Medel/Lucmagn
Tujetsch
Disentis/Mustér
Sumvitg
Trun

Ausgabe Winter 2023/24

IHRE GÄRTNEREI IN DER SURSELVA

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges und saisonales Angebot für Höhenlagen:

BÄUME UND STRÄUCHER
für den alpinen Garten

GERANIEN & SAISONFLOR
je nach Jahreszeit aus Eigenproduktion

GEMÜSE, SETZLINGE & SAATGUT
alles fürs Hochbeet inkl. Substrat und Biodünger

OBSTBÄUME, BEEREN & FRÜCHTE
vitamingestärkt in jeder Jahreszeit

GRABBEPFLANZUNG & PFLEGE
die Blumendecke für die letzte Ruhestätte

GARTENPLANUNG & UNTERHALT
von der Beratung über die Umsetzung bis zur flexiblen Pflege

Sampaguita

GÄRTNEREI HORTICULTURA
Via Sontga Gada 18 • 7180 Disentis • Tel. 081 947 62 93
E-Mail: sampaguita@grischa.ch • gaertnerei-disentis.ch

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeportraits

Gemeinde Medel/Lucmagn Seite 7

Gemeinde Tujetsch Seite 15

Gemeinde Disentis/Mustér Seite 37

Gemeinde Sumvitg Seite 63

Gemeinde Trun Seite 77

Erlebnisbericht
Unterwegs auf rosa Pfaden Seite 11

Cla-Ursin Nufer
Ein Langläufer auf Überholspur Seite 25

Susi Rothmund
Capuns «dalla tatta» Seite 31

Rita Christen
Die höchste Bergführerin ist eine Tausendsassa Seite 50

Kloster Disentis
Neue Herausforderungen für das Benediktinerkloster Disentis Seite 55

David Berther
Die Berge in der Westentasche Seite 58

Thomas Castelberg
Der Perfektionist und sein Husky Seite 70

Augustin Maissen
Der unromantische Geigenbauer Seite 85

Lia Rumantscha
Romontsch di per di Seite 91

Bialas vacanzas.

Unser Ferienprogramm für Sie.

Erleben Sie jeden Tag, ob im Sommer oder im Winter ein neues Abenteuer.
Von Führungen bis Kristallsuchen, Goldwaschen oder im Winter Freeriden, Skitouren oder Langlaufen.

Mehr Informationen
zum Gästeprogramm

Disentis Sedrun

Alles, was das Herz begehrt

Zum zweiten Mal präsentiert sich die Region der oberen Surselva im Magazin des Gewerbevereins Disentis. Die Gemeinden Trun, Sumvitg, Disentis/Mustér, Medel/Lucmagn und Tujetsch bildeten früher – gemeinsam mit der Gemeinde Breil/Brigels und der Gemeinde Schlans, die mit Trun fusioniert hat – den politischen Kreis Disentis. Touristisch fahren fast alle fünf Gemeinden auf einem anderen Geleise: Disentis und Tujetsch sind unter dem Dach von Sedrun Disentis Tourismus organisiert; Medel/Lucmagn, Sumvitg und Trun sind lokal organisiert. Trun und Sumvitg arbeiten mit Surselva Tourismus zusammen.

Obwohl alle fünf Gemeinden touristisch verschieden aufgestellt sind, vereinen sie sich als Region. Denn der Feriengast, der mit den Langlaufskis, auf den Alpinskiern oder mit dem Bike unterwegs ist, fragt nicht nach Gemeindegrenzen und Tourismusorganisationen. In seinen Ferien will er die Region geniessen und entdecken, um danach mit schönen Erlebnissen nach Hause zu reisen.

Mit diesem Magazin möchte der Gewerbeverein Disentis den Zweitwohnungsbesitzenden und Feriengästen nicht nur die grosse Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten in der Region zeigen. Es soll der Leserin und dem Leser auch das Gewerbe näher bringen. Die obere Surselva bietet eine grosse Auswahl an Betrieben im handwerklichen und industriellen Bereich und im Dienstleistungssektor. Regionalprodukte bereichern das Angebot. Sie machen Ferien in der oberen Surselva zu einem Genuss.

Die Region der oberen Surselva bietet alles, was das Herz begehrt: vielseitige Unterkünfte, Sportmöglichkeiten, wunderbare Natur und Kultur. Wer es ein wenig strenger wünscht, begibt sich auf die Langlaufloipe, auf eine Skitour oder unternimmt eine Schneeschuhwanderung. Wer es gemütlicher mag, nützt eine der vielen Fahrgelegenheiten per Seilbahn, Sesselbahn oder Zug, um in die Höhe zu fahren und um dort die wunderbaren Skipisten zu geniessen. Eine Schlechtwetteralternative sind das Bogn Sedrun oder das Center Fontauna in Disentis mit zahlreichen Sportmöglichkeiten.

Aber auch kulturell gibt es einiges zu erkunden und geniessen. In Trun jährt sich im Jahr 2024 zum 600. Mal die Neubeschwörung des Grauen Bundes (Ligia Grischa). Verschiedene Veranstaltungen sollen an dieses historische Ereignis erinnern. In Trun befindet sich auch das Museum Sursilvan in der Cuort Ligia Grischa. Zu sehen gibt es dort zum Beispiel den wunderschönen Landrichtersaal, wo die Delegierten des Grauen Bundes jeweils am St.-Jörgen-Tag unter dem Vorsitz des Landrichters zu Wahl und Gericht zusammentraffen. Sehenswert sind auf jeden Fall auch das Heimatmuseum La Truaisch in Sedrun, die Festung Stalusa in Disentis oder das Museum des Klosters Disentis. Das Kloster Disentis mit seiner wunderschönen St. Martin-Kirche – die vor wenigen Jahren komplett restauriert wurde – ist so oder so immer ein Besuch wert.

Hans Huonder

Impressum

Herausgeber:	Uniun da commerci e professiun Mustér
Auflage:	7000 Exemplare
Verantwortlich:	Hans Huonder
Redaktionsbeiträge/Korrektorat:	Tabea Ammann (TA)
Titelbild:	Sedrun Disentis Tourismus SA
Fotografie:	Fotos ohne Vermerk des Autors: Sedrun Disentis Tourismus SA, Gemeinden Trun, Sumvitg, Disentis, Medel und Tujetsch sowie Alice Das Neves, Hans Huonder, Daniela Kienzler, Stefan Schwenke, Lotar Tomaschett und zur Verfügung gestellt.
Gestaltung:	lunamedia.ch, Trun

Kompetente Versicherungs- und Vorsorge-beratung

AXA Agentura Disentis/Mustér
Rinaldo Giger
Telefon 081 947 40 80
Tuor Flavio, Versicherungsberater
Rino Caduff, Vorsorgeberater
Nicole Alig, Fachberaterin Gesundheitsvorsorge

Rund zwei Millionen Kundinnen und Kunden in der Schweiz vertrauen auf die Expertise der AXA in der Personen-, Sach-, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Lebensversicherung sowie in der Gesundheits- und beruflichen Vorsorge. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit, Vorsorge und Unternehmertum sowie einfachen, digitalen Prozessen steht die AXA ihren Kundinnen und Kunden als Partnerin zur Seite und ermutigt sie mit ihrem Markenversprechen «Know You Can», auch in herausfordernden Situationen an sich selbst zu glauben. Dafür setzen sich rund 4500 Mitarbeitende sowie die 3000 Kolleginnen und Kollegen im Vertrieb persönlich ein. Mit über 340 Geschäftsstellen verfügt die AXA über das schweizweit grösste Vertriebsnetz in der Versicherungsbranche. Die AXA Schweiz gehört zur AXA Gruppe und erzielte 2020 ein Geschäftsvolumen von CHF 5,7 Mia.
Eine solche Agentur finden Sie auch in Disentis, an der Via Lucmagn 6. Besuchen Sie uns einmal.

Gewerbe und Handel in der oberen Surselva: attraktiv, vielfältig und herausfordernd

Preziadas lecturas e
preziai lecturs dalla regiun
Geschätzte Zweitwohnungsbesitzende
Geschätzte Gäste unserer schönen Region

Dank dem Engagement meines Vorgängers Edgar Durschei und des Redaktionsleiters Hans Huonder halten sie bereits die 5. Ausgabe unseres Magazins in den Händen. Ein Magazin über die Menschen, das Leben und die Wirtschaft der oberen Surselva. Eine spannende Lektüre für Gäste, Ein- und Zweitheimische gleichermassen.

Fahren oder wandern Sie durch die obere Surselva, erleben Sie lebendige Bergdörfer mit einer Vielzahl an Gastronomie-, Gewerbe-, Industrie- und Handelsbetrieben. Viele dieser Betriebe werden Sie auch beim Durchblättern dieses Magazins entdecken. Gemeinsam formen sie die «Uniun da commerci e professiun», kurz UCP. Die UCP zählt momentan 108 Mitglieder zwischen Trun und Tujetsch.

Aber wie gut und nach welchen Kriterien funktioniert eigentlich die Wirtschaft in einer Bergregion? Natürlich ist der Tourismus ein entscheidender Faktor: Die Bereitschaft unserer Zweitwohnungsbesitzenden und unserer Gäste innerhalb der Region zu konsumieren, ist für das einheimische Gewerbe unverzichtbar. Genauso wie die Solidarität der Einheimischen untereinander. Werden regionale Dienstleistende und Produktanbieterinnen und -anbieter berücksichtigt, hilft das entscheidend dabei, die Vielfalt an Angeboten und damit die Attraktivität der Region zu erhalten.

Doch selbst mit der grossen Solidarität der Gäste und Ein- und Zweitheimischen gegenüber dem lokalen Gewerbe stehen Geschäftsleute immer wieder vor Herausforderungen: Besonders der Fachkräftemangel ist ein aktuelles Thema. Ein wichtiger Grund dafür ist in der oberen Surselva die demografische Entwicklung der Region. Junge Einheimische wandern ab, um Aus- und Weiterbildungsangebote wahrzunehmen. Viele von ihnen bleiben der Heimat für lange Zeit oder gar für immer fern. Zuwanderungen hingegen erleben wir mehrheitlich von älteren Personen im Rentenalter: Solche, die nach der Pension in die alte Heimat zurückkehren oder aber in der oberen Surselva eine neue Heimat im Alter finden.

Als Handels- und Gewerbeverein setzen wir uns dafür ein, dass auch jüngere Personen den Weg zurück in die Heimat oder neu in unsere Region finden. Unsere Dörfer wirken für diese Zielgruppe dann einladend, wenn wir ein breit gefächertes Gewerbe, moderne Anstellungsbedingungen, familienfreundliche Infrastrukturen und Institutionen und günstigen und ansprechenden Wohnraum bieten können. Kurzum: attraktive Lebensbedingungen auch für junge Menschen. Und genau dafür macht sich die UCP stark.

Apropos stark: Stark sind auch die interessanten Porträts und Artikel in diesem Magazin. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Schmökern und Inspiration finden.

Engraziel fetg a Vus!
Vielen Dank Ihnen!

Roland Cajacob, president UCP

TRADITION SEIT 30 JAHREN– PALLY METZGEREI IN CURAGLIA

In der hauseigenen Metzgerei und Trocknerei verarbeiten wir Fleisch aus der Region und von der Hochjagd zu köstlichen Spezialitäten. Die Frische und Qualität der Produkte stehen bei uns an oberster Stelle.

Wir sind bekannt für:

- Trockenwürste (Kartoffel, Nuss-Salsiz, Salami Pally), etc.
- Trockenfleisch (Rind, Schwein, Wild), etc.
- Frischfleisch- und Grillsortiment

Gerne bedienen wir Sie während des Umbaus im provisorischen Verkaufsladen.

TRADIZIUN DAPI 30 ONNS – MAZLARIA PALLY A CURAGLIA

Ell'atgna mazlaria e sechentaria tractein nus cun tut quitau carn ord la regiun e derivonta dalla catscha aulta a deliziusas specialitads. Premissa per nos products ein frestgadad e qualitad.

Nus essan enconuschents per:

- Ligiongias seccas cun truffels, salisiz cun nuschs, «Salami Pally», etc.
- Carn sechentada da bov, piertg, camutsch, etc.
- Carn frestga ed in grond sortiment per grilladas

Pally AG

Fleischtrocknerei · 7184 Curaglia
Tel. 081 947 46 63

Vischnaunca Medel/Lucmagn

Cefras e fatgs

Cantun	Grischun	
District	Surselva	
Habitonts	ca. 330	
Lungatg ufficial	Romontsch sursilvan	
Grondezia	135,42 km²	
Terren productiv	58,52 km²	
Terren nunproductiv	59,45 km²	
Uaul	17,45 km²	
Punct bass	1097 m (Rein da Medel)	
Punct ault	3211 m (Péz Medel)	
Uclauns/fracziuns	Curaglia, Soliva, Mutschnengia, Platta, Baselgia, Drual, Matergia, Pardé, Fuorns	
Vischins	encunter ost	Vischnaunca da Sumvitg e Vrin
	encunter vest	Vischnaunca da Tujetsch
	encunter nord	Vischnaunca da Mustér
	encunter sid	Cantun Tessin
Politica	executiva	Suprastonza communala (3 commembers)
	legislativa	Radunonza da vischnaunca
Pei da taglia	70 %	dalla taglia cantunala
Diember da scolars	2018/19	17
	2019/20	18
	2020/21	12
	2021/22	11
	2022/23	11
Moviment dalla populaziun	2017	384
	2018	366
	2019	357
	2020	345
	2021	342
	2022	332
Cumpart jasters en vischnaunca	2018	5,2 %
	2019	5,9 %
	2020	6,1 %
	2021	7 %
	2022	6 %

Geisskäse – Kartoffelwurst – Kirchen und Kappellen

Die Val Medel ist ein Tal, wo man noch den sanften Tourismus vorfindet. Trotzdem bewegt und ändert sich sehr viel vor Ort.

Die Gemeinde Medel mit einer Gebietsgrösse von 12'000 Fussballfeldern verlangt viel Aufwand für die Pflege der Wanderwege, für die Instandstellung des Strassennetzes und für die vorsorglichen Massnahmen gegen Naturgewalten wie Steinschlag, Murgänge und Lawinenniedergänge.

Der Dorfladen in Curaglia.

Für die einheimische Bevölkerung und nicht weniger für die Gäste ist eine Infrastruktur für die Grundversorgung von grosser Bedeutung. Der Dorfladen bietet ein adäquates Sortiment an Lebensmitteln an. Eine Besonderheit ist der Verkauf von einheimischen Produkten. Der Käse von der Geissenalp Puzzetta oder die echte Kartoffelwurst getrocknet in der Medelserluft sind schon ein echter Gaumengenuss. Das im Dorfladen integrierte Café bietet eine willkommene Gelegenheit für einen Schwatz unter Einheimischen oder für eine Rast auf einer Wanderung. Die Post ist im Laden integriert und man kann dort auch Bargeld abheben. Auf dem Vorplatz zum Gemeindehaus befindet sich die Bushaltestelle. Sitzbänke, Brunnen, Caféterrasse, ein Spielplatz für Kinder und öffentliche Toiletten vervollständigen den Dorfplatz.

Spezialitäten und Gaststätten

Die Tradition der luftgetrockneten Würste, des Rohschinkens und des Alpkäses erfährt mit dem Ausbau der Metzgerei Pally eine neue Dimension. Die Wurst- und Trockenfleischspezialitäten der Mazleria Pally sind weitum bekannt. Das Team aus Fachkräften versteht es vortrefflich, die Erfolgsgeschichte der Medelser Fleischrezepte weiterzuentwickeln. Die Metzgerei geniesst ebenfalls einen guten Ruf für ihr Catering-Angebot.

Aus der Zeit, als Curaglia als Kurort angepriesen wurde, stammen das «Hotel Vallatscha» und das «Hotel dalla Posta» in Curaglia sowie das «Hotel dalla Posta» in Platta. Das «Hotel Cuntera» in Mutschnengia und das «Hotel Medelina» in Curaglia sind hingegen Bauten aus neuerer Zeit. Die Hotels und ihre Gaststätten sind heute noch sehr beliebt unter den Reisenden über den Lukmanierpass.

Ein Besuch wert

Die Gemeinde saniert in den nächsten Jahren alle Quartierstrassen. So ergibt sich die Gelegenheit, die Strassennamen im ganzen Tal und in allen neun Fraktionen neu zu benennen. So können altüberlieferte Lokalnamen wiederverwendet werden. Die exakte Bezeichnung des Strassennetzes ist heutzutage eine Notwendigkeit für den Post- und Kurierdienst, die Feuerwehr und den Notfalldienst. Darüber hinaus sagen die romanischen Strassennamen viel über die Lokalgeschichte aus.

Das Medelsertal ist reich an Kirchen und Kapellen. Val Medel Turissem organisiert im Sommer geführte Wanderungen zu den schönsten unter ihnen. Von besonderer Schönheit ist der Friedhof bei der Talkirche Platta. Ein imposanter Stein aus der Val Cristallina kennzeichnet dort das Gemeinschaftsgrab.

Die Val Medel ist seit jeher ein Durchfahrtstal zwischen Nord und Süd. Wer jedoch etwas im Tal verweilt, der wird viele schöne Eindrücke einer einmaligen Berggemeinde mitnehmen. Berührende Impressionen vermittelt auch das Kulturprojekt «La Vitrina» in Curaglia.

Claudio Simonet, Gemeindepräsident

Strassen mit altüberlieferten Lokalnamen.

«La Vitrina» – ein neuer Ort für Kunst und Kultur in Curaglia

Mitten im Dorfzentrum von Curaglia öffnete diesen Sommer «La Vitrina» ihre Türen. Die Ausstellung bietet einen vielfältigen Einblick in die Kulturgeschichte der Val Medel.

Es gibt die einzigartige und eigens für «La Vitrina» produzierte Filmchronik mit zwölf Episoden zu entdecken. Zudem finden sich eine Auswahl bisher kaum bekannter historischer Fotografien aus dem 19. Jahrhundert sowie zeitgenössische Kunst von Gabriela Gerber & Lukas Bardill und von Ester Vonplon in der Ausstellung. «La Vitrina» ist kein Heimatmuseum, sondern ein alter Heustall, durch den der Wind weht und in den die Sonne scheint. Ein täglich offener und kostenlos zugänglicher Ort für Kunst und Kultur in der Val Medel.

Einzigartig

Während zwei Jahren haben Projektinitiant Albert Lutz, ehemaliger Direktor des Museums Rietberg in Zürich und Bürger der Gemeinde Medel (Lucmagn), und die in Curaglia wohnhafte Co-Projektleiterin Daniela Kienzler, Fotografin und Umweltingenieurin, das Kulturprojekt zusammen mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins «La Vitrina», Gabriel Venzin-Marty und Rico Tuor, umgesetzt. Die Motivation, ein solches Projekt in seiner Bürgergemeinde zu realisieren, fand Albert Lutz in den zahlreichen Geschichten, die die Val Medel zu bieten hat. Seine Passion fürs Filmemachen führte zu der Idee, eine Filmchronik mit Kurzfilmen zu kulturhistorisch interessanten Geschichten – von früher und heute – zu kreieren. «La Vitrina» zeigt im Kinoraum der Ausstellung mit bislang zwölf Episoden einen umfassenden Einblick in die Kulturgeschichte der Val Medel – eine bis heute einzigartige filmische Chronik in einer Schweizer

«La Vitrina» zeigt das Leben in der Val Medel im 20. Jahrhundert.

Gemeinde. Alle Episoden sind zudem auch auf der Webseite von «La Vitrina» zu sehen.

Historische Fotografien

Für «La Vitrina» wurden über 600 Fotografien der Val Medel des frühen 20. Jahrhunderts, die in Schweizer Bildarchiven vorhanden sind, zusammengetragen. Gut die Hälfte dieser kaum bekannten Fotografien wurden in die Filmchronik eingewoben. Eine Auswahl der schönsten historischen Fotografien ist in der Ausstellung zu sehen. Es sind Werke von Rudolf Zinggeler, P. Karl Hager, Walram Derichsweiler und Christian Meisser, die zwischen 1900 und 1915 entstanden sind. Diese historischen Fotografien zeigen die Val Medel als ein abgeschiedenes Bergtal mit einer auf Selbstversorgung angewiesenen, bäuerlichen Bevölkerung. Sie beschreiben die Lebenswelt der Menschen in einer von der modernen Zivilisation noch kaum berührten Landschaft.

Das interessanteste Kunstwerk der Val Medel aus dem 19. Jahrhundert ist die Holzskulptur des «Péz Caschleglia» von Vigeli Pally, genannt «Vigeli dallas Islas». Er war bekannt als Jäger, Bergführer, Säger, Köhler und nach einem schweren Bergunfall auch als Bildhauer. Die Holzskulptur des «Péz Caschleglia» lagerte lange im Keller des Kloster Disentis, durch «La Vitrina» kehrte sie nun wieder in die Val Medel zurück. Denn Gabriela Berger und Lukas Bardill, das Künstlerduo aus dem Prättigau, erweckt diese Bergskulptur mit einer Zeichenanimation zu neuem Leben. Sie rücken den Berg ins Spannungsfeld aktueller Fragen: der Mensch, der in die Natur eingreift und die Natur, der Berg, der sein eigenes Leben hat.

Wie die Fotografen, die im frühen 20. Jahrhundert in die Val Medel gekommen sind, streifte auch Ester Vonplon, Fotokünstlerin aus Castrisch, mit einer analogen Grossformatkamera durch die Wälder und Schluchten der Val Medel. Von ihr sind vier malerische Farbfotografien in der Ausstellung zu sehen, die einen starken Kontrast zu den historischen Fotografien bilden.

Informationen

Der Ausstellungsstall «La Vitrina» liegt im Dorfzentrum von Curaglia, unterhalb des Gemeindehauses. Für die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr steigen sie bei der Haltestelle Curaglia, posta aus. «La Vitrina» ist täglich von 9–19 Uhr geöffnet und kostenlos zugänglich. Die Ausstellung ist dauerhaft. www.lavitrina.ch.

La Vitrina

Unterwegs auf rosa Pfaden

Wie Brotkrümel zu blinden Passagieren werden, wird in diesem Erlebnisbericht nicht geklärt – bloss angesprochen.

Wie man von Curaglia auf dem Schneeschuh-Trail zur tief verschneiten Alp Pazzola gelangt, das hingegen schon.

Den Lesenden erwartet eine geballte Ladung wunderbare Surselva. Und etwas England.

Tief verschneit liegt die Val Medel vor mir. Die Passstrasse, welche die Kantone Graubünden und Tessin verbindet, schlängelt sich schwarz geräumt durch das Tal – stetig bergauf in Richtung Lukmanierpass. Der ist auch im Winter geöffnet. Jedoch wählen in der kalten Jahreszeit vergleichsweise wenig Reisende den Bergweg in den Süden. Auch ich nicht. Mein Ziel ist Curaglia/Medel – mit ein paar hundert Einheimischen – das grösste Dorf in der Val Medel. Hier parke ich mein Auto. Fertig faul: Ab jetzt geht es für mich zu Fuss weiter. Doch bevor ich den rosa Wegweisern folge – sie bezeichnen Schneeschuhtouren und Winterwanderwege – mache ich noch einen Abstecher in den Dorfladen «Stizun e caffé Val Medel». Der kalte Winterwind trägt mir den Duft nach frischem Kaffee schon von weither entgegen. Ein Versprechen liegt in der Luft. Wortwörtlich. Im kleinen Laden decke ich mich mit Proviant ein. Das Gipfeli für sofort, Schwarzbrot und Alpkäse für später. Auch die lokale Trockenwurst sieht köstlich aus. Ich hätte bestimmt eine mitgenommen, hätte ich dem Fleisch nicht vor bald zwanzig Jahren abgeschworen. Der Käse stammt von der Alp Pazzola. Meinem heutigen Ziel.

Die Schneeschuhe noch festgezurrt auf dem Rucksack, mache ich mich auf zum Ausgangspunkt unterhalb von Curaglia, bei der Signalisation Plaun Curaglia/Fadretsch. Hier startet der «Alp Pazzola Trail». Einer von insgesamt sieben signalisierten Schneeschuh-Trails in der Val Medel. Mit einer Länge von 13 Kilometern und einer geschätzten Wanderzeit von knapp unter sechs Stunden ist er kein Zuckerschlecken – aber jeden Tropfen Schweiss wert. Also fertig trödeln, Windjacke von Gipfeli-Krümeln befreien und los gehts. Gleich zu Beginn der Tour überquere ich den Rein da Medel auf einer historischen Steinbrücke und erreiche bald darauf die Gaden und Ställe von Pali. Wie sie sich mit ihren hohen Schneekappen schützend um die kleine Kapelle Sogn Giusep scharen, erinnern sie mich an die englische Königsgarde. Manchmal staune ich selbst ab meiner Fantasie. Schnell mache ich einen Brexit aus meinen Gedanken und fokussiere mich wieder auf meinen Weg. Der führt nun erst auf einem verschneiten Fahrweg und dann auf offenem Gelände bis auf die Anhöhe Plauns. Vorgestern hatte es geschneit. Der Anstieg im Neuschnee geht mir ganz schön in die Beine und obwohl die Sonne sich noch etwas zurückhält, wird mir richtig warm. Zeit, die Windjacke auszuziehen – und natürlich hat sich darunter noch eine ganze Ladung Gipfeli-Krümmel versteckt. Wie passiert so was eigentlich immer? Ach egal, vielleicht erfreuen sich ja ein paar Schneehühner an den blinden Passagieren. Da hats nämlich bestimmt welche. Also Hühnervögel. Wir befinden uns nämlich direkt am Rande der Wildruhezone. Bedacht darauf, die Wildtiere nicht zu stören, folge ich exakt dem ausgeschilderten Weg in Richtung Stagias. Die Aussichten auf das Medelser Bergpanorama – Piz Muraun, Piz Caschleglia und Piz Cazirauns – und auf einen saftigen Apfel aus dem Rucksack spornen mich an.

Eine Schneeschuhwanderung in der Val Medel ist ein Erlebnis.

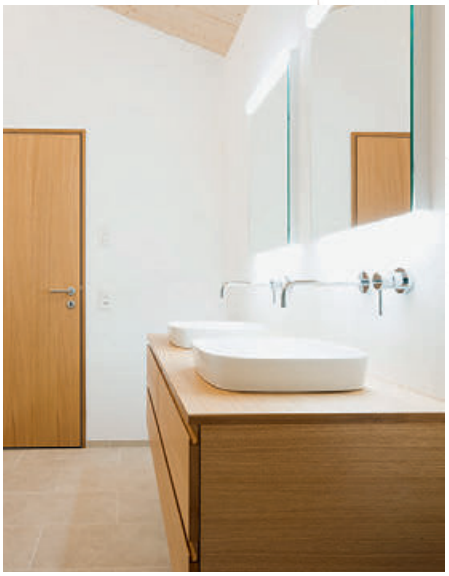
Bald erreiche ich die Anhöhe und halte inne, bevor ich meine Spuren weiter durch den dichten Wald ziehe. Auch der Weg zieht sich. Aber er lohnt sich. Sobald ich den oberen Waldrand erreiche, lacht mir die Sonne ins Gesicht und ich entdecke die im Kreis angeordneten Gebäude der Alp Pazzola. Sie erinnern mich an die Megalithen von Stonehenge. Schon wieder England. Erneut mache ich einen Gedanken-Brexit und dann schlägt sie mir mit voller Wucht entgegen: Die Schönheit der Surselva. Richtung Westen erblicke ich Sedrun im Miniaturformat, ostwärts zeigt sich Disentis weit unten im Tal. Zu diesem Ausblick geniesse ich meinen Zmittag. Alpkäse von genau da. Keinen Cheddar. Und das feine Schwarzbrot. Ein paar Brotkrümel verirren sich in mein atmungsaktives Unterleibchen. Auf dem Rückweg werde ich sie bei den Schneehühnern lassen. (TA)

Alles aus Überzeugung

Tut ord perschuasiun

Unser Leitsatz widerspiegelt sich in allem, was wir machen – von der Beratung bis hin zur Übergabe an den Kunden. Wir sind jung und motiviert.

Wir planen, produzieren und montieren für Sie mit Überzeugung – vom angefertigten Möbel bis hin zum Ausbau des ganzen Hauses.



Via Pignola 6
7180 Disentis/Mustér

scrinaria-flepp.ch
081 947 50 66

Scrinaria Flepp

la Conditoria®
SEDRUN · SWITZERLAND
100% finest Swiss quality

Genuss-Laden

Feinste Spezialitäten
für Sie und Ihre Liebsten

Bei uns finden Sie auch individuelle
Mitarbeiter- und Kundengeschenke

Der «wohl feinste Genuss ist der vor Ort»

Inmitten der einzigartigen Naturlandschaft von Sedrun produzieren wir die «wohl kleinste Bündner Nusstorte der Welt» und feinste Kreationen aus Schweizer Schokolade.

Alle diese Spezialitäten finden Sie in unserem Genuss-Laden mit Blick in die Schokoladenproduktion. Besuchen Sie uns, wir kreieren zu jeder Jahreszeit neue Geschenkideen.

Wir beraten Sie gerne auch persönlich: Telefon +41 81 936 55 55
La Conditoria SEDRUN-SWITZERLAND® · Via Alpsu 72c · CH-7188 Sedrun
www.conditoria.swiss

SWISS SNOWBOARD SCHOOL SÄGEREI

SWISS SNOWBOARD SCHOOL RIDERSYSTEM sponsored by SSBS

Snowboardschule & Shop
Privat- & Gruppenunterricht
Verkauf & Vermietung
Service & Reparaturen

SNOWBOARD SÄGEREI SEDRUN

Snowboard Sägerei | Via Alpsu 97 | 7188 Sedrun | T: 081 949 20 21

ADD *a* to YOUR WINTER

ANDERMATT
SEDRUN
DISENTIS

ab Ende Dezember jeden Donnerstag

SNOW NIGHT SEDRUN
in Dieni-Milez

Stimmungsvolle Winternächte auf der **beleuchteten Piste** und **Schlittelstrecke** Milez-Dieni. Dazu gibt es **kulinarische Köstlichkeiten** im Bergrestaurant Milez mit diversen Highlights.

An- und Rückreise mit ÖV zwischen Dieni und Disentis jeweils bis 22.00 Uhr gewährleistet.

www.andermatt-sedrun-disentis.ch

Vischnaunca Tujetsch

Cefras e fatgs

Cantun	Grischun	
District	Surselva	
Habitonts	1262	
Lungatg ufficial	Romontsch sursilvan	
Grondezia	133,9 km²	
Terren habitau	0,8 km² (0.6 %)	
Diever agricol	66,9 km² (50 %)	
Uaul	11,3 km² (8,4 %)	
Nunproductiv	54,9 km² (41 %)	
Punct bass	1230 m (Rein sut Nislas)	
Punct ault	3328 m (Péz Tgietschen)	
Uclauns	Tschamut, Selva, Dieni, Rueras, Zarcuns, Camischolas, Sedrun, Gionda, Bugnei, Surrein e Cavorgia	
Vischins	encunter ost	Vischnauncas da Mustér e Medel/Lucmagn
	encunter vest	Cantun Uri
	encunter nord	Cantun Uri
	encunter sid	Cantun Tessin
Politica	executiva	Suprastonza communala (5 commembers)
	legislativa	Cussegl da vischnaunca (11 commembers entochen ils 30 da zercladur 2023)
Pei da taglia	95 %	dalla taglia cantunala
Diember da scolars	2020/21	93
	2021/22	96
	2022/23	93
	2023/24	94
Populaziun tenor naziunalitad	Svizra	83,9 %
	Portugal	5,8 %
	Tiaratudestga	2,7 %
	Italia	1,9 %
	Ungaria	0,5 %
	Austria	0,3 %
	Rumenia	0,6 %
	Ulteriuras naziuns	4,3 %
Cumpart jasters en vischnaunca	2017	14,5 %
	2018	15,4 %
	2019	14,9 %
	2020	14,5 %
	2021	14,84 %
	2022	16,1 %

Tujetsch und seine Kultur

Was die Tujetscherin und den Tujetscher auszeichnet, ist ihr Dialekt, den sie im Alltag sprechen und der charakteristisch ist für die Talbewohnenden. Das Tujetscher Tal ist im Osten eng und endet im Westen an der Grenze zum Kanton Uri. Der Kern des Tals – der Hauptteil des Talbodens – ist breit. Die Dorfschaften zwischen Bugnei und Dieni liegen in diesem Abschnitt. Das Klima ist angenehm: genügend Regen, Sonne ebenso und ein durchschnittlicher Winter bringt viel Schnee. Das Tujetscher Tal ist ursprünglich, mit einer alpinen und vielfältigen Natur und umschlossen von einer Kette von Bergen, die zum Teil sogar die 3000 m ü. M. Grenze überragen. Das Tal ist romantisch, zauberhaft, verträumt, herzlich, ist sanft und ruhig, aber auf keinen Fall langweilig. Das Tal mit seinen neun Seitentälern und dem Haupttal mit dem Vorderrhein ist weitläufig. In den Höhenlagen findet man zahlreiche kristallklare kleine Seen. Unter diesen ist die Rheinquelle ein besonderes Kleinod von einzigartiger Erscheinung und Beschaffenheit in einer faszinierenden alpinen Umgebung.

forum cultural tujetsch

«Forum cultural Tujetsch» belebt und bewahrt die Tujetscher Kultur

Das «Forum cultural Tujetsch» wurde im Jahr 1997 gegründet mit der Absicht, die Kultur im Tujetscher Tal zu pflegen, zu bewahren und zu beleben. Von Anfang an hat der Verein die Renovation und Sanierung der Burgruine «Casti da Putnengia» priorisiert. Zudem hat das Forum in zwei Bänden sämtliche Werke von Pater Baseli Berther herausgegeben, das Projekt «Patua Tuatschin» unterstützt, mehrere Vernissagen und Autorenlesungen organisiert und mit dem Museum «La Truaisch» zusammengearbeitet. Ebenso hat es einen Filmabend ins Leben gerufen, sich für den Bau eines Kulturarchivs engagiert, die FotograVia – einen Spazierweg mit historischen Fotos – gestaltet und im Jahr 2021 unter dem Motto «TujetschVIVAcultura» ein Kulturprogramm geschaffen.

Eine kulturelle Begegnung in jeder Beziehung ist der Museumstag: Es treffen sich die einheimische Bevölkerung und die Besuchenden. Begegnungen solcher Art sensibilisieren und fördern das Verständnis für die Tujetscher Kultur. Alljährlich engagiert sich das Forum cultural Tujetsch» zudem für seine Mitglieder und bietet ihnen sowie der einheimischen Bevölkerung kulturelle Anlässe. So gibt es beispielweise Jahr für Jahr einen kulturellen Ausflug. Um den kulturellen Austausch zusätzlich zu fördern, wird dieses Angebot in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stiftung «Fundaziun Cuntrada cultivada Val Medel» und des Vereins «Uniun Archiv cultural Sumvitg» realisiert.

In Zukunft will das Forum weiterhin als Herausgeber einer Reihe kultureller Bücher in Erscheinung treten. Im Jahr 2022 erschien der erste Band mit einem Beitrag über die Keramik der Töpfer «Deragisch von Bugnei». Geplant sind Bücher zu folgenden Themen: Mineralien und Kristalle des Tals, alte und neue Fotografien im Vergleich, Porträts der Talbewohnenden und die Sagen- und Märchenwelt des Tals.

In Aussicht steht auch das Errichten eines hölzernen Turmes in den Turmgemäuern der Burg von Putnengia. Gemeinsam mit den Gemeindebehörden setzt sich das Forum für die Verwirklichung dieses Projekts ein und unterstützt es angesichts der 600-Jahr-Feierlichkeit der «Ligia Grischa» im Jahr 2024.

Der Unterhalt von Objekten, wie Häusern und Scheunen von kulturellem und historischem Wert ist ein wesentliches Ziel des Forums. So fördert es die Neueindeckung von Schindeldächern und hat im Sommer 2022 den letzten Speicher des Tals in Rueras vor dem Untergang bewahrt. Wachen Blickes versucht das Forum eben solche kulturhistorische Güter zu retten und zu bewahren. Nebst Gebäuden drohen auch Museumsstücke und Archivbestände für immer zu verschwinden: Auf Wunsch steht das Forum Interessierten gerne für Beratungen in Sachen Kulturerhalt, Museen und Kulturarchiv zur Verfügung.

Museum La Truaisch – ein Speicher der Erinnerung

Die althergebrachte Funktion des Museums ist das Bewahren, Ausstellen und Zeigen von Brauchtum und Kultur. Das Museum soll jedoch nicht nur Ort

der Aufbewahrung und der Archivierung sein, sondern auch ein Ort des Lebens und des Wiederentdeckens. Die musealen Gegenstände erzählen und veranschaulichen die damaligen Lebensbedingungen und tragen die Vergangenheit in die Gegenwart. Entscheidend ist, wie es letztendlich gelingt, die Museumsbesucherinnen und -besucher zu beeindrucken und zu faszinieren. Das Museum «La Truaisch» bemüht sich erfolgreich, in jährlich wechselnden Sonderausstellungen mit neuen Angeboten, Objekten, Mineralien und Kristallen zu begeistern und neue Präsentationstechniken zu integrieren. Bis Ende 2023 werden in diesem Zusammenhang Skulpturen von Tumaisch Monn-Soliva (1923–2005) ausgestellt. In der grossen Ausstellung «Kultur und Geschichte», verteilt auf drei Stockwerke, werden Gegenstände aus den Jahren vor 1960 gezeigt: die Jahre vor dem grossen Wandel des Tujetsch von einem ländlichen, bäuerlichen Tal in eine Tourismusgemeinde. Das Museumsprogramm beinhaltet besondere Veranstaltungen wie zum Beispiel eine Begegnung mit den Seniorinnen und Senioren des Tals. Kinder können sich bei einem Suchspiel verweilen und erhalten einen Kristall zur Belohnung.

Kulturarchiv Tujetsch
Das Kulturarchiv ist der «Speicher der Volkskultur», wo Schriften und das Kulturgut der einheimischen Bevölkerung aufbewahrt werden. Dank des Kulturarchives bleibt die Erinnerung an die Vergangenheit lebendig; Erinnerungen, welche die Volksgeschichte bis heute prägen und ein Bild von vergangenen Zeiten zeichnen. Das Vergangene kann hilfreich sein zur Lösung von Problemen der Gegenwart und der Zukunft.

Der Neubau des Kulturarchivs, ein Projekt des bekannten Architekten Gion A. Caminada, kann dank der erfolgreichen Finanzierung im Jahr 2024 verwirklicht werden. Das Herz oder der Schatz des Archivs wird sich im Zentrum des Gebäudes befinden, einem geschützten Ort voller Akten, Dokumente, Briefe, Fotografien und Filme. Darunter wird auch die «Dokumentation des Tales» von Norbert Berther zu finden sein. Die umfangreichen Bibliotheken werden die Wände des Archivs zieren und den Besucherinnen und Besuchern zur freien Verfügung stehen. Der Saal wiederum wird zur Werkstätte der Tujetscher Kultur: Für Veranstaltungen aller Art wird er vielfältig und multifunktional genutzt werden können. Mit Sonderausstellungen, Vernissagen, Vorlesungen, Diskussionsveranstaltungen und sogar mit Konzerten werden die Archivverantwortlichen Gewicht auf die Tujetscher Kultur legen und sie auf attraktive und interessante Art und Weise beleben.

Im Untergeschoss werden sich die Technikräume und ein Lager für neu eingegangenes Material befinden, genauso wie ein Gruppenraum. Dieser Raum wird auch dem benachbarten Museum zur Verfügung stehen. Überhaupt wird das betreffende Sedruner Dorfquartier mit dem Neubau des Kulturarchivs noch stärker zur Oase einheimischer Kultur werden, als es heute schon ist.

TujetschVIVAcultura
Mit dem Programm «TujetschVIVAcultura» ist das kulturelle Angebot zum jetzigen Zeitpunkt vielseitig. Schon jetzt ist der Name Programm für Einheimische, Gäste und regional Interessierte. Die Tujetscher Kultur soll im Rahmen des in diesem Jahre zum dritten Mal vorgestellten Programms leben und gelebt werden. Das Programm ist umfassend und darin bestrebt, viele Kultursparten abzudecken. Immer mit dem Ziel, alle Generationen anzusprechen. Mit «Buna sera Sedrun» steht insbesondere die Jugend im Fokus dieses Angebots. Zeitgenössische Musikerinnen und Musiker erhalten die Möglichkeit, Jung und Alt mit ihrer vielfältigen Musik zu unterhalten. Das Programm «TujetschVIVAcultura» wird geplant und organisiert von drei Institutionen: dem «Forum cultural Tujetsch», dem Museum «La Truaisch» und der «IG-Tujetsch».

Rückblick: Im Jahr 2023 führten drei Referierende die Besucher in die Welt der Fauna ein, präsentierten die Bewegung des «Cuolm da Vi» und erzählten vom «sonderbaren Mönch» – Pater Placi a Spescha. «La Conditoria SEDRUN-SWITZERLAND» zeigte zudem ihre Produktepalette und ihren Produktionsbetrieb. Ein Besuch in Vals führte Interessierte in eine deutsche Sprachoase und die Begegnung mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn auf Stagias ermöglichte einen interkommunalen Kulturaustausch.

Im zweiten Halbjahr 2023 folgte eine Foto-Ausstellung – die sechste «FotograVIA» in Sedrun – mit dem Thema «Alpwirtschaft». An einem Filmabend wurden Filme des Einheimischen Tumaisch Monn-Soliva aus den 1970er Jahren vorgeführt. Eine Exkursion persönlicher Prägung führte durch das Dorf Rueras. «La Truaisch» in Rueras wurde eingeweiht und das Fest mit einem Sagen-Programm bereichert. Das Jahresprogramm geht im Dezember mit einem Imbiss zu Ende. Im Jahr 2024 wird ein ähnliches Kulturprogramm für etliche Veranstaltungen sorgen.

Tarcisi Hendry
(Übersetzung ins Deutsche M. Munsch)

Andermatt-Sedrun Sport AG investiert namhaft in das Skigebiet Valtgeva

Visualisierung des Neubaus mit Restaurant in Valtgeva.

Der Hang in Valtgeva, oberhalb des Bahnhofs der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) ist seit 1962 das prädestinierte und sehr beliebte Kinderland und Beginner/Familien-Skigebiet Sedruns. Das Skigebiet ist grossflächig, hat eine ideale Hanglage und ist darum ein ausgezeichnetes Gebiet, um das Skifahren und Snowboarden einfach und rasch zu erlernen. Man kann davon ausgehen, dass in den letzten 60 Jahren und darüber hinaus sämtliche Einheimische und Sedruner-Gäste das Skifahren in Valtgeva erlernt haben.

Das Skigebiet Valtgeva besteht heute aus zwei Skiliften – ehemals waren es drei – sowie aus zwei Förderbändern. Zusätzlich hat die Schneesportschule Sedrun ein kleines Kinderland mit Karussell und Spielfiguren eingerichtet. Nebst der Schneesportschule Sedrun nutzen auch die beiden privaten Ski- und Snowboardschulen (Sägerei und Monntains) Valtgeva für ihre Ausbildungen. Nebst der Bahninfrastruktur gibts in Valtgeva auch eine Snowtubing-Bahn und einen kleinen Funpark, der bei den Kindern sehr beliebt ist.

Mit der Inbetriebnahme der Pendelbahn Sedrun-Cuolm da Vi, der Bergbahnen Disentis AG auf die Wintersaison 2019/20 erhielt das Skigebiet Valtgeva zusätzlich die Funktion als Zubringer zur Talstation dieser neuen Transportanlage. Das hatte zur Folge, dass die Erstzutritte in Valtgeva bereits im ersten Betriebsjahr um rund 70% zunahmen.

Das Skigebiet Valtgeva als Übungsgebiet und Zubringer ist somit für Sedrun-Disentis wie auch für die SkiArena Andermatt-Sedrun von äusserst grosser Bedeutung – es kann gar als Alleinstellungsmerkmal (USP) bezeichnet werden. Darum muss Valtgeva aus touristischer wie auch aus wirtschaftlicher Sicht zwingend erhalten bleiben. Damit die Infrastruktur jedoch den heutigen Bedürfnissen entspricht, ist ein Refreshing und ein Update des Skigebietes dringend notwendig. Das auch im Hinblick auf die Realisierung des Resorts «Dieni», welches einen grossen Einfluss auf die künftig steigenden Frequenzen – auch im Skigebiet Valtgeva – haben wird.

Der neue Hauptaktionär der Andermatt-Sedrun Sport AG (ASS), Vail Resorts, hat sich von Beginn weg klar zum Skigebiet Valtgeva bekennt und ist auch bereit, namhafte Investitionen in Valtgeva zu tätigen.

Neues Restaurant Valtgeva
Ein wichtiger Bestandteil des Skigebietes Valtgeva ist ein Gastronomiebetrieb. Bis 2006 pachtete und führte die damalige Sedrun Bergbahnen AG das ehemalige Restaurant «Cristal». Nachdem der Eigentümer entschied, das «Cristal» nicht mehr zu verpachten, musste die Sedrun Bergbahnen AG nach einer neuen Lösung suchen und realisierte in der Folge das Projekt «Iglu-Restaurant».

Das damals erstellte «Iglu-Restaurant Valtgeva» wurde mit der Zeit – nach 16 Betriebsjahren – ziemlich baufällig und erfüllte die aktuellen Anforderungen an ein Familien-Restaurant in verschiedenen Hinsichten (Bau, Einrichtung, Infrastruktur, sanitäre Anlagen, Hygiene etc.) bei weitem nicht mehr.

Die ASS vergab in der Folge einen Studienauftrag auf Einladung für ein neues Restaurant in Valtgeva. Zusammen mit dem einheimischen Architekturbüro «Maissen» und dem Architekturbüro «maurus frei» wählte die ASS ein Projekt für ein neues Restaurant. Mit dem Bau wurde im April 2023 mit dem Ziel begonnen, das Restaurant zur Wintersaison 2023/24 zu eröffnen. Die neuen Eigentümer der ASS sind bereit, knapp drei Millionen Franken in das neue Restaurant Valtgeva zu investieren.

Neue Beschneiungsanlage
Die ASS investiert auch in eine neue Beschneiungsanlage in Valtgeva. Die Effizienz der alten Beschneiungsanlage war sehr eingeschränkt. So fehlte beispielsweise eine Pumpstation und es konnte nur mit Eigendruck Kunstschnee produziert werden. Ausserdem konnte nicht das ganze Skigebiet samt der Skilift-Trasses beschneit werden. Generell waren die Schneeerzeuger in die Jahre gekommen.

Darum erstellte die ASS bereits vor zwei Jahren auch für Valtgeva einen Masterplan für eine moderne und effiziente Beschneiungsanlage, die schlussendlich im Sommer/Herbst 2023 gebaut wurde. Gerade der letzte Winter zeigte, wie wichtig oder sogar überlebenswichtig eine effiziente Beschneiungsanlage für die Skigebiete ist. Für Valtgeva trifft das sowieso zu, liegt das Gebiet auf rund 1400 bis 1500 m ü. M. vergleichsweise relativ tief. Die Investitionen zur Optimierung und zum Ausbau der Beschneiungsanlage Valtgeva belaufen sich auf rund 1,6. Mio. Franken.

Mit diesem Investitionsvolumen von knapp fünf Millionen Franken erhält das Skigebiet Valtgeva eine zeitgemässe und den heutigen Bedürfnissen entsprechende Infrastruktur im Bereich der Beschneiung, der Anlagen (Anschaffung eines neuen Zauberteppichs) und der Gastronomie. Damit wird der Erhalt von Valtgeva in Sedrun gesichert und ebenso kann das Gebiet die künftig zu erwartenden Mehrfrequenzen durch das Resort «Dieni» abdecken.

Damit leistet die ASS auch einen grossen und wichtigen Beitrag an die wirtschaftliche Entwicklung der Tourismusindustrie sowie den Gewerbe- und Dienstleistungssektor in der Gemeinde Tujetsch und in der Region Andermatt-Sedrun-Disentis. Gerade von den Investitionen in die Beschneiungsanlagen profitieren auch die Schneesportschulen, die Hotellerie und die Gastronomie sowie die Ferienwohnungsbesitzenden. Vor allem aber wird der Erhalt und der Betrieb des Skigebietes Valtgeva in Sedrun auch längerfristig gesichert. Dies, nachdem vor einigen Jahren ein Verkauf des Skigebietes Valtgeva zur Diskussion stand.

Wir freuen uns auf die neue Infrastruktur in Valtgeva.

Silvio Schmid/Andermatt-Sedrun Sport AG

Spatenstich für die neue Infrastruktur in Valtgeva.

GARASCHA
BERTHER | RUERAS

Ihre Garage für Autos, Landmaschinen, Kleingeräte und Schlosserarbeiten

Auf Ihren Besuch freuen sich
Marc Berther und Team

GARASCHA BERTHER | Garascha e Serraria | Via Alpsu 203 | CH-7189 Rueras
Tel. 081 949 11 76 | info@garaschaberther.ch

1993 – 2023

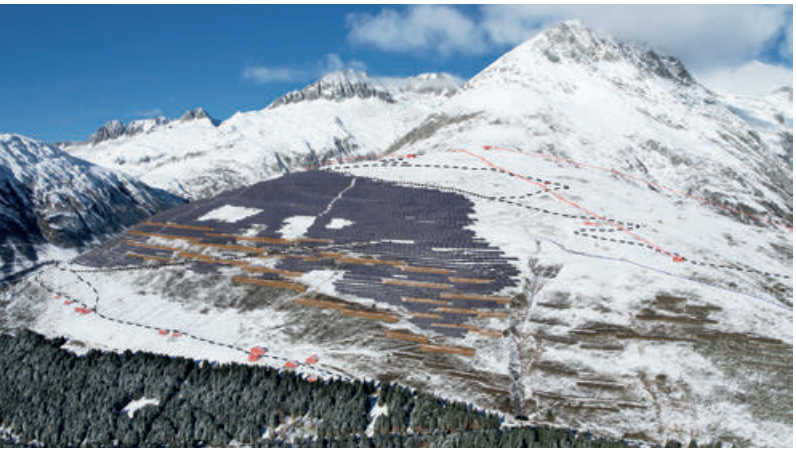
LA CRUNA HOTEL
... an der Rheinquelle

GILDE Restaurants

Wir sagen „engraziel fetg“ für 30 Jahre Treue!

Ihre Gastgeber: Familie Diana & Josef Russi und 16 begeisterte Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Alpine PV-Freiflächenanlagen



Perimeter

Perimeter Stand Juli 2023

SedrunSolar
Das Gebiet Scharinas/Cuolm Val liegt auf dem Gemeindegebiet von Tujetsch und befindet sich auf einer Höhe von ca. 1950 bis 2100 m ü. M. Es verfügt über eine optimale Südausrichtung, was eine maximale Solarenergieproduktion ermöglicht. Das Gebiet grenzt an ein touristisch genutztes Gelände, die Anlagen der Skiarena Andermatt-Sedrun und wird zudem mitgeprägt von einer Lawinenverbauung. Daher existieren bereits Zugangsstrassen und ein Mittelspannungsanschluss ans Stromnetz. Die Anlage kann unter Minimierung landschaftlicher Eingriffe und unter Erhalt lokaler Biodiversität und einheimischer Flora und Fauna entwickelt werden. Die Parzelle, auf der die PV-Anlage inkl. Anschlussleitungen geplant ist, befindet sich im Eigentum der Gemeinde Tujetsch.

Nalpsolar
Axpo plant das Solarprojekt Nalpsolar in der Val Nalps, Gemeinde Tujetsch, im baulich erschlossenen Gebiet nahe des bestehenden Stausees. Mit den vorhandenen Infrastrukturen sollen möglichst viele Synergien generiert werden. So kann der Perimeter der PV-Anlage nicht zuletzt während der Bauarbeiten über die bestehende Zufahrtsstrasse zur Staumauer gut erschlossen werden. Jeweils rund 10 PV-Module werden auf einem Stahlgestell montiert, welche im Winter eine Position der Module oberhalb der Schneedecke ermöglicht. Total werden rund 18'000 Solarmodule auf solchen Gestellen installiert. Vom Tal aus wird die PV-Anlage kaum sichtbar sein. Ihre Lage garantiert der Anlage eine intensive Sonneneinstrahlung mit hoher Winterstromproduktion.

Technische Daten

Anlageleistung	18'400 kWp
Jahresproduktion	28'600'000 kWh (6400 Haushalte)
Winteranteil	47 %
Modultische	5'400
PV-Module	32'000
Transformatorenstationen	7 Stk. (Leistung pro TS 3'200 KVA)
Wechselrichter	56 Stk. (à 350kW)
Gesamtfläche (genutzt)	28,2 ha (2D), 31,1 ha (3D)

energiAlpina
= qualitad da viver

Technische Daten

Anlageleistung	~ 9'000 kWp
Jahresproduktion	~ 13'000'000 kWh (3000 Haushalte)
Winteranteil	~ 40 %
Modultische	~ 1'800
PV-Module	~ 18'000
Gesamtfläche (genutzt)	~ 9 ha

axpo

Sialm
sialm.ch
Fleischtrocknerei

QUALITÄT IST UNSERE STÄRKE

Seit 1955 produzieren wir in Segnas auf möglichst natürliche Art und Weise naturluftgetrocknete Fleisch-Spezialitäten von höchster Qualität. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Genuss und Bekömmlichkeit: Unseren Spezialitäten lassen wir die Zeit zu reifen und brauchen zur Herstellung weder Geschmacksverstärker noch Laktose, Gluten oder jegliche Allergene. Ausserdem verwenden wir nur so wenig Konservierungsstoffe wie nötig, um ein erstklassiges Produkt zu erhalten. So entstehen in monatelanger, mühevoller Handarbeit die traditionellen Köstlichkeiten, wie Bündnerfleisch, Beinschinken, Rohschinken, Rohess-Speck und verschiedene Sorten Trockenwürste.

DER UMWELT ZULIEBE

Da es unser Ziel ist, möglichst natürlich zu trocknen, sind wir bestrebt, auch unsere Produktion möglichst nachhaltig zu gestalten. Das Rind- und Schweinefleisch kaufen wir ausschliesslich aus der Schweiz ein, um Emissionen einzusparen. Auch aus diesem Grund verwenden wir bereits seit einigen Jahren die Abwärme unserer Kühlanlagen für die Warmwasser-Aufbereitung (Wärmerückgewinnung). Seit Sommer 2023 können wir nun auch eine Photovoltaik-Anlage auf allen geeigneten Dächern unserer Liegenschaften nutzen. Auf einer Fläche von 360 m² kann eine Gesamtleistung von 72 KW Peak erreicht werden. Somit können wir an sonnigen Tagen nicht nur unseren eigenen Energiebedarf komplett abdecken, sondern auch noch einen grossen Teil unserer grünen Energie ins Netz einspeisen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IN UNSEREM LADEN IN SEGNAS

Mo–Fr	08:00 – 12:00 Uhr
	13:30 – 18:00 Uhr
Sa	08:00 – 12:00 Uhr
	13:30 – 16:00 Uhr

Selbstbedienungs-Kühlschrank 24h geöffnet

KONTAKT

Sialm AG Fleischtrocknerei
Via Foppas 28
7186 Segnas
Tel. 081 947 54 34
info@sialm.ch
www.sialm.ch

VEGLIA STIVA GRISCHUNA

«Gemütlich … genüsslich … gastfreundlich»

Seit 130 Jahren ist die «Veglia Stiva Grischuna» in Disentis ein beliebter Treffpunkt Einheimischer und Feriengästen. Hier wird nicht nur über die Jagd und Weltbewegendes geredet, sondern auch zahlreiche typische einheimische Spezialitäten genossen: Capuns, Bizochels mit Kräutern oder Maluns. Pulenta dalla Nonna, Rindsfilet Stroganoff à la Norbert gehören ebenfalls dazu wie Charbonnade mit den zartesten Stücken vom Rind, selber am Tisch auf einem Holzkohlegrill grilliert oder auch ein feines Chateaubriand, Mick's gebeitzter Lachs oder Rindstartar. Natürlich gibt's auch Leckeres für die kleinen Gäste.

Der große Specksteinofen inmitten des Restaurants lädt besonders an kalten Wintertagen zu einem längeren und wärmenden Aufenthalt ein.

An sonnigen Sommertagen findet man auf unserer überdachten Terrasse ein ruhiges und schattiges Plätzchen zum Verweilen.

In unserem separaten Stübli finden etwa 15 Personen einen gemütlichen Platz, welches sich ideal auch für kleinere Anlässe nutzen lässt.

Kontakt
Restaurant Stiva Grischuna
Flurina und Michael
Häsch-Maissen
Via Cavardiras 3
CH-7180 Disentis/Mustér

Telefon 081 947 52 36
info@stivagrischuna.ch
www.stivagrischuna.ch

INTERSPORT SEDRUN
CURSCHELLAS

Liebe Sportbegeisterte

Hoch auf den Gipfel und der Sonne entgegen!

Die Piste liegt glitzernd vor dir und dein Wintersport Herz schlägt höher.
Wer kann schon einer rasanten Abfahrt, einer kühnen Skitour, einer tollen Langlaufrunde oder einer schönen Schneeschuh-Wanderung widerstehen?

Der nächste Winter kommt und wir freuen uns, gemeinsam mit allen Wintersport-Fans, bald wieder unserer Leidenschaft im Schnee voll ausleben zu können. Mit uns bist du bestens gerüstet für einen Winter mit aussergewöhnlichen Erlebnissen.

Wir beraten dich persönlich und haben mit einer erstklassigen Auswahl für jedes Bedürfnis das richtige Equipment.

Nus selegrein sin Tia viseta,
Team Intersport Curschellas
(www.curschellas.ch / info@curschellas.ch)

Langlaufloipe mit Blick auf das Dorf Rueras und das Skigebiet Sedrun-Andermatt

Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.

Wir begleiten Sie dabei.

Carlo Gautschi, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 081 920 02 16, carlo.gautschi@mobiliar.ch

Agentur Ilanz
Plazza Cumin 1
7130 Ilanz
T 081 920 02 11
chur@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Ein Langläufer auf Überholspur

Die Olympischen Winterspiele 2026 in Milano Cortina sind das Ziel von Cla-Ursin Nufer. Seine Disziplin «Langlauf» wird im Val di Fiemme ausgetragen – nur rund fünfeinhalb Autostunden von seiner Heimat Sedrun entfernt. Da ist der Weg zum Ziel – als Profisportler durchstarten zu können – schon um einiges länger!

Für Cla-Ursin Nufer läuft es zurzeit gut: Letzten Winter gewann der 22-jährige Langläufer aus Sedrun gleich zwei Medaillen an den Schweizermeisterschaften. In der Disziplin über 15 km Nordic lief er gar zuoberst aufs Podest. Und auch auf der ganz grossen Bühne – im Weltcup – erzielte er in den vergangenen zwei Saisons erste Resultate. Zufall ist das nicht. Nufer ist talentiert, ehrgeizig und arbeitet hart auf seine Ziele im Profisport hin. «Ich trainiere 6 Tage die Woche, jeweils zwei Einheiten pro Tag», erklärt der Langläufer, der nur einen Katzensprung von der Loipe entfernt aufgewachsen ist und schon früh erste Wettkämpfe bestritt. Dabei habe es in seiner ersten Wettkampfsaison gar nicht so rosig ausgeschaut, erinnert er sich schmunzelnd. «Technisch hatte ich noch gar nicht viel drauf.» Die Rennen lief er trotzdem gerne. Denn bereits als Kind liess er sich von Niederlagen nicht entmutigen. Ganz im Gegenteil: Niederlagen spornten ihn schon immer dazu an, besser zu werden – und der Rest ist quasi Geschichte. Letzte Saison flog Nufer nach Kanada an die U23 WM und lief gleich zweimal unter die Top Ten.

Cla-Ursin Nufer (vorne links) während eines Wettkampfes.

«Technisch hatte ich noch gar nicht viel drauf.»

Der Startschuss zur Profikarriere fiel für Nufer jedoch bereits an einem anderen Ort und zu einem früheren Zeitpunkt: 2019 an den Olympischen Jugendwinterspielen in Sarajevo. Damals erzielte er mit der Staffel und im Einzelwettkampf jeweils den dritten Platz. «Nach diesen Erfolgen entschied ich voll auf Sport zu setzen und mal zu schauen, wohin der Weg führt.» So absolvierte der junge Athlet nach der Sportlerlehre zum Forstwart den obligatorischen Militärdienst in der Spitzensport-Rekrutenschule.

Heute lebt Nufer in Davos und trainiert im Nationalen Leistungszentrum von Swiss Ski mit professioneller Unterstützung des Verbandes und mit rund 20 weiteren Langlaufathletinnen und -athleten zusammen. «Ich trainiere gerne im Team. Aber ebenso gerne geniesse ich die Ruhe beim Langlaufen. Die Natur ist das beste Büro der Welt!»

«Die Natur ist das beste Büro der Welt!»

Damit er dieses Büro möglichst lange und von möglichst vielen Orten aus geniessen kann, braucht Nufer – wie jeder andere Athlet – gute Resultate und die mentale Stärke, Niederlagen zu verkraften. Der junge Langläufer ist sich dessen durchaus bewusst: «Es ist ein ewiges Auf und Ab auf dem Weg zur Spitze und nicht alle kommen an.» Apropos Weg: Von Davos aus verkürzt sich die Autofahrt ins Val di Fiemme um ganze zwei Stunden – und auch Cla-Ursin Nufer scheint momentan auf bestem Weg zu sein. Er ist nämlich schnurstracks unterwegs, um irgendwann ganz oben anzukommen! (TA)

Seit 100 Jahren

Innovatives und Visionäres aus Holz.

Holz ist unser Element. Seit über **100 Jahren**. Damit kennen wir uns aus und daraus realisieren wir Visionen und Ideen in höchster Perfektion und mit Sinn für Ästhetik.

In den weiträumigen Werkräumen unserer Manufaktur in Rueras bei Sedrun, können wir mit unserem **modernen Maschinenpark** beinahe jede Herausforderung annehmen. Sei dies quantitativer oder qualitativer Art.

Ob klein oder gross, schlicht oder aufwändig, einfach oder komplex, klein oder umfangreich – wir können es tun. Diese **Can-do Mentalität** ist denn auch der rote Faden, der sich seit Generationen durch die Firmengeschichte von Frars Berther zieht und dank der wir unsere Fähigkeiten und unser Know-how stets weiterentwickeln konnten.

Neben den Tätigkeitsbereichen Schreinerei, Zimmerei und Küchenbau, beraten und verkaufen wir auch **neue Apparaturen** und wechseln veraltete oder kaputte Apparaturen speditiv und kostengünstig aus.

Steht bei Ihnen etwas an? Egal ob Umbau, Neubau oder Werkstück – rufen Sie uns einfach an. **Wir freuen uns auf Sie!**

Frars Berther SA Zimmerei, Schreinerei, Küchen
Via Alpsu 202 | 7189 Rueras | T 081 949 16 12
info@frarsberther.ch | www.frarsberther.ch

Frars Berther
Holzmanufaktur seit 1919

Druckerei la
tuatschina

Ihr Partner für Grafik und Drucksachen in der Cadi.
Wir gestalten und drucken im Digital- und Offsetdruck.

Bücher ✓ Broschüren ✓ Flyer ✓ Magazine ✓ Briefpapier ✓ Poster ✓ Grusskarten
Serienbriefe ✓ Couverts ✓ Falzflyer ✓ Visitenkarten ✓ Trauerkarten ✓ Plakate
Schreibblöcke ✓ personalisierte Drucke ✓ Werbedrucksachen ✓ Postkarten

Druckerei la Tuatschina Sedrun ✓ Telefon 081 936 52 45 ✓ www.tuatschina.ch

LORETZ

Loretz SA
Via Alpsu 5 | 7188 Sedrun
081 949 11 49 | info@loretz-sa.ch | www.loretz-sa.ch

HALBPREIS-ABO

180 km top präparierte Pisten auf bis zu 3’000 m Höhe, 7 Monate Schneesicherheit und zahlreiche Sonnenterrassen: Geniesse die Natur im Herzen der Schweiz jetzt mit 50 % Rabatt auf Tagestickets – dank deinem Halbpreis-Abo für Andermatt+Sedrun+Disentis!

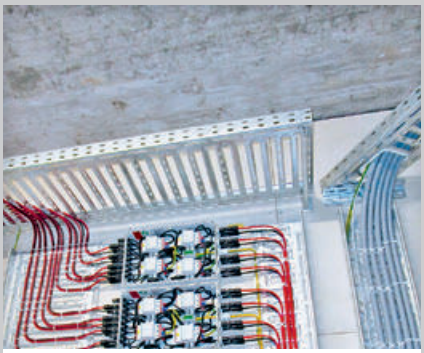
Scanne den QR-Code und kaufe dein Halbpreis-Abo!

www.andermatt-sedrun-disentis.ch/halbpreis

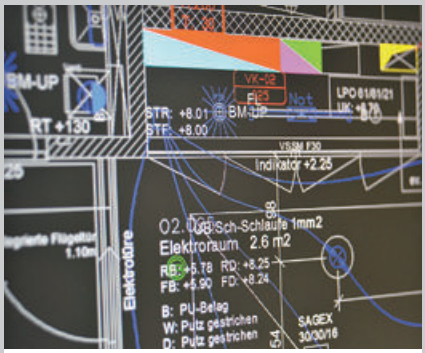
energia alpina

= qualitad da viver

Die energia alpina ist eine innovative, einheimische Unternehmung und bietet alle Dienstleistungen rund um den Strom an. Als kompetenter Ansprechpartner auch in Bezug auf erneuerbare Energien stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung. Der Hauptauftrag der energia alpina ist die Versorgung des Gemeindegebietes mit elektrischer Energie. Daneben betreibt die energia alpina vier eigene Wasserkraftwerke, ein Wärmenetz, Photovoltaikanlagen, ein Elektroinstallationsgeschäft mit Elektroplanung und ein Elektrofachgeschäft. Die energia alpina beschäftigt 22 Mitarbeiter, davon drei Lernende.



Elektroinstallationen



Elektroplanung

Elektrofachgeschäft

Gebäudeautomation

Photovoltaik

E-Mobility

energia alpina
Via Alpsu 62 | 7188 Sedrun | T 081 920 40 00
info@energia-alpina.ch | www.energia-alpina.ch

Hotel Posta eine kulinarische Verführung...

Bergluft macht bekanntlich hungrig. Deshalb schenken wir den kulinarischen Genüssen spezielle Aufmerksamkeit. In gediegener und gleichzeitig lockerer Atmosphäre bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Küche mit einer Vorliebe zu regionalen, frisch zubereiteten Gerichten an. Von traditionellen Kreationen vom schottischen Hochlandrind aus der Region, über gutbürgerliche Bündner Spezialitäten, bis hin zum delikaten Fischmenü am Mittwochabend. Als leidenschaftliche Jäger und Sammler nehmen wir unsere Verbindung zur Natur und ihre Schätze in Anspruch und haben somit die Möglichkeit unsere Gäste im Herbst mit exzellenten Wildspezialitäten aus eigener Jagd zu verwöhnen.

Entdecken Sie bei uns auch die faszinierende Welt des Weins und lassen Sie sich von unserer ausgezeichneten Weinkarte inspirieren. Mit grosser Leidenschaft pflegen und bewirtschaften wir unseren Weinkeller und bieten Ihnen eine erlesene Auswahl an Weinen.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Haus willkommen zu heissen. Reservation immer erwünscht.
Andrea & Corsin Cavegn | www.posta-rueras.ch | info@posta-rueras.ch | +41 81 949 11 26

GILDE Restaurants

SOLIDA
TREUHAND AG

Professionelle Verwaltung für Ihre Stockwerkeigentümergemeinschaft

Entdecken Sie unsere massgeschneiderten Lösungen für die Stockwerkeigentümerverwaltung und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.

Sedrun
Via Alpsu 70
7188 Sedrun
Tel.: +41 (0)81 920 33 77

Disentis
Via Alpsu 2
7180 Disentis / Mustér
Tel.: +41 (0)81 920 33 88

Andermatt
Gotthardstrasse 95
6490 Andermatt
Tel.: +41 (0)41 888 00 26

Oberwald
Dorfstrasse 14
3999 Oberwald
Tel.: +41 (0)41 888 00 26

info@solidatreuhand .ch www.solidatreuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SIV Schweizer Immobilienschätzer-Verband

HEV Surselva

Susi Rothmund

Capuns «dalla tatta»

In dem kleinen Dörfchen Surrein, in der Küche von Julia Deplazes, ist eigentlich alles wie immer – und doch ist an dem Tag alles anders! Es ist nämlich Deplazes letzter Tag als professionelle Capuns-Produzentin und gleichzeitig Susi Rothmunds erster!

In ihrer Küche in Surrein wickelt Julia Deplazes die allerletzten Capuns für ihre Kundschaft. Sie arbeitet routiniert, konzentriert und gibt ihrer Nachfolgerin Susi Rothmund hie und da letzte Anweisungen. Deplazes wirkt entspannt, gelöst und zufrieden. Ein bisschen Wehmut schwingt dennoch zum Takt der klassischen Musik mit, die aus einem alten Radio ertönt. Fast 20 Jahre lang stellte Deplazes «Capuns Sursilvans» – gefüllte Krauttaschen – für den regionalen Grosshandel und ausgewählte Restaurants her. Jährlich liefen rund 3 Tonnen der beliebten Spezialität über ihren Küchentisch. Nun aber will sie in Pension gehen und die Welt bereisen. Für Susi Rothmund fällt mit diesem Entscheid der Startschuss in die Selbstständigkeit. Geplant ist die Geschäftsübergabe schon seit längerem. Das neue Logo, die Visitenkarten, die fertig eingerichtete Capuns-Küche und der geplante Verkaufswagen in Sedrun: Rothmund hat alles vorbereitet und ist parat! Dass der Tag der Geschäftsübergabe jedoch exakt auf diesen Tag fallen würde, überrumpelte sie dann doch ein bisschen. «So, ich höre auf. Ab morgen übernimmst du!», erreichte sie am Vorabend eine kurze Textnachricht von Deplazes – und bescherte ihr eine schlaflose Nacht.

«So, ich höre auf. Ab morgen übernimmst du.»

Dabei wollte die ältere der Frauen der jüngeren mit dieser Botschaft keinesfalls den Schlaf rauben. Ganz im Gegenteil. «Der Zeitpunkt passt. So bist du in der Feriensaison, wenn die Bestellungen besonders hoch ausfallen, schon prima

Die neue und die ehemalige Capuns-Produzentin: Susi Rothmund (links) und Julia Deplazes.

BeerBigliel SA

das regionale und unabhängige Elektrounternehmen

ILS ELECTRICISTS

wir sind Dein kompetenter Ansprechpartner für alles, was Strom betrifft. Wir unterstützen Dich bei Deinen Projekten, von A bis Z.
Mit unserem Know-How bist Du auf der sicheren Seite.

ANGEBOT

- Elektroinstallationen
- Photovoltaik
- Smart Home
- E-Mobility
- Elektroplanung

IMPRESSIONEN

BeerBigliel
ils electricists

Via Alpsu 49, Disentis/Mustér
081 947 47 47,
electro@beerbigliel.ch
www.beerbigliel.ch

eingearbeitet», ermutigt Deplazes ihre Nachfolgerin, ehemalige Kundin und mittlerweile Freundin. Gemeinsam sitzen sie am runden Tisch in Deplazes Capuns-Küche. Vor ihnen liegen die gedämpften Mangoldblätter ausbereitet parat. Auf jedes Blatt geben sie eine fingergrosse Portion Teig, klappen die Seiten hoch und rollen den Teig ein. Eine kulinarische Präzisionsarbeit. Rothmund entspannt sich. Eigentlich freut sie sich sehr auf ihre neue Aufgabe als Capuns-Produzentin. «Dass es nun aber tatsächlich so weit ist, macht mich schon ein bisschen hibbelig». Mit der Geschäftsübernahme erfüllt sie sich einen Traum. Der bringt jedoch auch einen kompletten beruflichen Neuanfang mit sich. «Die Entscheidung kostete mich schon Mut. Aber wenn nicht jetzt, wann dann?» Capuns stellte sie bislang nur für den privaten Gebrauch her – oder liess sie sich noch lieber von ihrem Vater auf dem Maiensäss zubereiten. «Nebst denen von Julia sind die vom Vater – da miu bab – die besten», schwärmt Rothmund und stellt damit keine Ausnahme dar: Fragt man die Einheimischen, sind die besten Capuns nämlich fast immer die der Eltern oder Grosseltern! Denn: Capuns schmecken gewürzt mit etwas Nostalgie besonders gut!

«Capuns schmecken gewürzt mit etwas Nostalgie besonders gut!»

Julia Deplazes hat ihr Capuns Rezept selbst entwickelt, angelehnt an die Capuns ihrer Mutter, die für sie natürlich die allerleckersten waren. «Aber mia mumma hat kein Rezept aufgeschrieben, sie hat in den Teig einfach das reingepackt, was gerade da war. Geschmeckt hats immer – aber halt immer ein bisschen anders.» Für den Grosshandel geht das natürlich nicht. Da braucht es eine Konstante. Deshalb wird sich auch Rothmund zukünftig exakt an das Rezept von Deplazes halten. Die Capuns «dalla Julia» bleiben also auch in Zukunft die bekannten Capuns von Julia. Bloss das Unternehmen hat ab sofort einen neuen Namen. Es heisst jetzt «dalla tatta» – von der Grossmutter. Ein Name, der hohe Erwartungen weckt – und bestimmt erfüllen wird. Bien appetit! (TA)

decoraziun interna
Degonda
7175 SUMVITG
parchet teppis linoleum | pulstraria | umbrivals | sistems d'umbriva
Via Sursilvana 87 | 7175 Sumvitg | +41 81 943 14 84
degonda-decoraziun.ch

HOTEL ALPSU

traditionsreich - familiär - heimelig - typisch bündnerisch

Pizzeria - SURSELVA

Zwei Betriebe... ein Begriff! Der «Capuns-Weltmeister» und «bella Italia» vor der Haustüre

Seit Jahrzehnten eine gute Adresse für gepflegte Kulinarik: Hotel Alpsu mit den bekannten Bündner Spezialitäten, vorab mit den klassischen Capuns, im Herbst eine umfangreiche Wildkarte, im Frühling Spargelkreationen, internationale Weine und Spirituosen, sowie die grösste Whisky-Sammlung in der Surselva.

Wussten Sie: alle Hotelzimmer im Alpsu sind neu renoviert

Pizzeria Surselva... wenn es um eine feine Pizza aus dem Holzofen oder um selbstgemachte Ravioli geht. Aber auch Fleisch auf dem Speckstein oder einfach nur auf der schönen Terrasse ein gutes Glas Wein oder ein leckeres Dessert geniessen.

Viel Engagement und Herzblut zeichnen diese beiden Betriebe aus. Generationen haben sich hier um das Wohl der Gäste bemüht und immer wieder mit neuen Ideen und Innovationen überrascht.

Ein Familienunternehmen durch und durch, dass sich auch dem Dorf und unseren Gästen verpflichtet fühlt und auch in Zukunft für Sie da sein wird.

Capuns, Maluns und Bizochels roh zum Mitnehmen.
Besuchen Sie unseren Shop unter www.hotelalpsu.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Annalisa, Danilo, Olivia, Andrea, Matthias und unser super Team

Kontakt Hotel Alpsu
Hotel Alpsu
Via Alpsu 4
7180 Disentis/Mustér

Telefon 081 947 51 17
info@hotelalpsu.ch
www.hotelalpsu.ch

Kontakt Pizzeria Surselva
Pizzeria Surselva
Via Alpsu 1
7180 Disentis/Mustér

Telefon 081 947 51 57
info@pizzeriasurselva.ch
www.pizzeriasurselva.ch

RECAL – CALIRA REGENERABLA

«Warum in die Ferne schweifen wenn das Gute liegt so nah.» Unter diesem Motto hat sich in den letzten Jahren einiges auf dem Gebiet der Wärmeerzeugung getan. Auch in der Surselva. 2010 haben wir den ersten Wärmeverbund in Disentis und fünf Jahre später in Breil/Brigels in Betrieb genommen. Beide Anlagen nutzen Holzschnitzel aus der Region um Heiz- und Produktionswärme zu erzeugen. Im Jahr 2022 wurden 27'000 m^3 Holzhackschnitzel in den Anlagen in Disentis und Brigels in Wärme umgewandelt.

WÄRMEVERBUND DISENTIS

Inbetriebnahme 2010. In der ersten Etappe wurden das Kloster Disentis, die Gemeindeobjekte, Senneria Surselva, Disentiserhof, Spar Disentis, sowie Privatliegenschaften angeschlossen. In den darauffolgenden Jahren wurden weitere Häuser angeschlossen. Die nominale Anschlussleistung beträgt heute 4.8 MW. Momentan werden 158 Objekte mit Fernwärme beliefert.

WÄRMEVERBUND BREIL/BRIGELS

Inbetriebnahme 2015. Die nominale Anschlussleistung beträgt 2.9 MW. Momentan sind 119 Objekte angeschlossen.

Die Wärmeverbünde in Disentis und Breil erzeugen Heiz- und Produktionswärme mit einheimischen Holzhackschnitzel. Somit kann auf den Import und die Verbrennung von rund 2 Millionen Liter Heizöl pro Jahr verzichtet werden. Die gesamte Wärmeproduktion der beiden Anlagen beträgt 22 Millionen kWh pro Jahr.

RECAL 2.0 IN PRAU

Die grosse Nachfrage nach einheimischer Fernwärme hat uns dazu bewogen ein zweites Heizwerk zu erstellen. Die Recal 2.0 Heizzentrale ist ein rein technisches Gebäude. Das nach den Formaten der Photovoltaikmodulen gestaltete Gebäude ermöglicht zusätzlich zur Wärmeproduktion aus Holzschnitzel die elektrische Energieproduktion der Sonne. Nebst der Wärmeproduktion ist auch die Stromproduktion mit Dampfmotoren vorgesehen.

FAZIT WÄRMEVERBUND

- ökologisch, einheimisches Holz, erneuerbare Energie, Co_2 neutral
- 95% der Wertschöpfung bleibt in der Region
- preiswert, günstig, zuverlässig, bequem, digital steuerbar
- keine Abhängigkeit von Öl- oder Gasimporten
- risikofrei – 100% redundant

GRÜNDE FÜR EINEN ANSCHLUSS

- leistungsabhängiger Fixpreis für Anschluss und Installation
- indizierte Anpassung des Arbeitspreises pro kWh
- digitale und transparente Verbrauchsmessung und Abrechnung
- sichere und verbindliche Wärmelieferung
- keine Wartungs- und Investitionskosten, keine Rückstellungen für Heizungsersatz

Recal SA
c/o Casatec SA
Via dalla Stampa 8
Postfach 116
7180 Disentis/Mustér

Telefon 081 920 35 35
E-Mail info@casatec.ch
www.casatec.ch

Gästekarte.

Profitieren Sie von tollen Vergünstigungen und Angeboten im Sommer wie im Winter.
Ab einer Übernachtung in einer taxpflichtigen Unterkunft können Sie unsere Gästekarte erwerben.

Disentis Sedrun

Vischnaunca Disentis/Mustér

Cefras e fatgs

Cantun	Grischun	
District	Surselva	
Habitonts	ca.2200	
Lungatg ufficial	Romontsch sursilvan	
Grondezia	91 km²	
Terren habitau	1,5 km² (1,6 %)	
Diever agricol	18,5 km² (20,4 %)	
Uaul	22,6 km² (24,8 %)	
Nunproductiv	48,4 km² (53,2 %)	
Punct bass	969 m (Madernal)	
Punct ault	3612 m (Péz Russein, Tödi)	
Uclauns/fracziuns	Mumpé Tujetsch, Segnas, Peisel, Buretsch, Cuoz, Acletta, Mumpé Medel, Funs, Clavaniev, Latis, Gonda, Sogn Gions, Dulezi, Raveras, Vitg, Cons, Sontget, Faltscharidas, Chischliun, Disla, Pardomat, Madernal, Cavardiras e Caprau	
Vischins	encunter ost	Vischnaunca da Sumvitg
	encunter vest	Vischnaunca da Tujetsch
	encunter nord	Cantun Glaruna
	encunter sid	Vischnaunca da Medel/Lucmagn
Politica	executiva	Suprastonza communala (5 commembers)
	legislativa	Cussegl da vischnaunca (15 commembers)
Pei da taglia	110 %	dalla taglia cantunala
Diember da scolars	2020/21	183
	2021/22	196
	2022/23	202
	2023/24	213
Populaziun tenor naziunalitad	Svizra	81 %
	Portugal	9 %
	Ucraina	1,8 %
	Tiaratudestga	1,6 %
	Italia	1,7 %
	Terchia	1,0 %
	Ulteriuras naziuns	3,9 %
Cumpart jasters en vischnaunca	2016	16,7 %
	2017	16,8 %
	2018	17,1 %
	2019	15,6 %
	2020	15,1 %
	2021	17 %
	2022	19 %

Die Gemeinde Disentis steht für Fortschritt und Innovation

Disentis bewegt.

Der Wintersport im Allgemeinen und besonders das Skifahren entwickelten sich während der Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg. Verschiedene Gründe hatten zum Boom des Skisports geführt. So wuchs insbesondere in den westlichen Industrieländern der Wohlstand, die automobile Motorisierung hatte sich weiterentwickelt, aber auch die Pistenpräparierung, die technologische Entwicklung und die technische Ausrüstung wurden funktionaler und moderner. Zusätzlich hatten die schneereichen Winter der Sechziger- und Siebzigerjahre den Wintersport intensiviert.

Die Gemeinde Disentis profitierte von dieser positiven Dynamik. So wurden im Jahre 1969 die Bergbahnen Disentis gegründet und das Hotel Acla da Fontauna eröffnet. Dadurch und durch den Betrieb des Kur- und Sporthotels Disentiserhof begann der touristische Aufschwung der Region. In den Achtzigern errichtete man in Disentis mit viel Energie, Kreativität und Innovationsgeist unter anderem den ersten Tennisplatz der Schweiz mit einem Rasenbelag. Bereits zu dieser Zeit war die Gemeinde sehr fortschrittlich. Denn im Jahr 1984 fand in Disentis sogar der Daviscup – ein Turnier von Weltformat – statt. Dazumal hatte man Disentis als «Wimbledon der Alpen» verkauft.

Voraussetzungen für Solaranlagen

Anfangs der Neunzigerjahre wurde im Skigebiet Caischavedra das grösste Solarkraftwerk in den Schweizer Alpen gebaut. Gemeinsam mit dem damaligen Energieunternehmen NOK (heute Axpo) und den Bergbahnen Disentis gründete die Gemeinde die Bau- und Betriebsgesellschaft «Desertasol». Daraus ergab sich ein neues Solarkraftwerk mit 100 Kilowatt Leistung und einer jährlichen Stromproduktion von rund 120'000 Kilowattstun-

den (kWh). Zum Schutz der Natur und zur effizienten Netzanbindung wurde beschlossen, die Anlage an die vorhandene Infrastruktur der Bergbahnen auf über 1900 m ü. M. anzubinden. Bereits dazumal war man sich der idealen Voraussetzungen für eine solche Anlage in dieser Höhe bewusst: Das Gebiet liegt über der Nebelgrenze, der Schnee reflektiert die Sonnenstrahlen und die Temperaturen sind tief. Ein idealer Standort, vor allem für die Versorgung im Winter. Nun soll sich dieser Pioniergeist und die Willenskraft mit der grossen alpinen Solaranlage «Ovra Solara Magriel» erneut zeigen. Im Vergleich soll dieses Solarkraftwerk 17 Millionen kWh Strom erzeugen.

Nicht zu vergessen ist, dass Mitte der Neunzigerjahre das grösste Goldnugget in Disentis gefunden wurde. Das schwerste je gefundene Nugget in den Schweizer Alpen wiegt 48,7 Gram und hat dazumal für grosse Schlagzeilen gesorgt. Noch heute herrscht in Disentis das Goldfieber.

Winteröffnung des Lukmanierpasses
Nach dieser Zeit des Aufschwungs kam die Zeit der Stagnation. Der Umsatz reduzierte sich markant, das Hotel Acla da Fontauna musste schliessen, weniger Gäste kamen in die Region und die Hypothekarzinse stiegen, was in den 2000er-Jahre zu einer Rezession führte. Durch die internationale Konkurrenz in anderen attraktiven Destinationen wurde die Erreichbarkeit für die Tagesgäste immer wichtiger. So wurde die Winteröffnung des Lukmanierpasses zum grossen Thema. Heute bleibt der Lukmanierpass ganzjährig nur an sehr wenigen Tagen geschlossen, was für Disentis von grosser Bedeutung ist. Weitere entscheidende Infrastrukturen wurden nach sorgfältiger Analyse und vielen Diskussionen realisiert. So das Feriendorf REKA, welches noch heute ein elementarer Eckpfeiler der touristischen Entwicklung ist. Die Fusion zur Tourismusorganisation «Sedrun Disentis Tourismus» war ebenfalls ein Meilenstein in der Geschichte der Destination.

Neuer Schwung
Im Jahr 2014 kam die erneute Wende. Mit dem Multiunternehmer und Investor Marcus Weber, welcher als neuer Besitzer die Bergbahnen Disentis AG übernahm, konnte sich die Destination durch die Schaffung von neuen Familienangeboten, zusätzlicher Beherbergungskapazitäten, Attraktivitätssteigerungen in der Gastronomie und der Modernisierung verschiedener Hotels erfolgreich weiterentwickeln. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat Marcus Weber mit einem Investitionsvolumen von weit über 130 Millionen Franken stark in die touristische Infrastruktur der Destination investiert. Mit der neuen Rodelbahn auf dem Berg soll eine weitere Attraktion für Familien geschaffen werden.

Nach einer schwierigen Zeit der Stagnation also der Beginn der Wiederbelebung einer progressiven touristischen Entwicklung in Disentis. Dieser frische Wind hat auch neuen Schwung in das neu aufgegleiste Projekt des Hotelkomplexes «Fontauna» gebracht. Der Abbruch des alten «Acla da Fontauna» wurde in die Wege geleitet und der Neubau im Jahr 2024 wird hoffentlich Realität. Parallel ist die Inwertsetzung und Attraktivitätssteigerung des Center Fontauna im Rahmen von rund 10 Millionen Franken in vollem Gange. Das Center Fontauna wurde in den Achtzigern – mit den damals wichtigen Indoor-Tennisplätzen – realisiert.

Innovative Projekte
Weitere innovative und wichtige Projekte sind in Bearbeitung, Planung oder Realisierung. So wird nach langen Überzeugungs- und Vorbereitungsarbeiten in Disentis nächstes Jahr die längste Hängebrücke Graubündens gebaut. Mit einer Länge von rund 270 Meter und einem Bodenabstand von beinahe 100 Metern gehört die «la pendenta» zu einer der innovativsten und spektakulärsten Hängebrücken der Schweiz überhaupt. Ein weiteres innovatives Projekt in der Gemeinde Disentis, in enger Zusammenarbeit mit dem Surselva Lab (Fachhochschule Graubünden) ist das 3-jährige Pilotprojekt «E-TukTuks Disentis», welches eine flexible und zeitunabhängige Erreichbarkeit der Fraktionen und Weiler für Einheimische, Zweitheimische und Gäste schaffen möchte. Ziel ist es, ein wirtschaftlich tragbares Mobilitätssystem zu entwickeln, welches das bestehende ÖV-Angebot optimal ergänzt. Mit den verschiedenen Massnahmen, welche die Attraktivität des Dorfzentrums Disentis künftig steigern sollen, ist ein weiteres fortschrittliches Projekt in der Planungs- und Realisierungsphase.

Die peripheren Regionen brauchen Pioniergeist. Wir brauchen Visionen und Ziele. Leute, die an unsere Region glauben. Leute, die Gas geben. Innovation, Durchhaltevermögen, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit und Standhaftigkeit sind Tugenden und Eigenschaften, die bezeichnend sind für langfristigen Erfolg. Mit Mut, Weitsicht, Engagement, Vertrauen und vor allem gemeinsam für eine weiterhin fortschrittliche und innovative Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde und Region.

Viva nossa regiun, viva Mustér. Mustér muenta.

René Epp, Gemeindepräsident

Center Fontauna in Disentis in neuem Glanz und mit erweiterter Infrastruktur

Mit dem Bau der Bergbahnen und des Hotels Acla da Fontauna Anfang der Siebzigerjahre nahm der Tourismus in der Gemeinde Disentis eine neue Dimension an. Im Zuge dieser Entwicklung wurde die Ortsplanung umgesetzt. Gleichzeitig wurden grundlegende Überlegungen angestellt, wie das sportliche und kulturelle Angebot sowohl für Einheimische als auch für Feriengäste ergänzt und verbessert werden könnte.

Die neue Cafeteria beim Eingang zum Center Fontauna.

Aus all diesen Überlegungen entstand der Wunsch, ein Sport- und Kulturzentrum mit entsprechender Infrastruktur aufzubauen. Am 6. Februar 1972 beschloss die Gemeindeversammlung, ein Grundstück mit einer Fläche von 33'362 m² zu erwerben, um darauf ein Sportzentrum zu errichten. Das Areal wurde vom Kloster Disentis zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt.

Von regionaler Bedeutung

Seit seinem Bau hat sich das Center Fontauna zu einem wichtigen und markanten Treffpunkt von regionaler Bedeutung entwickelt. Heute werden die Räumlichkeiten für sportliche, kulturelle und wirtschaftliche Anlässe genutzt, – hauptsächlich von einheimischen Schulen und Vereinen. Zudem ist das Center Fontauna ein wichtiger Bestandteil des touristischen Angebots der Region Disentis-Sedrun. Im Kanton Graubünden gibt es kein ähnliches Angebot. Die Bedeutung zeigt sich auch im Jahresumsatz von rund einer Million Franken. In den letzten Jahren konnte die Nutzung der Räumlichkeiten durch den Zivilschutz sukzessive gesteigert werden. Mit rund 15'000 Übernachtungen im Jahr ist das Center Fontauna zu einem wichtigen Beherbergungsort in Disentis geworden. Von grosser Bedeutung ist auch die Cafeteria, von wo aus ebenfalls die Reservierungen getätigt werden und welche Anlaufstelle für Informationen zum Dienstleistungsangebot des Zentrums ist.

Sanierung und Erweiterung auf Kurs

Die Gemeindebehörden und das Disentiser Volk zeigten schon in der Vergangenheit immer wieder Verständnis für Sport und Kultur und unterstützten teils visionäre Projekte. Mit Freude kann heute festgestellt werden, dass auch die Inwertsetzung und Sanierung des Center Fontauna auf Kurs ist. Verschiedene Massnahmen wurden durchgeführt, um die Qualität des Angebots zu verbessern und die Attraktivität für Einwohnende, Zweitheimische und Touristinnen und Touristen zu steigern.

Hintergrund: Der erste Teil des Center Fontauna wurde bereits anfangs der Achtzigerjahre in Betrieb genommen. Im Laufe der Jahre verzeichnete das Gebäude einen erheblichen Verschleiss. Die veralteten Anlagen und technischen Mängel erforderten eine umfassende Renovierung, Inwertsetzung und Modernisierung.

Projektausmass:
Die Sanierung und Inwertsetzung umfasste folgende Hauptbereiche:

a) *Gebäudesanierung:* Die Gebäude wurden grundlegend saniert, wie auch das Dach, die Fassaden und die Sanitär- und Lüftungsanlagen erneuert.

b) *Neue Räume:* Mit dem Ausbau der Tennishallen konnten wir die Kletter- und Boulderhalle vergrössern, einen neuen Fitnessraum und einen polysportiven Raum erstellen.

c) *Sporteinrichtungen:* Wir haben Sportausrüstungen und Trainingsgeräte neu angeschafft, um den Besuchenden ein zeitgemässes Trainingserlebnis bieten zu können. Der Boden in der Tennishalle wird bis Ende 2023 erneuert.

d) *Energetische Modernisierung:* Durch den Austausch von Heizungs- und Kühlsystemen, sowie durch die Installation von energiesparender Beleuchtung konnten wir unsere Energieeffizienz verbessern.

e) *Barrierefreiheit:* Wir haben einen Personenaufzug, sowie barrierefreie Zugänge und Einrichtungen geschaffen, um unser Center Fontauna für alle zugänglich zu machen.

f) *Neugestaltung der Aussenanlagen:* Die Umgebung wird 2024 zum Teil neugestaltet und modernisiert. Dazu wird ein Pumppark erstellt und die Wasserkooperation «Spina da vin» wird beim Eingang des Center Fontauna einen speziellen Brunnen erstellen. Da der Ort Acla da Fontauna früher eine Quelle hatte, werden wir mit dem Brunnen dem Namen wieder gerecht.

Moderner Fitnessraum.

Heller und freundlicher Sitzungszimmer.

g) *Finanzierung:* Die Finanzierung des ehrgeizigen Projekts erfolgt über einen Kredit von 8,6 Millionen Fr. der Gemeinde Disentis. Mit weiteren zwei Millionen Fr. wird das Vorhaben durch den Kanton Graubünden und durch die Organisation Programm S. Gottardo unterstützt. Die Photovoltaikanlage wird durch die Repower AG erstellt und finanziert. Die Gesamtkosten dafür für Dachflächen und Südwand belaufen sich auf gut eine Million Fr.

h) *Auswirkungen:* Die Sanierung und Inwertsetzung des Center Fontauna hat erhebliche, positive Auswirkungen auf unsere Gemeinschaft. Die Frequenzen sind gestiegen und die Zufriedenheit der Nutzer hat sich markant gesteigert. Wir sind jetzt besser in der Lage eine breite Palette an Sport- und Freizeitmöglichkeiten anzubieten.

i) *Zukünftiger Ausblick:* Wir sind entschlossen, die Qualität unseres Sportzentrums kontinuierlich zu verbessern. Zukunftspläne umfassen die Einführung neuer Trainingsprogramme, die Erweiterung der Angebote für Kinder und Jugendliche sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen und Gemeinschaftsorganisationen.

Termine:
- Fertigstellung der Dacheindeckung Tennishalle mit Photovoltaik bis September 2023.
- Fertigstellung der Dacheindeckung Turnhalle mit Photovoltaik per Ende November 2023.
- Abschluss beschlossener Kinderspielstall Dezember 2023.
- Fertigstellung der Kletter- und Tennishalle bis Dezember 2023.
- Photovoltaik Ende Dezember 2023 in Betrieb.
- Umgebungsarbeiten Frühling 2024.
- Projektabschluss Juni 2024.

Das Einweihungsfest wird am 24. August 2024 im Center Fontauna stattfinden.

Clemens Berther,
Präsident der Baukommission Center Fontauna

«Missiun Cristalla» – auf den Spuren des magischen Kristalls

Seit Mitte 2023 können Familien und Gruppen das Dorf Disentis auf ganz besondere Weise erkunden: Auf den Spuren des magischen Kristalls, welcher vor mehr als 200 Jahren von Pader Placidus a Spescha versteckt wurde, gilt es den Weg zu dessen Versteck zu entschlüsseln. Nur durch das gemeinsame Lösen von spannenden Rätseln und kniffligen Aufgaben kommen die Gruppen dem Ziel näher.

Die «Missiun Cristalla» ähnelt einer Schnitzeljagd und findet im Freien statt.

Eine fiktive Geschichte, gewiss, aber deshalb nicht weniger spannend. Die «Missiun Cristalla» wurde im Rahmen der Aktivitäten zum 100-jährigen Jubiläum der Banca Raiffeisen Cadi ins Leben gerufen und vom Center Fontauna mit Hilfe von externen Partnern geplant und umgesetzt. Finanziert wurde das Projekt, welches das bereits umfassende Angebot des Center Fontauna erweitert, durch die Gemeinde Disentis/Mustér und die Banca Raiffeisen Cadi.

Die «Missiun Cristalla» ähnelt einer Schnitzeljagd und findet im Freien statt. Teilnehmende erwarten zahlreiche Überraschungen auf dem Weg zum magischen Kristall. Und ganz nebenbei lernen sie auch noch versteckte Winkel und unbekannte Orte des Dorfes Disentis/Mustér kennen und erfahren Spannendes über die Geschichte und die Traditionen der Region.

Teamarbeit ist gefragt

Auf der rund 3,5-stündigen Tour rund um und durch das Dorf gibt es insgesamt 19 Posten zu entdecken. Am Start im Center Fontauna erhält jede Gruppe eine Tasche mit der für die Aufgaben notwendigen Ausrüstung. Die Tasche ist gefüllt mit überraschenden Gegenständen, die irgendwann auf dem Weg eingesetzt werden müssen. Wo und wie, das gilt es herauszufinden. Mithilfe von verbrannten Schatzkarten, kniffligen Rätseln, alten Bildern und Geschicklichkeit finden die Teilnehmenden ihren Weg in der «Missiun Cristalla». Aber Achtung: Nur gemeinsam und als Team gelingt die knifflige Aufgabe.

Die Teilnehmenden helfen auf ihrer Mission dem Pater Giusep, dem aktuellen Hüter des magischen Kristalls, den der berühmte Pater Placidus a Spescha vor über 200 Jahren gefunden und versteckt

hatte. Überhaupt zieht sich die Lebensgeschichte von Pater Placidus wie ein roter Faden durch die «Missiun Cristalla». Immer wieder erfahren die Teilnehmenden lustige Anekdoten aus dem Leben des «curios pader». Pader Placidus a Spescha war Teil der Gemeinschaft des Klosters Disentis und war ein berühmter Kartograf, Geograf, Alpinist, Natur- und Sprachforscher.

In Kontakt mit Pater Giusep

Die Gruppen haben die Aufgabe, den wertvollen Kristall zu finden und zu bestätigen, dass dieser sich noch am geheimen Ort befindet. Mittels Chat-Funktion bleibt Pater Giusep mit den Teilnehmenden in Kontakt, gibt Anweisungen und hilft – falls nötig. Über den 4,5 km langen Rätselweg gelangen die Teilnehmenden zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten: Nicht fehlen darf das Kloster Disentis oder eine alte Käserei. Wo genau aber der Weg entlangführt, wird natürlich nicht verraten.

Die «Missiun Cristalla» ist online über www.missiun-disentis.ch oder direkt im Center Fontauna buchbar. Für den kompletten Themenweg sollten 3 bis 4 Stunden eingeplant werden, wobei auch individuelle Pausen eingelegt werden können und so das Abenteuer zum spannenden Tagesausflug wird. Der Weg führt über leichte Wanderwege und auf Strassen durch Disentis. Aufgrund der Länge und der Aufgaben wird die «Missiun Cristalla» für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren empfohlen.

www.missiun-disentis.ch

Tel: +41(0)81 947 44 34
Oder direkt bei Center Fontauna
www.centerfontauna.ch

Beispiel einer Posten-Tafel der «Missiun Cristalla». Foto: communicaziun.ch

Durch Lösen der Rätsel öffnet sich der Weg zum magischen Kristall. Foto: communicaziun.ch

Alfons Quinter (Banca Raiffeisen Cadi) und René Epp (Gemeinde Disentis/Mustér) beim Lösen einer der knifflig en Aufgaben.

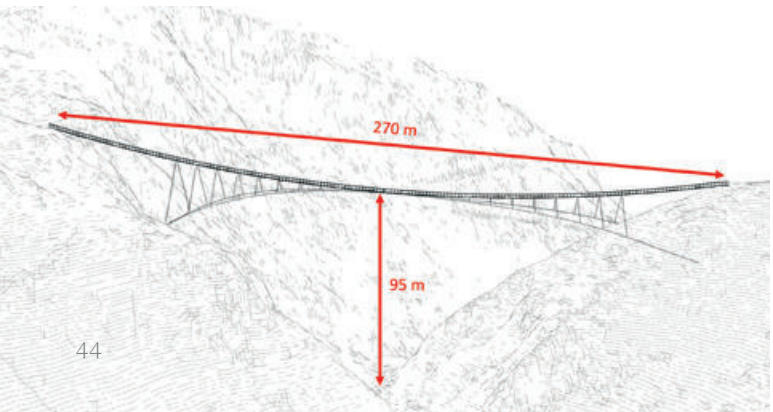
Die längste Hängebrücke Graubündens – eine Verbindung für die Zukunft

«la pendenta», die längste Hängebrücke Graubündens bei Disentis wird Realität. Nach mehrjähriger Planung und Vorbereitung durch den Verein «la pendenta» wurde im Sommer 2023 die definitive Baubewilligung durch die Gemeinde Disentis/Mustér und den Kanton Graubünden erteilt. Auch die Finanzierung des Projektes ist so weit fortgeschritten, dass die Freigabe zur Umsetzung im Jahr 2024 durch die Vereinsmitglieder erfolgen konnte.

Es war im Jahr 2018, als einige Idealisten die Vision einer neuen Verbindung über den Vorderrhein ab Disentis nach Mumpé Medel und Richtung Val Medel entwickelten. Grund dafür war ursprünglich die Schaffung einer kurzen und sicheren Fusswegverbindung von Mumpé Medel nach Disentis mit Anschluss an den ÖV. Der Bereich zwischen der Kapelle S. Gada bei Disentis und dem Weiler Mumpé Medel wird durch die Schlucht von Cuflons getrennt. Auf beiden Seiten der Schlucht ist ein attraktives Wanderwegenetz vorhanden, jedoch ist für Wanderer der Höhenunterschied (ca. 100 m) zur Überwindung dieser Schlucht deutlich spürbar.

Ein komplexer Prozess

Das Hängebrückenprojekt, mittlerweile unter dem Namen «la pendenta» wurde vorangetrieben, indem ein gleichnamiger Verein gegründet wurde. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Projekt bis zur Fertigstellung der Hängebrücke auszuarbeiten und die Planung und Realisierung des Projekts als Bauherr zu übernehmen. Von der Gemeinde Disentis/Mustér wurde ein Kredit für die Planungsarbeiten genehmigt und somit konnte die Projektarbeit unter der Leitung des Präsidenten Christian Loretz gestartet werden. Es galt ein Vorprojekt zu entwickeln, zusammen mit den Behörden eine Ortsplanrevision auszuarbeiten und durch alle Entscheidungsinstanzen von Gemeinde und Kanton zu bringen und eine Submission durchzuführen, um einen geeigneten Partner für den Brückenbau zu evaluieren. Das Baugesuch wurde im Januar 2023 eingereicht. Parallel wurden Umweltorganisationen konsultiert und entsprechende Verhandlungen geführt. Die Baubewilligung wurde im August 2023 erteilt, der Kanton Graubünden hat 30 % der Baukosten in Aussicht gestellt und die Bergbahnen Disentis mit Marcus Weber haben sich bereit erklärt, sich mit einem grösseren Beitrag als Hauptsponsor an den Kosten zu beteiligen. Der Verein hatte zuweilen beschlossen, die Realisierung des Projektes freizugeben, wenn 90 % der Finanzierung der Gesamtkosten von 1,9 Millionen Franken gesichert sind.



Die Hängebrücke «la pendenta»

Die Hängebrücke führt von S. Gada bei Disentis, gleich hinter der gleichnamigen Kapelle, nach Ragisch auf der Seite von Mumpé Medel. Mit einer Spannweite von 270 m und einem Durchhang von ca. 15 m ergibt sich eine maximale Steigung von rund 15 %. Überquert wird der Vorderrhein auf einer Höhe von durchschnittlich 95 m. Das Brückentragwerk der neuen Brücke besteht aus hochfesten Seilen, welche an den Widerlagern mit Betonfundamenten verankert und fundiert werden. Von den sechs Haupttragseilen liegen vier unter der Geh-Ebene und die anderen zwei liegen auf Brüstungshöhe und bilden zusätzlich die seitlichen Handläufe. Über eine Stahlrahmenkonstruktion ist die Windabspannung mit den Haupttragseilen verbunden. Diese Abspannung garantiert die Stabilität bei Windeinwirkung und sorgt für einen hohen Benutzungskomfort (Schwingungsreduktion). Bei Schnee und Regen sorgt der Bodenbelag aus Stahl (Gitterrost) für eine sichere Überquerung. Die stählerne Rahmenkonstruktion wird an den Tragseilen aufgehängt. Das seitliche Drahtgitternetz mit einer Höhe von 1,30 m (Höhe oberes Tragseil) und der Fussleistenfixierung sorgt für die nötige Absturzsicherung.

Das Wanderwegnetz

Dank der neuen und einfachen Verbindung zwischen S. Gada und Ragisch über die «la pendenta» erschliessen sich attraktive neue Wandermöglichkeiten. Insbesondere wird das Gebiet zwischen Mumpé Medel und Stagias mit der Academia Vivian und der Val Medel zu Fuss ab dem Bahnhof Disentis bzw. der Haltestelle Acla da Fontauna bequemer erreichbar. Eine Besonderheit des Wanderwegnetzes ist die geschichtliche Bedeutung des Weges von Sontga Gada nach Mumpé Medel Richtung Lukmanierpass, welcher im Inventar

der historischen Wege von nationaler Bedeutung eingetragen ist und früher den Reichsfürsten als Nord-Süd Verbindung diente. Die neue Hängebrücke wird über die Via Franciscana del Lucmagno zum Teil dieses historischen Weges. Ebenfalls eine positive Auswirkung hat die neue Hängebrücke auf die Senda Desertina (Route Nr. 680), die einfacher begehbar wird und die bedeutend an Attraktivität gewinnen wird. Ausserdem wird «la pendenta» Teil des Quellrheinwegs und einer interessanten Rundwanderung über drei Hängebrücken.

Die Attraktionen

Aufgrund ihrer Länge von 270 m und einem Bodenabstand von nicht ganz 100 m gehört die Hängebrücke zu den fünf spektakulärsten Hängebrücken der Schweiz. Der Besuch einer so gut erreichbaren, spektakulären Hängebrücke stellt bereits als solches ein ausserordentlich attraktives touristisches Angebot dar. Weitere potenzielle Attraktionen in Verbindung mit der neuen Hängebrücke sind beispielsweise ein Kapellenweg, Burgruinen in der Nähre der Hängebrücke, ein Militärmuseum, der Specksteinabbau bei Ragisch oder ein ehemaliger Bergbau. «la pendenta» eröffnet in vielerlei Hinsicht neue Möglichkeiten zur Entwicklung vielseitiger und interessanter Angebote.

Die Auswirkungen

Neben dem bedeutend einfacheren Zugang zum erweiterten Wanderweg-, Skitouren-, Schneeschuhtouren- und Schlittelangebot hat die neue Hängebrücke auch einen markanten Einfluss auf den Tourismus der Region der oberen Surselva. So wird ein deutlich spürbarer Anstieg der Gästezahlen im Tagestourismus erwartet, was vor allem der Gastronomie, aber auch den Bergbahnen und dem lokalen Gewerbe zugutekommt.

Die Realisierung der Hängebrücke ist vom Verein freigegeben, jedoch ist noch ein kleiner Teil der Finanzierung des Gesamtbetrages offen. Somit ist der Verein «la pendenta» weiterhin auf der Suche nach Gönnern und Sponsoren. Alle, die sich mit dem Erwerb eines Pendenta-Meters mittels Sponsorings oder Gönnerbeitrags beteiligen, tragen etwas zum Erfolg der «la pendenta» bei. Weitere Informationen zu den Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie auf der unten genannten Website.

Vorstand Verein «la pendenta» *www.pendenta.ch*

Catrina Experience: Neun Jahre Innovation im Tourismus

Im Herzen unserer Berge hat Catrina Experience eine aussergewöhnliche neunjährige Reise unternommen, die unser Gebiet zu einem erstklassigen Sommer- und Wintertourismusziel gemacht hat. Mit unermüdlichem Engagement für Exzellenz haben wir aussergewöhnliche Projekte umgesetzt, die das Gesicht von Catrina Experience und von unserer wundervollen Bergwelt verändert haben.

Den Anfang dieser erstaunlichen Reise markierte das Catrina Hotel als Ausgangsort und die Eröffnung neuer Beherbergungsorte wie das Catrina Resort, das Catrina Hostel und schliesslich die Catrina Lodge. Diese Unterkünfte bieten unseren Gästen einzigartige und unvergessliche Erlebnisse. Zum touristischen Ausbau gehören zudem natürlich auch die neuen gastronomischen Einrichtungen und die neuen Skipisten und Bikewege.

Unsere Region hat sich zu einem Paradies für Sommer- und Wintersportliebhabende entwickelt. Wir haben unsere Infrastruktur aus- und erweitert, um von Anfang bis Ende der Wintersaison hochwertigen Schnee garantieren zu können. Viele weitere Projekte wurden abgeschlossen, aber das, worauf es bei Disentis Catrina Experience ankommt, ist die Zukunft. Unsere Augen sind auf sie gerichtet, um unseren Gästen weiterhin neue Attraktionen bieten zu können. Vor allem aber geht es uns um Lösungen, die Disentis Catrina Experience zu einer energetischen Unabhängigkeit verhelfen und die Nutzung von 100 % erneuerbaren Energiequellen für den eigenen Energiebedarf ermöglichen.

Hochwertiger Kunstschnee.

Beschneiung Caischavedra-Acletta
Die Schneeproduktionsanlage ist eine bedeutende Investition, um das Winterangebot zu erweitern und das Skierlebnis zu verbessern. Eine grössere Verfügbarkeit gut präparierter Pisten und eine bessere Schneequalität garantieren unseren Gästen mehr Pistenkilometer und schlussendlich ein besseres Skierlebnis. Die Schneeerzeugung erstreckt sich von der Bergstation Caischavedra bis nach Acletta und sorgt für eine zuverlässige Schneedecke von Beginn der Saison an. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Möglichkeit, die Talabfahrt bis in die weit fortgeschrittene Wintersaison befahren und geniessen zu können. Die Anlage besteht aus einer Pumpenanlage in Acletta mit verschiedenen Schächten und Lanzen für die Schneeerzeugung entlang der Pisten.

Lai Catrina Turbinierung
Die Turbinierung im Lai Catrina ermöglicht uns, nachhaltig elektrische Energie zu erzeugen und den Energiebedarf der Region ausserhalb der Wintersaison zu decken. Die Turbinierung wird in der Nähe des Lai Catrina auf 2020 Metern über dem Meeresspiegel realisiert und wird etwa 3 MW erzeugen. Das gesammelte Wasser zur Energieerzeugung wird im Lai Catrina freigesetzt und fliesst dann auf natürlichem Wege durch das ursprüngliche Flussbett ab. Auf diese Weise stellen wir eine autarke und vollständig nachhaltige Energieversorgung sicher, welche die Philosophie widerspiegelt, die Disentis Catrina Experience für die Zukunft verfolgt. Besonderes Augenmerk wurde bei der Planung auf den Wasserzufluss gelegt, wobei das gesamte Projekt auf eine perfekte Integration ohne Beeinträchtigung der Wasserressourcen der Region ausgerichtet ist. Dieses Projekt spiegelt das Engagement für eine grünere Zukunft perfekt wider.

Ovra Solara Magriel
Mit der Installation einer alpinen Solaranlage in La Muotta garantieren wir eine wesentliche und vollständig nachhaltige Winterenergieversorgung. Die Solaranlage wird auf einer Fläche von etwa 80’000 Quadratmetern in einer Höhe von 2100 Metern über dem Meeresspiegel installiert und wird

Panoramarestaurant Catrina Sky.

eine Leistung von 10 MW haben. Die Leistung der Anlage kann den Bedarf von 4000 Haushalten decken und wertvolle Energie für das ganze Jahr liefern. Alpine Solaranlagen können im Winter und in den kalten Monaten bis zu fünfmal mehr Strom erzeugen als Solaranlagen in der Schweizer Hochebene. Diese Initiative wird uns zu einem der ersten Skigebiete machen, welches zu 100 % erneuerbare, saubere und selbst erzeugte Energie nutzt.

Catrina Rodelbahn
Die ganzjährig befahrbare Catrina Rodelbahn wird das touristische Angebot erheblich erweitern. Da sie die einzige Einrichtung dieser Art in der Umgebung sein wird, wird sie das Interesse einer weiten Region auf sich ziehen. Die geplante Catrina Rodelbahn weist einen Abfahrtsabschnitt von 675 m Länge und einen Höhenunterschied von 100 m auf. Eine integrierte Aufstiegsanlage (Wiegand-Liftersystem) wird die bequeme Rückkehr zum Startpunkt ermöglichen. Die geplante Anlage ist für alle Altersgruppen geeignet und wird in der Gegend von Caischavedra am Ausgang der Sesselbahn 1 nach Gendusas errichtet.

Catrina Sky
Das Panoramarestaurant Catrina Sky bietet einen atemberaubenden Ausblick und ist strategisch positioniert, um zu einem Bezugspunkt der Bergbahnen Disentis zu werden. Die Architektur respektiert die umgebende Natur und trägt zum Panorama-Charme von Cuolm da Vi bei. Das Restaurant befindet sich etwa 30 m von der Bergstation entfernt. Dieses Panoramarestaurant ist weit mehr als nur ein Verpflegungsort; es ist im Winter Anlaufpunkt für Schneesport- und Bergfans und im Sommer für Fans von Panoramawanderungen sowie für Radfahrerinnen und Radfahrer. Besonderes Augenmerk haben wir auf die Architektur gelegt. Wir haben hart daran gearbeitet, diese Struktur harmonisch in die umgebende Natur einzufügen und gleichzeitig die natürliche Schönheit der Gegend zu bewahren. Catrina Sky umfasst ein Restaurant mit Panoramaterrasse und bietet Platz für jeweils etwa 70 Gäste im Restaurant und auf der Terrasse.

Catrina Experience wächst weiter, passt sich an und innoviert, um eine leuchtende Zukunft für unser Gebiet und all unsere Gäste zu gewährleisten. Kommen Sie und entdecken Sie unsere Welt grenzenloser Abenteuer.

Bergbahnen Disentis AG

Symbolbild einer Rodelbahn.

E-TukTuks – Mikromobilitätslösung für die erste und letzte Meile

Die Surselva steht – wie viele andere Bergregionen – vor der Herausforderung der Erreichbarkeit von Gemeinden und Siedlungen. Überall dort, wo der öffentliche Nahverkehr selten oder nicht verkehrt, nutzen Einheimische wie auch Gäste den motorisierten Individualverkehr, was nicht immer zweckmässig ist und die Umwelt belastet. Mit dem Pilotprojekt «E-TukTuks Disentis» will die Gemeinde Disentis gemeinsam mit dem Surselva Lab der Fachhochschule Graubünden ein attraktives und umweltfreundliches Sharing-Angebot entwickeln.

Die Idee einer besseren Erschliessung von Gemeinden und Siedlungen in der Surselva mit E-TukTuks stammt vom technischen Leiter des Projekts, Prasad Raja. Der Unternehmer und Zweitheimische der Surselva kümmerte sich mit «Subeez» auch um die Anschaffung und Instandsetzung der ersten Fahrzeuge, die regelmässig durch die Strassen von Disentis kurven.

Pilotprojekt für die Mobilität

Im Fokus des Pilotprojekts steht die betriebliche und organisatorische Konzeption eines ausbaubaren Mobilitätssystems, das wirtschaftlich tragbar ist und bestehende Angebote optimal ergänzt. Eine Anschubfinanzierung des Projekts stellen nebst der Gemeinde Disentis auch die Bergbahnen Disentis sowie die Regiun Surselva sicher. Des Weiteren haben diverse Partner in der Region wie Tourismus- und Beherbergungsbetriebe, Restaurants, Autogaragen, Elektroinstallateure, Lebensmittelgeschäfte und Taxiunternehmen ihre Unterstützung angeboten. Die Unterstützungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von finanzieller Beteiligung über die Bereitstellung von Parkplatzinfrastrukturen oder Ladestationen zu Kommunikationsleistungen bis hin zur Projektmitarbeit. Weitere Partnerschaften mit Tourismus, Handel, Gewerbe, dem Dienstleistungssektor sowie mit Vereinen sind jederzeit möglich und erwünscht. Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern sowie die Möglichkeit, auf bestehende Infrastrukturen zurückzugreifen, sind Voraussetzungen für den Erfolg des Pilotprojekts. Damit das Mobilitätsangebot in drei Jahren in einen ordentlichen Betrieb überführt werden kann, ist die weitere finanzielle Unterstützung zwingend erforderlich. Die Akquisition dieser ist ein aufwendiger Prozess, dem sich die Projektleitung derzeit intensiv widmet. Nebst Anträgen für finanzielle Mittel an Bundesstellen werden auch

Geplante Arbeitspakete inkl. Zeithorizont*

Nr.	Arbeitspakete	Zeithorizont *
1	*Akquisition* Projektpartner, finanzielle Unterstützung, Förderbeiträge	Sommer 23 – Frühjahr 24
2	*Fahrzeuge und damit verbundene Prozesse, aktuelle Nutzung, Weiterentwicklungspotenziale* IST/SOLL-Zustand	Winter 23 – Frühling 24
3	*Analyse der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen* lokale Mobilitätsangebote, Mobilitätsverhalten, wirtschaftliche Tragbarkeit, Nutzungsbedingungen	Frühling 24 – Herbst 25
4	*Anforderungsdefinition Pilot & ordentlicher Betrieb* Parksystem, Standorte, Anzahl Parkplätze & Fahrzeuge, Pricing, Buchungs- und Zahlsystem	Frühling 24 – Sommer 26
5	*Umsetzung* Parkplätze, Stromanschlüsse, Kennzeichnung, Fahrzeuge, Buchungs- und Zahlsystem, laufende Evaluation	Frühling 24 – Sommer 26
6	*Kommunikation & Dissemination* Bevölkerung, offizielle Stellen, Fachpublikum	Sommer 23 – Sommer 26
7	*Überführung in einen ordentlichen Betrieb* Anforderungen, Institution	*Frühjahr 26 – Sommer 26*

** Voraussetzung: Finanzielle Unterstützung und nicht-monetäre/ideelle Beteiligung in angemessener Höhe vorhanden.*

«E-TukTuk».

der Kanton Graubünden sowie weitere mögliche Förderpartner und -organe angegangen. Auf Seite 48 finden Sie die sieben geplanten Arbeitspakete und der Zeithorizont.

Nebst der Akquisition von Partnern und Fördergeldern konnte das Projektteam eine weitere Möglichkeit wahrnehmen, mit der interessierten Bevölkerung und Personen mit Fachexpertise zum Projekt ins Gespräch zu kommen.

Eine Herausforderung

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum der Commercialstrasse konnte sich das Projektteam «E-TukTuks Disentis» am Freitag, 23. und Samstag, 24. Juni 2023 am «Viamala e-Mobility Circle» (kurz VeMC) in der Bündner Arena in Cazis mit einem eigenen Ausstellungsstand und Testfahrten präsentieren. Der VeMC widmete sich den Themen der E-Mobilität im alpin geprägten Raum und beleuchtete dabei die spezifischen Herausforderungen des ausserurbanen Raums. Zu dieser Diskussion konnte auch das Projekt «E-TukTuks Disentis» mit seinen ersten Erfahrungen beitragen. Denn anders als im urbanen Raum gibt es in der alpin geprägten Surselva spezifische Herausforderungen wie beispielsweise tendenziell längere Distanzen, Höhendifferenzen, Temperaturunterschiede und topografische Gegebenheiten, denen ein neues Mobilitätssystem standhalten muss.

Schweizweit verursacht die Mobilität den grössten Ausstoss von Treibhausgasen. Die Umstellung des Mobilitätssystems ist und bleibt einer der grössten Herausforderungen. Ein neues Mobilitätssystem wie dieses kann einen Beitrag zur Lösung leisten.

Gemeinde Disentis/Mustér / FHGR

Das Projektteam.

Die höchste Bergführerin ist eine Tausendsassa

Rund dreitausend Zeichen lang darf dieser Artikel über die Bergführerin Rita Christen werden. Mehr Platz gibts nicht, sonst stellt sich die Grafikabteilung quer. Durchaus verständlich. Bloss, wie soll man sich auf eine Zeichenzahl beschränken, wenn man es mit einer Frau zu tun hat, die tausend Seiten hat und Geschichte schreibt?

Rita Christen ist Juristin, Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Mutter zweier erwachsener Söhne, Bergretterin, Yogalehrerin und seit drei Jahren die höchste Bergführerin der Schweiz. Eine echte Tausendsassa, die ihr zu Hause in Disentis gefunden hat. «Dabei war das gar nie der Plan gewesen», erzählt die 55-Jährige. Als junge Frau träumte sie nämlich von einem Job im Ausland, als Diplomatin oder in der Entwicklungszusammenarbeit. Aber die Liebe machte ihr einen Strich durch die Rechnung – oder nennen wir es Kalkül des Zufalls. Wahrscheinlich entspricht es aber auch einfach dem Naturell einer Frau, die selten den vorgezeichneten Weg ging. In Disentis ersetzte den geplatzten Traum von der Ferne kurzerhand eine exotische Tätigkeit: die Ausbildung zur Bergführerin. Lediglich ein paar Frauen schafften den Abschluss vor ihr. «Das reizte mich», erinnert sich Christen nach 25 Jahren als Bergführerin an ihre Anfänge zurück. Damals war sie noch ein ziemliches Greenhorn in den Bergen. Mit viel Glück schaffte sie die intensive Ausbildung zur Bergführerin trotzdem auf Anhieb. Sie habe sich aber auch immer alles zugetraut und den Mut aufgebracht, neue Herausforderungen anzunehmen, erzählt sie. In der Männerdomäne zu bestehen, sei kein Problem gewesen. Ganz im Gegenteil: «Es war kein Kampf. Es war lässig.»

«Es war kein Kampf. Es war lässig.»

Auch als erste Präsidentin des Schweizer Bergführerverbandes sieht sie das Frausein nicht als Nachteil. Christen fühlt sich von ihren männlichen Kollegen getragen, akzeptiert und unterstützt. Dass sie bei ihrer Arbeit oft die Rolle einer weiblichen Galionsfigur einnimmt, daran musste sie sich erst gewöhnen. «Am Anfang fand ich diese Rolle doof. Dass ich eine Frau bin, ist doch eigentlich Nebensache!» Dann hat Christen jedoch gemerkt, dass sie gerade junge Frauen dazu inspirieren kann, sich Neues zu trauen und unkonventionelle Wege zu gehen; das ist mehr als ein grossartiger Nebeneffekt ihrer vielseitigen Tätigkeit innerhalb des Bergführerverbandes!

Rita Christen: «Ich spüre an mir und an meinen Gästen, was für eine grossartige Ressource das Bergsteigen ist.»

«Dass ich eine Frau bin, ist doch eigentlich Nebensache!»

Ihre Aufgabe als Präsidentin sieht Christen pragmatisch. «Ich bringe mich da ein, wo ich gebraucht werde.» Dabei ist es immer ihr Ziel, Impulse in die richtige Richtung zu geben: für eine gute Zukunft der Zunft der Bergführerinnen und Bergführer. Die sieht in der Tat besser aus als noch vor drei Jahren: An Nachwuchs fehlt es nicht mehr. Die Ausbildungskurse sind wieder deutlich besser besucht. Das liege möglicherweise daran, dass der Bergsport in der Gesellschaft und in den Medien wieder vermehrt als wertvolle Tätigkeit wahrgenommen werde, ist Christen froh: «Ich spüre an mir und an meinen Gästen, was für eine grossartige Ressource das Bergsteigen ist. Es setzt einem den eigenen Emotionen aus. Der Angst und der Freude.»

Rita Christen ist Präsidentin des Schweizer Bergführerverbandes.

Diese Freude spürt man, wenn man mit der Bergführerin spricht. Ein Gefühl, das ansteckend wirkt – und Bände spricht. Apropos Bände: Die dreitausend Zeichen sind längst aufgebraucht. Sorry an dieser Stelle in die Grafikabteilung. Da müsst ihr jetzt wohl auch unkonventionelle Wege gehen. Oder ihr geht einfach mit Rita Christen klettern. (TA)

GUTES (AUS)SEHEN – ZU DARMS GEHEN

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
IHRE DARMS AUGENOPTIK

ÖFFNUNGSZEITEN DISENTIS
Mittwoch 8.00 – 12.00 / 13.00 – 18.00

ÖFFNUNGSZEITEN ILANZ
Dienstag – Freitag 9.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Samstag 9.00 – 13.00

Disentis 081 947 49 49
Ilanz 081 925 46 46
www.augenoptik-darms.ch

DARMS AUGENOPTIK

DAPI 1898

GEBRÜDER MAISSEN AG

Scrinaria Lennaria Renovaziun e Planisaziun

Via Ferrera 5 7166 Trun Telefon 081 943 13 37 www.gebruedermaissen.ch

huonder bisquolm
architects

Via da scola 18
7180 Disentis/Mustér
T +41 81 936 30 90
www.huonder-bisquolm.ch

GYMNASIUM & INTERNAT
KLOSTER DISENTIS

Familiensache:
Franco, 17 Jahre, und Elena, 15 Jahre:
«Wir gehen wie schon unser Vater und unser Onkel ans Gymnasium & Internat Kloster Disentis.»

Damit euch die Welt offen steht.

Via Sogn Sigisbert 1 | 7180 Disentis/Mustér | +41 81 929 68 68 | matura@gkd.ch | **gymnasium-disentis.ch**

HOTEL
KLOSTER DISENTIS

Das Wesentliche *im Fokus*

Im Hotel Kloster Disentis stehen Sie im Mittelpunkt: Ihre Tagung, Ihr Kongress, Ihr Konzert, Ihr Fest. Wir machen Ihren Anlass zu unserem und sorgen dafür, dass Sie und Ihre Gäste sich wohlfühlen. Ob für 300 oder 30 Personen: Herzlich willkommen!

Via Claustra 1 | 7180 Disentis/Mustér | +41 81 929 69 04 | info@hotelkloster.ch | **hotel-kloster.ch**

Neue Herausforderungen für das Benediktinerkloster Disentis

Der Putz bröckelt von den Wänden, elektrische Leitungen führen notdürftig befestigt unter der Decke entlang, die vor Jahrzehnten einmal weiss war. Es gibt Fenster, bei denen im Winter Handtücher als notdürftige Isolation herhalten, und die sanitären Anlagen bestehen einzig und allein aus einem uralten Brünneli. Es muss etwas geschehen im Benediktinerkloster.

Das Kloster Disentis erhält für seinen Betrieb weder Steuergelder noch Subventionen von dritter Seite.

Abt Vigeli Monn.

So prächtig wie sich die renovierte Martinskirche und die Fassade des Klosters Disentis zeigen, so desaströs sieht es auf mehreren Etagen im Osttrakt des Barockbaus aus. «Da ist in den vergangenen 100 Jahren nicht viel passiert», sagt Abt Vigeli Monn. Die meisten alten Mönchszellen im 3. und 4. Stock des Klosters sind bereits seit Jahrzehnten unbewohnbar und verfallen immer weiter. «Aber trotzdem harren dort noch zwei Mitbrüder aus. Weil wir keine Alternativen haben, keine anderen Räume», erklärt der Abt.

Die Mehrheit der Zellen in der sogenannten Klausur, dem abgeschlossenen Wohnbereich der Mönche, wurden im Benediktinerkloster Disentis seit Ende des 19. Jahrhunderts baulich kaum verändert. Entsprechend dringend ist eine Sanierung. «Die uralten Wasserleitungen … es begleitet uns ständig die Angst, dass sie irgendwann bersten», sagt Pater Bruno Rieder, Dekan des Klosters.

Budgetiert ist der Aufwand für Renovation und Neubau der Zellen mit insgesamt rund 3,9 Millionen Franken, die aus Spenden zusammenkommen müssen. Gebaut werden soll in Etappen – und immer unter Rücksichtnahme des weiterlaufenden Klosterbetriebes. Für Abt Vigeli hängt davon auch die Zukunft des Klosters ab: «Wenn wir den Fortbestand des Klosters sichern wollen, muss hier dringend etwas passieren.»

«Während andere Klöster schliessen müssen, ist es ja schön, dass wir dieses Problem haben», sagt Abt Vigeli: «Aber das tröstet nicht über die Herausforderungen hinweg, vor die uns die Renovationsarbeiten im Ostteil des Barockbaus stellen.» Das Kloster Disentis erhält für seinen Betrieb weder Steuergelder noch Subventionen von dritter Seite. Allein Unterhalt und Infrastruktur der denkmalgeschützten Klosteranlagen kosten 0,5 bis 0,8 Millionen Franken pro Jahr. *Stefan Schwenke*

500'000 bis 800'000 Franken investiert das Kloster Disentis jährlich in den Unterhalt und die Infrastruktur.

Der Putz bröckelt von den Wänden.

Fotos Stefan Schwenke

MAZLARIA
VENZIN SA
Metzgerei Fleischtrocknerei

BUONTADS ORD LA SURSELVA

Tradition und Qualität stehen bei uns an erster Stelle. Wir bieten hochwertiges und naturbelassenes Frischfleisch, von Tieren aus nachhaltigen Bauernbetrieben in unserer Region an, die in unserer Metzgerei artgerecht geschlachtet werden. Im Herbst bieten wir zusätzlich Wildfleisch exklusiv aus einheimischer Jagd an.

Wir zeichnen uns durch erstklassige und mehrfach prämierte Bündner Spezialitäten aus, die aus erlesenem Fleisch, langjähriger Erfahrung und Liebe zum Beruf zu einem ganz besonderen Geschmackserlebnis vereint werden. Unsere Trockenwurstspezialitäten enthalten keine Laktose, kein Gluten, kein Glutamat und keine Allergene.

An unserem Hauptstandort in Disentis/Mustér befindet sich unser Ladenlokal sowie unsere Schlachterei und unsere Trocknerei. In Laax befindet sich unsere Filiale mit einem Ladenlokal. Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram oder abonnieren Sie unseren Newsletter und erfahren Sie mehr...

Nus selegrein sin Vossa viseta.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Mi und Fr	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Do	geschlossen
Sa	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

KONTAKT

Mazlaria Venzin SA
Via Sursilvana 23, 7180 Disentis/Mustér
Tel. 081 947 52 39
info@mazlaria-venzin.ch
www.mazlaria-venzin.ch

Studio UH

Studio UH | Architects ETH SIA

studiouh.ch

Die Berge in der Westentasche

Die Berge rund um Disentis kennt er in- und auswendig.

Sie sind seine Welt. Nebst einer Rasselbande und zwei Katzenkindern wohlverstanden.

Willkommen im Universum des Bergführers David Berther.

Sonnencreme und Skihelm nicht vergessen!

Selbst in der Winterhochsaison findet David Berther unverspurte Tiefschneehänge.

Bei David Berther zuhause ist ganz schön was los an diesem Spätsommernachmittag in Segnas. Helle Kindestimmen erfüllen das Haus. «Heute ist ein Feiertag. Da sind alle daheim», erklärt der Bergführer und stolze Vater. Vier Kinder haben die Berthers. Die zwei kleinen sind im Vorschulalter, die beiden grösseren besuchen die Primarschule. «Heute Abend ziehen noch zwei Kätzchen ein», schmunzelt Berther: «Das kann ja heiter werden». Die Kinder können die Neuankömmlinge kaum abwarten. Ihr Vater versteht das. Er wartet auch. Auf den Schnee. Seine Liebe gehört nämlich den unberührten Tiefschneehängen, – gleich nach der Familie natürlich!

«Das kann ja heiter werden!»

David Berther ist in Segnas aufgewachsen und lebt heute mit Frau und Kindern in seinem Elternhaus. «Das hat noch mein Grossvater gebaut. Wir haben es in den letzten Jahren saniert.» Das sieht man. Auch, dass mit David Berther ein Profi am Werk war. Der erfahrene Bergführer ist nämlich auch gelernter Schreiner und betreibt eine eigene kleine Schreinerei ein paar Meter die Strasse runter. «Das Schreinern ist mein Beruf, – das Bergführen meine Berufung!» Dass er Bergführer werden möchte, wusste er schon damals als Kind, als er das Tiefschneefahren am Pistenrand für sich entdeckte. Später als junger Erwachsener arbeitete er als Skilehrer und ging in seiner Freizeit mit Freunden auf Skitouren. In seinem Freundeskreis waren damals schon Bergführer. Sie ermutigten ihn, seinen frühen Traum vom Bergführerberuf in die Tat umzusetzen. Gesagt, getan? So einfach war es dann doch nicht. Die Ausbildung zum Bergführer ist anspruchsvoll und dauert mehrere Jahre. Acht Module von «Lawinen und Ski» über «Sportklettern» zu «Medizin» und «Material und Sturzmechanik» müssen absolviert werden. Dann folgen das intensive Praxisjahr und die Abschlussprüfung. Die Ausbildung sei schwierig, aber das Modul Skifahren sei ihm leichtgefallen, erinnert sich Berther: «Ich bin quasi auf den Skiern gross geworden.»

«Ich bin quasi auf den Skiern gross geworden.»

Schon seit rund 20 Jahren ist Berther zertifizierter Bergführer. In dieser Zeit hat er unzählige Skitouren geführt und viele Menschen sicher auf den Berg und zurück ins Tal gebracht. Weltweit übrigens. Alle paar Jahre reist er mit Trekkinggruppen bis nach Nepal. Meistens aber arbeitet er in den Bergen rund um Disentis und Umgebung. «Wir leben in einer perfekten Gegend für Skitouren – mit fast unzähligen Möglichkeiten!» Im heimischen Gebirge kennt er sich aus wie in seiner Westentasche, findet selbst in der Winterhochsaison unverspurte Tiefschneehänge und menschenleere Gegenden. Wo die sind, verrät er natürlich nicht. Aber er zeigt sie seinen Gästen. Es ist sein Berufsstolz, ihnen genau diese Exklusivität bieten zu können. Nebst der Sicherheit wohlbemerkt. Die ist oberstes Gebot. Heikle Situationen gebe es trotzdem hie und da. «Das sind halt die Berge!» Dann gelte es die Nerven zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen – im

David Berther (links) auf Tour.

Zweifelsfall auch gegen den Spass. Glücklich nach Hause kommt Berther nach einer Tour, wenn seine Gäste zufrieden sind und er seine Leidenschaft fürs Skifahren und das Gebirge mit ihnen teilen konnte. Ob das das Nonplusultra am Bergführerberuf sei? «Jaja», meint er mit einem breiten Grinsen: «Und, du darfst immer als erster fahren!» (TA)

ESSENZA

ECO . FAIR . DURABEL

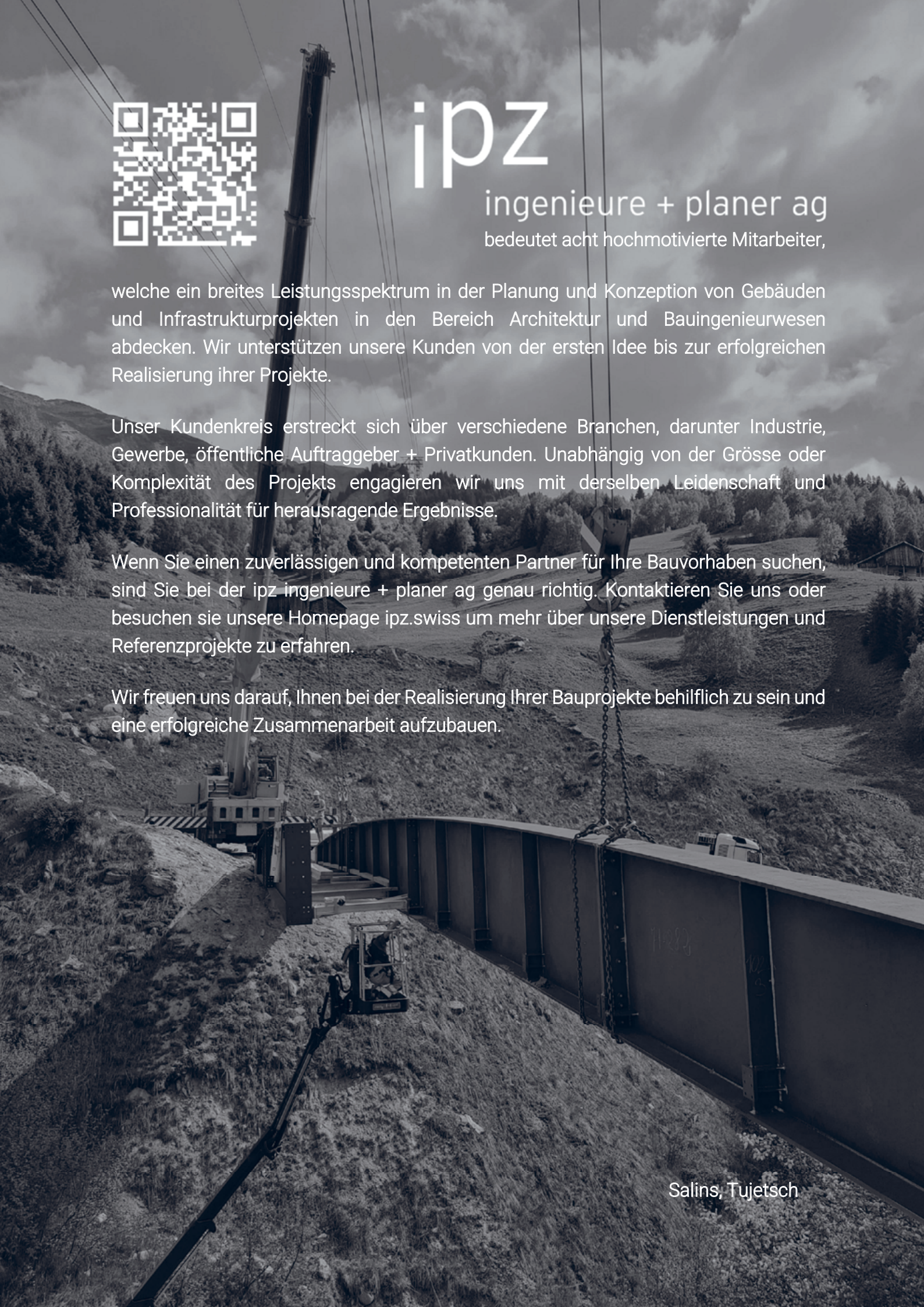
ESSENZA bietet hochwertige Produkte, die im Einklang mit Mensch und Natur hergestellt werden. Um unsere Haltung konsequent vertreten zu können, unterliegen alle Produkte, welche bei uns verkauft werden von der Gewinnung der Rohstoffe bis zur Endverarbeitung diesem Grundsatz.

Dich erwarten liebevoll ausgewählte Produkte: Faire Mode, Yogakleidung, Accessoires, umweltfreundliche Alternativen und vieles mehr. Wir freuen uns auf deinem Besuch.

Online Shop

Via Alpsu 2 | 7180 Disentis/Mustér | 081 525 74 47
info@essenza-shop.ch | www.essenza-shop.ch

Reparaturen
Vermietung
Verkauf AUTO
Quad Ausbildung
Waschanlage
E-LADESTATION
Wohnmobile
BERATUNG
Reifen
NEU NEU NEU NEU
- Einstellplätze für Pkw`s und Wohnmobile
- Gewerbefläche/ Garagebox 60-100m2
ZU VERMIETEN
autohuonder.ch
mobilreisen24.ch
quadsurselva.com
CFMOTO
AUTO HUONDER
disentis/mustér



ipz

ingenieure + planer ag

bedeutet acht hochmotivierte Mitarbeiter,

welche ein breites Leistungsspektrum in der Planung und Konzeption von Gebäuden und Infrastrukturprojekten in den Bereich Architektur und Bauingenieurwesen abdecken. Wir unterstützen unsere Kunden von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Realisierung ihrer Projekte.

Unser Kundenkreis erstreckt sich über verschiedene Branchen, darunter Industrie, Gewerbe, öffentliche Auftraggeber + Privatkunden. Unabhängig von der Grösse oder Komplexität des Projekts engagieren wir uns mit derselben Leidenschaft und Professionalität für herausragende Ergebnisse.

Wenn Sie einen zuverlässigen und kompetenten Partner für Ihre Bauvorhaben suchen, sind Sie bei der ipz ingenieure + planer ag genau richtig. Kontaktieren Sie uns oder besuchen sie unsere Homepage ipz.swiss um mehr über unsere Dienstleistungen und Referenzprojekte zu erfahren.

Wir freuen uns darauf, Ihnen bei der Realisierung Ihrer Bauprojekte behilflich zu sein und eine erfolgreiche Zusammenarbeit aufzubauen.

Salins, Tujetsch

edecom
computer sa

AUS EINER HAND
Beratung, Verkauf
Installation,
Service

KOPIERGERÄTE
für jeden
Bedarf & jede
Bürogrösse

SEIT
26 JAHREN
PC | Notebook
Server | NAS
Drucker
& Zubehör

AKTUELL
Video-
Überwachungsanlagen
bereits ab
CHF 199.–

MIETMATERIAL
Notebooks,
Beamer, Leinwände,
Soundanlagen,
Bühnenpodeste,
Grossbildschirme
& mehr
www.flexcar.ch

IT SCHUTZ
gegen Datenverlust,
Virenbefall,
Cyberangriffe,
Datendiebstahl

MESSEN
& STEUERN
Raumüberwachung;
Wasser, Temperatur,
Einbruch...
mit &
ohne Alarm

DATEN-
SICHERUNG
ab CHF 5.– | Monat

DATENRETTUNG
sicher teurer...

IT SERVICE
IM ABO
individuelle Pakete
für Firmen & Private

ANRUFEN UND PROFITIEREN | T 081 943 31 31 | WWW.EDECOM.CH

Vischnaunca Sumvitg

Cefras e fatgs

Cantun	Grischun	
District	Surselva	
Habitonts	1095	
Lungatg ufficial	Romontsch sursilvan	
Grondezia	102,58 km²	
Terren habitau	0,61 km²	
Diever agricol	37,10 km²	
Uaul	29,50 km²	
Nunproductiv	34,67 km²	
Punct bass	900 m	
Punct ault	3614 m (Péz Russein, Tödi)	
Uclauns	Sumvitg, Rabius, Cumpadials, Surrein Chischliun, Clavadi, Siltginas, Sogn Benedetg, Campieschas, Runs, Pardomat-Dado, Falens, Laus e Val	
Vischins	encuter ost	Vischnaunca da Trun
	encunter vest	Vischnaunca da Mustér
	encunter nord	Cantun Glaruna
	encunter sid	Vischnaunca Lumnezia
Politica	executiva	Suprastonza communala (5 commembers)
	legislativa	Radunonza communala
Pei da taglia	105 % dalla taglia cantunala	
Diember da scolars	2019/2020	69
	2020/2021	71
	2021/2022	69
	2022/2023	77
Populaziun tenor naziunalitad	Svizra	93 %
	Portugal	4,2 %
	Tiaratudestga	1,1 %
	Italia	0,7 %
	Ulteriuras naziuns	1 %
Cumpart jasters en vischnaunca	2017	4,4 %
	2018	4,3 %
	2019	4,9 %
	2020	5,1 %
	2021	5,2 %
	2022	7 %

Caplutta Sogn Benedetg – Glück im Unglück

Manchmal ist ein Ende ein neuer Anfang. Manchmal sogar der Beginn von etwas Grossartigem, etwas ganz Grossem! Die Caplutta Sogn Benedetg – die neue Kapelle des Heiligen Benedikt – oberhalb des Dorfes Sumvitg ist aus einem Unglück heraus entstanden.

Die Kapelle des Heiligen Benedikt oberhalb des Dorfes S. Benedetg in Sumvitg.

Die ursprüngliche mittelalterliche Caplutta Sogn Benedetg trotzte ein ganzes Jahrtausend lang Wind und Wetter. Stolz und unbeugsam wachte das Gotteshaus über den Weiler Sumvitg – bis zu jenem fatalen Wintertag im Februar 1984. Eine gewaltige Staublawine donnerte ins Tal und zerstörte sie vollständig, die älteste nachgewiesene Kapelle aus dem 9. Jahrhundert mit einem hufeisenförmigen Chor. Das Ende einer 1000-jährigen Geschichte? Fast. Aber nicht ganz. Zum Glück. Rund 20 Jahre nach dem schicksalhaften Lawinenabgang wurde die Ruine liebevoll restauriert und neu gesegnet. Ein Stück Geschichte – vielmehr als bloss ein Mahnmal – bleibt so kommenden Generationen erhalten.

Bereits kurz nach dem Lawinenabgang entschied das Kloster Disentis als Eigentümerin der zerstörten Kapelle, das ursprüngliche Gotteshaus als Ruine zu belassen und stattdessen eine neue Kapelle an einem sicheren Standort errichten zu lassen. Nicht isoliert vor dem Dorfeingang wie bis anhin, sondern oberhalb der Siedlung. Aus einem Architekturwettbewerb ging der heute bekannte Architekt Peter Zumthor als Sieger hervor. Kein Wunder. Zumthor baut auf Emotionen. So sagte der Schweizer, der in New York Architektur- und Industrial-Design studierte, einst über seine Werke: «Architektur hat sehr viel mit dem Leben zu tun. Ich glaube, jeder gute Entwurf, jedes gute Gebäude von mir hat einen emotionalen Kern.» Wie passend! Sein Entwurf der Caplutta Sogn Benedetg überzeugte denn auch durch ein gleichzeitig singuläres und auf die Gegebenheiten und Geschichten des Ortes abgestimmtes Bauwerk. Zumthor setzte damit ein Zeichen – und bestieg den Schweizer Architektenolymp.

> «Architektur hat sehr viel mit dem Leben zu tun. Ich glaube, jeder gute Entwurf, jedes gute Gebäude von mir hat einen emotionalen Kern.»
>
> *P. Zumthor **

** Quelle: Watson / 9 berühmte Schweizer Architekten und ihre Bauwerke.*

Die neue Caplutta Sogn Benedetg von Zumthor wurde fünf Jahre nach dem Unglück und einige hundert Meter vom ursprünglichen Standort entfernt eingeweiht. Wie selbstverständlich schmiegt sich die Kapelle am Hang über den Häusern von Sogn Benedetg in die Umgebung ein. Als wäre sie damit eins. Schon seit immer und für immer. Bis heute besticht das kleine Gotteshaus durch seine gleichzeitig traditionelle wie auch moderne und zeitlose Erscheinung. Der Holzbau integriert Elemente der lokalen Bauweise und überzeugt mit ungewöhnlicher und dennoch selbstverständlicher architektonischer Gestalt: einem tropfenförmigen Grundriss und natürlichen geometrischen Formen. Im Inneren findet sich ein feierlicher Saal. Der geschickte Lichteinfall durch die Oberlichtfenster verleiht ihm eine erhabene Tiefenruhe. Ein Ort, wie gemacht für neue Anfänge. Vielleicht sogar das Zuhause des Glücks.

Die Caplutta Sogn Benedetg ist auch im Winter gut zugänglich und ein begehrter Ort – nicht nur für Freundinnen und Freunde spektakulärer Architektur. (TA)

Im Inneren der Kapelle findet sich ein feierlicher Saal.

Erstbesteigung des Tödi/Piz Russein am 1. September 1824

Am 1. September 1824 wurde der Tödi – auf Romanisch Péz Russein genannt – zum ersten Mal bestiegen. Dies gelang den zwei Gämsjägern Placidus Curschellas aus Trun und Augustin Bisquolm aus Disentis. Von der Russeinalp aus erstiegen diese Männer über die Südwestwand die höchste Spitze des Berges. Pater Placidus a Spescha vom Kloster Disentis – der eigentlich gerne dabei gewesen wäre – zeigte den zwei Alpinisten den Weg und konnte die Erstbesteigung aus der Ferne miterleben. Dieses 200-jährige Jubiläum wird im Jahr 2024 auf der Glarner sowie auf der Bündner Seite mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert.

Schlittelweg Puzzastg – Surrein

Lustige Schlittenfahrten gehören zum Winter wie der Bommel auf die Mütze und die Orange in den Punsch.

Kein Wunder: So eine rasante Fahrt mit dem Rodel macht einfach Spass.

Gut präparierte Schlittelwege sind bei Klein und Gross besonders beliebt – und teils hochfrequentiert.

Der neu ausgebaute Schlittelweg Puzzastg – Surrein ist dagegen noch ein Geheimtipp.

Aber «Psst!» – nicht weitersagen…

Eine Fahrt mit dem Rodel macht einfach Spass.

Von Puzzastg nach Surrein schlängelt sich der Schlittelweg gemütlich durch den verschneiten Winterwald. Den Ausgangspunkt in Puzzastg erreicht man am besten zu Fuss, direkt über den Schlittelweg selbst. Denn der idyllische Spaziergang durch die verschneite Landschaft ist ein Highlight an sich und wird erst noch belohnt: Die Abfahrt über eine Länge von etwas mehr als einem Kilometer verspricht Rodelspass für die ganze Familie.

Für ungetrübte Freude sorgen eine stets gut präparierte Schlittelpiste und eine sichere Streckenführung nach den Vorschriften der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU). Die Gemeinde Sumvitg, welche für die Infrastruktur des Schlittelweges verantwortlich ist, hat in enger Zusammenarbeit mit einem BfU-Berater die gesamte Strecke neu so gestaltet, dass sie den höchsten Sicherheitsstandards entspricht. Ganz nach dem Motto: Sicherer Spass ist der bessere Spass. Die wenigen etwas heikleren Streckenabschnitte werden neu anfangs Saison mit Sicherheitsnetzen und -polstern versehen und die Abhänge neben dem Schlittelweg gesichert. So steht dem Rodelvergnügen nichts mehr im Wege. Also auf die Schlitten, fertig, los… und freie Fahrt geniessen! (TA)

GREINA
HOTEL & RESTAURANT

Gault Millau

Familie Baselgia-Dermon
Via Sursilvana 34, CH-7172 Rabius
Telefon +41 (0)81 943 11 68, info@hotelgreina.ch, www.hotelgreina.ch

GILDE Restaurants

Gemeinde Sumvitg

Alpwinter auf der Alp Glivers

Hoch oben auf der Alp Glivers, wo im Sommer Ziegen und Kühe weiden, ist es im Winter ruhig. Der Schnee liegt schwer auf den Dächern der beiden Hütten und die Landschaft funkelt in ihrem weissen Winterkleid. Zu den Hütten führt ein schmaler Weg – gepfadet von Schneeschuhen und Tourenskis, die nun vor der Hütte aufgereiht geduldig auf ihre Besitzerinnen und Besitzer warten. Parat für ein nächstes Abenteuer.

Die idyllische Alp Glivers liegt etwas oberhalb der Baumgrenze auf 1919 m.ü.M. Im Winter erreicht man sie nach einem rund 2- bis 3,5-stündigen Aufstieg ab Sumvitg mit Schneeschuhen oder Tourenskis – und wird mit einem herzlichen Empfang belohnt. Auf Anfrage ist die Alp nämlich auch im Winter bewirtet und dient Skitouren- und Schneeschuhfans als Ausgangspunkt für weitere Touren oder ganz einfach als stiller Ort der Erholung. Oder noch besser: für beides.

Ob für eine ganze Tourenwoche, die Tagestour mit Fondueplausch oder eine Vollmondtour: professionell geführte Touren zur Alp Glivers öffnen auch weniger geübten Berggängerinnen und Berggängern die Alptür zur heimeligen und modern ausgebauten Hütte.

In der Haupthütte – der «Stalla da Glivers» – finden rund ein Duzend Übernachtungsgäste und weitere Tagesgäste Platz. Während eine geschickte Raumunterteilung im Schlafsaal für die nötige Privatsphäre sorgt, ist im Ess- und Aufenthaltsraum gemütliches Miteinander quasi Programm: Sei es bei einem leckeren Fondue oder zur gemeinsamen Planung einer Skitour am Piz Schigels, am Piz Avat oder am Piz Postabiala.

Wer es lieber ganz privat und urtümlich rustikal mag, der fühlt sich in der «Tegia Veglia» – der kleinen Selbstversorgerhütte – richtig wohl. Wer in der «Tegia Veglia» residiert, kocht seine Pasta in geschmolzenem Schnee und auf dem Holzherd. Alles ganz wie anno dazumal – aber nicht ohne Toilette im Haus. So viel Luxus muss dann doch sein. Selbst dort, wo sich Fuchs und Schneehase gute Nacht sagen. (TA)

Foto Mitte: Stalla Alp Glivers.

Gemeinde Sumvitg

Jacomet Ski
Design und Performance

Jahrelang hat Simon Jacomet mit seinen Designs und seinem Fachwissen die Edelskimarken «Zai» und «Anavon» geprägt. Heute, mit 59, geht der Skihersteller aus Surrein mit dem «Jacomet Ski» einen eigenen und neuen Weg. Radikal und kompromisslos. Pro Performance, pro Design und achtsam im Umgang mit Ressourcen.

In seiner Skimanufaktur in Rabius fertigt Simon Jacomet sämtliche Skier in Eigenregie, – dass aus Konsequenz seinen hohen Ansprüchen gegenüber. Jacomet ist nicht nur Detail-Liebhaber, sondern auch Ästhet und Naturfreund. Jeder seiner Skier soll die gewünschte Performance erbringen, designtechnisch überzeugen und gleichzeitig sorgsam und umweltschonend produziert werden. Ein kompromissloses Konzept, das scheinbar aufgeht. Die letztjährige Skikollektion war noch vor Saisonende ausverkauft, die neue wurde bereits im Sommer freudig erwartet. Das überrascht nicht, denn ein «Jacomet Ski» scheint etwas ganz Besonderes zu sein. Er kommt mit dezentem Logo auf dem Produkt aus, fällt dafür mit subtiler Oberflächenoptik und schnittigen Outlines auf. Komplexität statt Plakativität. Auch hier.

Simon Jacomet achtet bei der Herstellung des «Jacomet Ski» sehr auf die Ressourcen. So besteht der Kern des Skis aus einer Kombination aus Paulownia- und Eschenholz in Verbindung mit Carbonfasern – teils mit den weltweit ersten Carbonfasern aus Algen. Für die Seitenwangen verwendet der innovative Skihersteller ebenfalls Eschenholz oder Stein anstelle der sonst üblichen Kunststoffe. Und er verzichtet

komplett auf eine Oberflächenfolie, experimentiert stattdessen mit Strohseidenpapier. Der Skibelag besteht zudem aus recyceltem Belagsmaterial. Die beim Zuschnitt anfallenden Belagsresten werden gemäss Jacomet entweder für den Skibau weiterverwendet oder von ihm zu Möbeln verarbeitet. Deren Design? Auch das durchdacht und hochkarätig.

Aber kommt bei so viel Design und Nachhaltigkeit nicht die Performance zu kurz? Weit gefehlt. Der leidenschaftliche Skifahrer Jacomet macht keine Abstriche. Sowieso nicht in puncto Performance. Die ist schliesslich essenziell. Durch die Reduktion auf das Wesentliche seien die «Jacomet Ski» leicht und wendig, erklärt Jacomet: «Fahrfreude liegt in der Leichtigkeit!» Das leuchtet ein. (TA)

BEARTH lenn fascinescha

Lenn fascinescha, Holz fasziniert – immer wieder.
Wir erstellen Häuser, Dächer, Fassaden, Balkone, Terrassen und Unterstände. Wir beraten Sie bei Sanierungen und Anbauten. Auch bei Fragen bezüglich der Energieeffizienz Ihres Hauses stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

NEU: 3D-Laserscanning
Das 3D-Laserscanning liefert als Ergebnis dreidimensionale Punktwolken und somit ein vollständiges Abbild des gescannten Objektes. Mit unserem 3D-Laserscanner erfassen wir bestehende Gebäude schnell, exakt und vollständig in allen Details.

Bearth lenn sa
Via Sursilvana 81, 7172 Rabius
T +41 (0)81 936 35 35, info@bearthlenn.ch, www.bearthlenn.ch

Der Perfektionist und sein Husky

Der Husky von Thomas Castelberg ist nachtaktiv und geht nicht auf leisen Pfoten, sondern rasselt auf Kettenraupen über den Schnee. Er zieht auch keinen Hundeschlitten, sondern einen Nordic Liner – und hinterlässt damit Spuren, die keinen Langlauf-Fan kalt lassen.

Die wunderbar präparierte Loipe zwischen Trun und Disentis.

«Beim Präparieren der Loipe sehe ich mit meinem Hintern fast besser als mit meinen Augen.»

Thomas Castelberg ist der Loipenmacher zwischen Trun und Disentis und sein Husky eine moderne Prinoth Pistenmaschine. Mit ihr zieht Castelberg die gestochen scharfen Langlaufloipen entlang des winterlichen Rheinufers. Die «Prinoth Husky» sei ein präzises Allround-Talent, steht auf der Website des Herstellers. Die Beschreibung passt auch zu ihrem Fahrer: Thomas Castelberg, 61, ist nämlich gleichzeitig Loipenmacher, Loipenpass-Kontrolleur, Gemeindearbeiter und manchmal sogar Herr Holle, – also Kunstschneemacher. Vor allem aber ist er ein Perfektionist. «Das ist fast noch untertrieben», grinst der Mann, der sein eigener grösster Kritiker ist. «Was ist eigentlich die Steigerung von Perfektionismus?»

«Was ist eigentlich die Steigerung von Perfektionismus?»

Seit rund einem Vierteljahrhundert präpariert Castelberg schon die 32 Loipenkilometer zwischen Trun und Disentis. Die exakte «Prinoth Husky» fährt er erst seit ein paar Jahren. Angefangen hatte er anno dazumal mit einer fast schon antiken Pistenmaschine. «Die lag immer auf halber Strecke ab.» Aber schon damals sei sein Anspruch an das Resultat gross gewesen. Gemeinsam mit einem befreundeten Mechaniker bastelte er an der Pistenmaschine rum, bis sie wieder flott war. Die beiden Männer tüftelten sogar eigens an einer Spurplatte, welche die Loipenpräparation verbesserte.

Wenn es nach Castelberg geht, hat eine klassische Loipe Winkel wie aus dem Geometriebuch und die Skating-Fläche Rillen, die aussehen wie mit dem Lineal gezogen. «Wenn es nicht so ist, dann ärgert mich das schon sehr!» Dabei ist das Ergebnis natürlich nicht nur vom Fahrer, sondern gleichermassen von den Schneeverhältnissen, den Temperaturen und dem Gelände abhängig. «Die Bedingungen sind jede Nacht anders. Da musst du flexibel bleiben und die Maschinerie ständig neu justieren», weiss der erfahrene Castelberg, der schon an der Vibration des Fahrersitzes erkennt, ob die Einstellung der Fräse passt. «Beim Präparieren der Loipe sehe ich mit meinem Hintern fast besser als mit meinen Augen», schmunzelt Castelberg mit einem Augenzwinkern.

Etwa 5 Stunden dauert der nächtliche Einsatz. Dann geht Castelberg sofort schlafen, um am nächsten Tag fit für die Loipenpasskontrolle zu sein. Die Benutzung der Loipen ist wie überall kostenpflichtig. «Einen Tagespass gibt es momentan für eine Zehnernote, Kinder bis 16 Jahre laufen gratis.» Saison-, Wochen- und Tageskarten können in digitaler Form oder im Kreditkarten-Format bei Nordic Surselva bestellt werden. Tageskarten sind auch direkt an der Loipe erhältlich. «Bei der Passkontrolle bekomme ich manchmal Komplimente zur Loipenqualität.» Das sei der grösste Lohn für seine Arbeit. «Aber als Loipenmacher zu erkennen, gebe ich mich in so einer Situation eigentlich nie.» Der Gentleman schweigt und geniesst im Stillen.

Castelberg präpariert jeweils drei Wochen am Stück die Loipen. Dann pausiert er eine Woche und gibt den Husky in andere gute Hände. «Das mache ich noch rund zwei Winter so.» Und dann? «Dann habe ich endlich einmal Zeit zum Langlaufen.» (TA)

Thomas Castelberg in seinem Husky.

VETERINARIS CADI

Vossa pratica da veterinaris ella regiun
Ihre Tierarztpraxis in der Region

Veterinaris Cadi GmbH · Via Sursilvana 101 · 7175 Sumvitg
081 949 20 60 · info@veterinaris-cadi.ch · veterinaris-cadi.ch

GIGER
PEGNAS SCALEGL

UNSERE ZIELE SIND KLAR:

Perfektes Design, abgestimmt auf Ihre individuellen Wünsche, ein funktionales und langlebiges Endergebnis sowie höchste Qualität. Wir bieten dabei von der Beratung und Planung bis hin zur Produktion und Montage Ihres Speck-steinofens alles.
Sie sind bereits Feuer und Flamme? Vereinbaren Sie dann mit uns einen Termin in unserer Ausstellung!

NOSSAS FINAMIRAS EIN CLARAS:

in perfetg design, adattaus a Vos giavischs individuals, in product final d'aulta qualitad, funcziunals e da liunga durada. Naven dalla cussegliaziun, planisaziun, producziun tochen tier la montascha da Vossa pegna scalegl, tut ord nies maun.

Essas Vus gia fiug e flomma?
Nus stein bugen a disposiziun
per in termin en noss'exposiziun!

Giger pegnas scalegl
Via Foppas 4
7180 Disentis/Mustér
+41 81 949 23 23
www.giger-sa.ch
info@giger-sa.ch

Viseta virtuala da nies menaschi:

DEGONDA
QUALITÄTSFENSTER

DEGONDA.SWISS

confidar
Treuhand & Immobilien

GENIESSEN SIE IHREN AUFENTHALT IN DER SURSELVA

Wir sind Ihr Partner in den Bereichen Treuhand und Immobilien

Confidar Treuhand AG
Schulstrasse 59 • Postfach 98 • 7130 Ilanz/Glion
Tel. 081 920 07 07 • info@confidar.ch • www.confidar.ch

SVIT TREUHAND | SUISSE

Umbau
Haus P&W, Susch

Ersatzneubau
La Casetta, Segnas

ATELIER

Atelier SCHMIDT GmbH
Biro d'architectura · 7166 Trun

Ersatzneubau
Haus H&DL, Graben

Neubau
Überbauung Bombasei, Nänikon

Gewerbe
vonRoll hydro, Oensingen

VENDITA
AUTOS NOVS
AUTOS D'OCCASIUN
MASCHINAS AGRICOLAS
MASCHINAS PINTGAS

REPARATURAS
SERVICE
AGID TIER INA PANNA
PNEUS

lecidamotors.ch
079 203 85 09

... en mintga cass

TUT SUT IN TETG!

EL NIEV CENTER DA CUMPETENZA PER ELECTROTECNICA

Via da Scola 1, Mustér

BOUYGUES ENERGIES & SERVICES

Bouygues E&S InTec Schweiz AG
Via da Scola 1, Disentis/Mustér
Via Dulezi 7, 7166 Trun

arco electronics@multimedia
Via da Scola 1, Disentis/Mustér

arco ELECTRONICS @ MULTIMEDIA

Vischnaunca Trun

Cefras e fatgs

Cantun	Grischun	
District	Surselva	
Habitonts	ca. 1180	
Lungatg ufficial	Romontsch sursilvan	
Grondezia	51 km²	
Terren habitau	0,7 km²	
Diever agricol	15 km²	
Uaul	15 km²	
Nunproductiv	20,3 km²	
Punct bass	811 m (Rein a Fantuors)	
Punct ault	3419 m (Péz Durschin)	
Uclauns	Trun, Schlans, Zignau, Campliun, Darvella, Gravas, Pustget, Lumneins, Caltgadira, Tiraun, Flutginas, Cumadé, Bardigliun, Cartatscha	
Vischins	encunter ost	Vischnaunca Breil/Brigels
	encunter vest	Vischnaunca Sumvitg
	encunter nord	Vischnaunca Linthal GL
	encunter sid	Vischnaunca Sursaissa Mundaun
Politica	executiva	Suprastonza communala (5 commembers)
	legislativa	Cussegl da vischnaunca (15 commembers)
Pei da taglia	95 % dalla taglia cantunala	
Diember da scolars	2019/20	75
	2020/21	69
	2021/22	67
	2022/23	71
Populaziun tenor naziunalitad	Svizra	89 %
	Portugal	4,4 %
	Italia	2,9 %
	Tiaratudestga	0,8 %
	Rumenia	0,6 %
	Ulteriuras naziuns	2,3 %
Cumpart jasters en vischnaunca	2018	10 %
	2019	10 %
	2020	11 %
	2021	11,8 %
	2022	11 %

«Solange Berge und Täler stehen» – ein Eid für die Ewigkeit

Seit über 600 Jahren steht in Trun bei der Kapelle «Sontg'Onna» ein Ahorn. Es ist nicht irgendein Ahorn, sondern der bekannteste unter seinesgleichen in unserer Region. Er könnte wohl so einige Geschichten erzählen. Jene des Grauen Bundes etwa, der unter seinem Dach im Jahr 1424 per Eidesspruch vertieft und erweitert wurde. Im kommenden Jahr 2024 jährt sich die Neubeschwörung der «Ligia Grischa» unter dem Ahorn zum 600. Mal. Dieses Jubiläum wird in Trun gebührend gefeiert.

Die Kapelle Sontg'Onna in Trun.

Der Graue Bund – zunächst Oberer Bund genannt – entstand im Wesentlichen durch den Zusammenschluss von 21 Gerichtsgemeinden aus den Talschaften des Vorder- und Hinterrheintals. 1395 schlossen drei Hauptakteure des Vorderrheintals, nämlich Johannes von Ilanz, damaliger Abt des Klosters Disentis, Freiherr Ulrich II. von Rhäzüns und Freiherr Albert von Sax-Misox, zusammen mit Abgeordneten der Gerichtsgemeinden in Ilanz ein ewiges Bündnis: den Oberen Bund.

Ursache für diese Vereinigung war eine Reihe von Fehdekriegen unter den herrschenden Herrenhäusern jener Zeit, aber auch zwischen Exponenten des niederen Adels. Gewerbe, Handel und Verkehr hatten darunter stark gelitten. Durch den oberen Bund sollten sowohl die Sicherheit auf den Strassen wieder hergestellt werden als auch der freie Handel und Wandel gesichert werden. Und der Bund war begehrt: Bereits im Gründungsjahr mit Graf Johann von Werdenberg-Sargans mit den Freien ob dem Flimserwald und 1399 um die Herrschaft Hohentrins erweitert, umfasste der Bund schliesslich das gesamte Vorderrheintal.

Am 16. März 1424 wurde der obere Bund in Trun unter besagtem Ahorn mittels Neubeschwörung erweitert und vertieft und wurde fortan als Grauer Bund bezeichnet. «Schi ditg che stattan cuolms e vals» – «Solange Berge und Täler stehen» – sollen die Akteure damals geschworen haben, für einander einzustehen. Das Grau soll im Übrigen gemäss Überlieferung die Farbe der Kleidung des einfachen Mannes jener Zeit gewesen sein und dadurch zum Namensträger des Bundes und später sogar des Kantons Graubünden geworden sein.

Trun wurde als Sitz eines unparteiischen Bundesgerichts

Der Bund ermöglichte neben den Hauptherren auch den Gemeinden und Freien eine stärkere Vertretung. Zudem wurden die Bestimmungen von 1395 um die Inhalte «Mahnung und Hilfeleistung, Gewährleistung von Eigentum und bessere Rechtsprechung» ergänzt. Trun wurde «als Sitz eines unparteiischen Bundesgerichts» bezeichnet. Von den drei rätischen Bünden besass nur der Graue Bund richterliche Zentralgewalt und er war auch der einzige, der eine einheitliche Zivilgesetzgebung einführte.

Erweitert wurde der Bund 1424 um die Talschaften am Hinterrhein, Heinzenberg-Thusis, Schams und Rheinwald, die gänzlich in den Grauen Bund integriert wurden. Dadurch erlangte der Bund eine hohe strategische Bedeutung, da von ihm aus wichtige Transitpässe nach Süden führten: Lukmanier, Splügen und San Bernardino. 1480 traten das obere Misox und 1496 der übrige Teil des Tals dem Grauen Bund bei.

Die drei rätischen Bünde – neben dem Grauen

Seit über 600 Jahren steht in Trun bei der Kapelle «Sontg'Onna» ein Ahorn.

Bund bestanden im heutigen Gebiet Graubündens noch der Gotteshausbund und der Zehn-Gerichte Bund – arbeiteten zunächst informell zusammen und entwickelten sich dann ab 1450 zu einem eigenständigen staatlichen Gebilde: dem Freistaat der drei Bünde. Als Teil dieses Freistaats ging der Graue Bund 1798 zusammen mit den anderen zwei Bünden durch die Integration des Freistaats in die helvetische Republik unter, 1803 kam das Gebiet als Kanton Graubünden zur Schweiz.

600 Jahre danach – was geblieben ist, was gefeiert wird

Der Graue Bund hat die Geschichte von Trun geprägt und ist bis heute im Ort präsent: Im Museum, das als Sitz des Grauen Bundes zahlreiche Landrichter und Persönlichkeiten ein- und ausgehen sah, bei der St. Anna Kapelle, die wohl manchen ankommenden Delegierten willkommen hiess und nicht zuletzt beim Ahorn, dem wichtigsten Zeugen des ganzen Geschehens. Daher soll das Jubiläum zum 600. Jahrestag seit der Neubeschwörung in Trun auch gebührend gefeiert werden.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden während des ganzen Jahres 2024 unter dem Titel «Sut igl Ischi 2024» stattfinden. Drei grössere Veranstaltungen bilden dabei die Höhepunkte: Eine Konzertreihe des «Chor viril Ligia Grischa», eine Konzert- und Filmproduktion unter dem Titel «Sagen und Geschichten eines stillen Zeugen», sowie eine Freilichttheateraufführung unter dem Titel «Ligia 2.0».

Der «Chor viril Ligia Grischa» ist seit vielen Jahren bereits ein viel be- und geachteter Botschafter der romanischen Gesangskultur in Graubünden und weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Zusammen mit dem Historiker Adolf Collenberg, einem Instrumentalquartett und einem Schlagwerker begeben sich die 80 Sänger auf eine Konzerttournee und präsentieren an vier Konzerten ein Programm aus Liedern und kurzen historischen Abrissen über den Grauen Bund. In für die Gründung des Grauen Bundes wichtigen Orten und Regionen können die Konzerte Raum schaffen für Begegnungen mit der dortigen Bevölkerung. Gleichzeitig sollen die Konzerte eine Auseinandersetzung mit dem Geist von damals – dem Wunsch nach Unabhängigkeit – ermöglichen.

Mehrere Veranstaltungen

Die Geschichte des Ahorns in Trun bildet den Kern für Film und Konzert «Sagen und Fakten eines stillen Zeugen». Einerseits wird die Geschichte des Baumes von seinen Anfängen bis heute aufgrund historischer Fakten wiedergegeben. Andererseits wird die Geschichte erzählt, wie der Trunser Ahorn zum Hauptzeugen der «Ligia Grischa» wurde. Diese beruht auf Sagen, Gedichten sowie Liedern und beginnt mit der ersten Jubiläumsfeier von 1824 und erreicht ihren Höhepunkt in der Feier von 1924. Die Musik wird live von Kindern, Chören, Soli und Orchester gesungen und gespielt. Dazu werden passende Bilder, Kurzfilme und historische Fakten eingeblendet.

In Trun ist Kunst allgegenwärtig.

Die «Ligia Grischa» ist heute 600 Jahre alt. Bündnisse in allen Formen sind heute aktueller denn je. Ohne Bündnisse zwischen Ländern, ohne Zusammenarbeit unter Gemeinden wäre vieles nicht möglich. Das Freilichttheaterstück «Ligia 2.0» thematisiert diese Aspekte: Was verliert eine Gemeinde, wenn sie ihre Identität und ihren Geist aufgibt? Wenn sie von aussen geleitet wird? Wer kann heute noch Kräfte freimachen, um Autonomie, Freude und Stolz zu wahren, um Teil einer Gemeinschaft zu sein, die eigenständig entscheidet? Das Stück wurde ausdrücklich für Trun und sein Jubiläumsjahr geschrieben und berücksichtigt die Eigenheiten der Gemeinde und der Region. Der Autor zeigt eine Variation von Gegenwart und Zukunft. Ist es Zeit für ein neues Bündnis?

Ausserdem sind Beiträge weiterer Kulturorganisationen und Vereine geplant. Unter anderem wird das «Museum Sursilvan Cuort Ligia Grischa» Teil des Jubiläums sein. Im Zentrum der Jubiläumsausstellung «600 Jahre Grauer Bund» wird das Museumsgebäude selbst und seine Verbindung zum Grauen Bund stehen. Das Haus ist – neben Protokollen und Urkunden – das authentischste Objekt, das heute von dieser Zeit zeugt.

Die Besuchenden erhalten die Gelegenheit, im Museum einen Tag der Delegierten (Jörgentag) vor 1800 unmittelbar mitzuerleben: Man lauscht geheimen Gesprächen von Delegierten und erfährt, wie das Hauspersonal die praktischen Arbeiten organisiert. Der Hausverwalter sowie einzelne Knechte und Mägde berichten von ihren Begegnungen mit den Abgeordneten, ihrer Arbeit und dem Alltag während des Bundestages.

Gemeinsam – wie bereits 1424 – wird also für ein abwechslungsreiches Jubiläumsjahr in Trun gesorgt und gemeinsam soll es begangen werden. Lassen Sie es sich also nicht entgehen, Teil dieses Jubiläums zu sein und besuchen und nutzten Sie diese einmalige Gelegenheit.

Erica Cavegn-Pfister

Der Wappensaal oder auch Landrichtersaal genannt, ist das Herzstück der Cuort Ligia Grischa in Trun.

Auch sportlich einiges zu bieten

Trun ist als Ort der Kultur mit einer bedeutenden Geschichte bekannt.
Kultur ist im ganzen Dorf anzutreffen: Seien es die verschiedenen Wandmalereien von Alois Carigiet,
Skulpturen von Matias Spescha, Objekte von Gieri Schmed oder die Kunstinstallationen
verschiedenster Künstler entlang des Kunstpfades am Rhein.
Ausserdem hält das Museum «Sursilvan Cuort Ligia Grischa» die Geschichte des Ortes in Ehren.
Wussten Sie aber, dass Trun im Winter auch in sportlicher Hinsicht vieles zu bieten hat?

Skilift Péra
Einen Tag auf der Piste kann man auch in Trun geniessen. Seit über 50 Jahren bietet der Skilift «Péra» in Campliun bei Trun die Möglichkeit, Schneesport in familiärer Atmosphäre und abseits des grossen Rummels zu erleben. Ein frisch sanierter Bügellift und gut präparierte, sowohl als auch wilde Pisten warten auf kleine und grosse Skibegeisterte. Das Restaurant «Refugi» am Pistenrand ist auch für Spazierende zugänglich und der ideale Ort für ein leckeres Mittagessen, für den kleinen Hunger zwischendurch oder die Kaffeepause. Übrigens, in Trun kann man das ganze Skigebiet für sich mieten. Eine einmalige Sache!

Vergnügen auf der Piste in Campliun.

Das Natureisfeld in Trun.

Natureisfeld
Wer seine Zeit gerne auf dem Eisfeld verbringt, ist in Trun ebenfalls gut aufgehoben: Seit 60 Jahren präpariert der Schlittschuhclub Trun in Fronarbeit und mit viel Herzblut das Natureisfeld in Pustget, – sanft eingebettet in die wunderschöne Naturlandschaft. Bei idealen Wetterverhältnissen wird das Eisfeld von Mitte Dezember bis Mitte Februar betrieben. Nebst dem klassischen Eislaufen liegen auch Eishockey und Eisstockschiessen hoch im Trend. Der Kiosk neben dem Eisfeld lädt zum gemütlichen Verweilen bei einem heissen Getränk ein. Eine besondere Atmosphäre herrscht am Abend, wenn die Beleuchtung angeht und es rundherum bereits dunkel ist. Genau der richtige Moment, um als Gruppe ein Fondue neben dem Eisfeld zu geniessen. Köstlich.

Skitouren
Wer will, kann in Trun hoch hinaus: Gleich zwei atemberaubende Skitouren gibt es zu entdecken. Der Tödi – von den Einheimischen Péz Russein genannt – birgt Faszination und Leidenschaft in sich. Die Besteigung des 3614 m hohen Grenzberges zwischen Graubünden und Glarus ist anspruchsvoll und begehrt gleichermassen. Die Tour verspricht von Trun über die SAC Puntegliashütte mit anschliessender Abfahrt durch das Val Gliems ins Val Russein bis zur Punt Gronda zwischen Disentis und Sumvitg ein einzigartiges Erlebnis für erfahrene Berggängerinnen und Berggänger. Übrigens war es Pater Placidus a Spescha, Pater im Kloster Disentis und gebürtiger Truner, der die Erstbesteigung plante und mehrere Versuche unternahm, bis schliesslich 1824 seine zwei Begleiter auf dem Gipfel standen – er selbst musste aus Altersgründen verzichten. Nicht weniger erlebnisreich, aber technisch einfacher ist ein Ausflug auf den Péz Titschal auf 2550 m. Die Tour gilt als lawinensicher und anfängerfreundlich. Wussten Sie, dass man

AKZEPTANZ
COACHING & TRAINING

www.akzeptanz.coach

Mein Portfolio

Als Coach begleite ich Dich bei Deinen individuellen Themen wie zum Beispiel Blockaden/Glaubenssätze lösen; innere Konflikte; Selbstvertrauen stärken...

Anwendungsbereiche: Meditation in der Lounge oder Garten; Wandermeditation Trance- u. Hypnosetherapie; provokative Therapie; Timeline, Mentaltraining...

NLP-Coaching bietet einen Fülle an Möglichkeiten damit Du Dein Ziel erreichst. Weitere Info findest Du auf meiner Website unter www.akzeptanz.coach.

Ich freue mich auf Deinen Besuch.

Stephan Alt Via Sursilvana 54 7175 Sumvitg 076 816 19 64 info@akzeptanz.coach

Rui Palancaus

Miu num ei Rui Miguel de Carvalho Figueiras ed jeu haiel fundau igl onn 2017 mia atgna fatschenta da palancaus. En emprema lingia porschel la montascha da palancaus. Sper quella lavur, fetg jeu denton era lavurs da gep sco era d'isolaziun.

Mein Name ist Rui Miguel de Carvalho Figueiras und ich habe im Jahr 2017 meine eigene Gerüstfirma gegründet. In erster Linie bieten wir Gerüstmontage an. Daneben führen wir auch Isolations- und Gipserarbeiten aus.

Die Zufriedenheit meiner Kunden und der Arbeiter auf dem Gerüst steht für mich im Vordergrund. Daher garantiere ich eine speditive, aber auch sichere Arbeit.

Tel. +41(0) 76 339 46 14 | www.ruipalancaus.ch | rpalancaus@gmail.com

In Trun gibt es mehrere Skitouren zu entdecken.

hier in Trun auch gut übernachten kann? Hotel, Ferienwohnungen, Zimmer oder Campingplatz, Sie haben die Wahl.

Schneeschuhtouren
Wer nicht gleich auf Berge steigen will, ist mit einer Schneeschuhtour gut bedient. In Trun gibt es gleich drei offizielle und bewilligte Touren. Von Schlans aus führen verschiedene Wege über die Maiensässe bis auf die Alp und weiter bis nach Brigels. Nicht ausgeschlossen, dass man unterwegs dem einen oder anderen Wildtier begegnet. Von Campliun oder Caltgadira aus kann man auf der anderen Seite des Val Punteglias die Cuolms da Munt auf einer Rundtour begehen. Auf der gegenüberliegenden Talseite wandert man auf offiziellen Pfaden von Gravas aus über Bugliadera entweder die Rundtour oder weiter bis nach Zignau. Eine wunderschöne Aussicht ist dabei garantiert. Zurück in Trun geht es dann am besten auf eine Stärkung in eines der zahlreichen Restaurants. Ob klassisch italienisch, gutbürgerlich oder Gault Millau: Es gibt Gastro für jeden Gusto.

Winterspazierweg
In Trun lässt sich Aktivität auch mit Kunst kombinieren. Der Winterspazierweg, den Trun Tourismus jeweils präpariert, führt entlang des Rheins über einen Teil des Kunstpfades. Der Pfad zeigt Exponate verschiedenster Stile und Materialien. Die Aussteller kommen sowohl aus der Region als auch aus der ganzen Schweiz – und sogar von weiter weg: Leo Demund, Matias Spescha, Gieri Schmed oder Linus Flepp, um nur einige zu nennen. Im Winter ist der Pfad in Trun übrigens farbig beleuchtet. Romantisch.

Sportlerinnen und Sportler, Kunstliebhabende, Familien und Genusssuchende tun gut daran, sich für ihren Besuch in Trun genügend Zeit einzuplanen. Denn wie gesagt: in Trun gibt es viel zu tun!

Erica Cavegn-Pfister

> siehe auch Seite 70.

Schneeschuhwandern im Abendlicht.

BUNDI
Landmaschinen
Schlosserei
Kunstschmiede

BUNDI
maschinas agricolas
serraria
fravia d'art

Nus essan dapi 103 onns cheu per nossa preziada clientella per tuttas damondas e cussegliaziuns che pertuccan nossa zun vasta purschida, e la quarta generaziun ei era gia el menaschi.

Die Corsin Bundi SA in Disentis/Mustér steht seit 102 Jahren im Dienste ihrer Kunden und die vierte Generation ist auch bereis im Betrieb tätig.

Gerne beraten wir Sie in Fragen zu Kauf, Reparatur und Miete verschiedener Gerätschaften zur vielfältigen Garten-, Feld- und Waldarbeit.

In unserer Schlosserei und Kunstschmiede für Metallbau fertigen wir Massarbeiten an und erfüllen individuelle Kundenwünsche. Wir stehen Ihnen gerne bei Ihren Sanierungs-, Neu- und Umbauprojekten mit Rat und Tat zur Seite.

Seit mehr als 15 Jahren sind wir Ihr Hörmann-Händler in der Surselva. Fragen Sie unverbindlich nach einem Angebot, – wir helfen Ihnen gerne weiter!

Wir freuen uns, für Sie tätig zu sein!
Nus selegrein sin vossa viseta.

Corsin und Christina Bundi und Mitarbeitende

CORSIN BUNDI SA
maschinas agricolas I serraria I fravia d'art
Via Sogn Gions 2 I 7180 Disentis/Mustér
info@corsinbundi.ch I Telefon 081 947 52 81 I Mobile 079 433 67 35

Uras d'avertura / Öffnungszeiten
gliendisdis – venderdis
Montag – Freitag 7.30–12.00 / 13.30–18.00
sonda / Samstag 8.00–12.00

Der unromantische Geigenbauer

Augustin Maissen ist Musikant. Nicht Musiker, sondern einfach Musikant.
Den Unterschied macht er selbst sehr bewusst. Denn Musiker zu sein, sei ein Beruf.
Seiner ist es nicht – trotz grosser musikalischer Begabung. Er wählte schlichtweg schon früh einen anderen:
Maissen ist seit über 40 Jahren Geigenbauer. Und seitdem spielt die Musik nur noch die zweite Geige.

Den ausgefallenen Berufswunsch hatte Augustin Maissen bereits im Kindesalter, nachdem er in Ilanz einen Geigenbauer getroffen hatte. «Ich bin in einer Familie aufgewachsen, in der Musik immer einen hohen Stellenwert genoss; Instrumente waren bei uns zu Hause allgegenwärtig», erinnert sich Maissen: «Aber bei dieser Begegnung wurde mir zum ersten Mal bewusst, dass irgendjemand die Instrumente baut!» Der junge Augustin war nachhaltig fasziniert. Nach einer konventionellen Lehre als Hochbauzeichner und ein paar kurzen Jahren in der Baubranche erinnerte er sich wieder an seinen frühesten Berufswunsch. Nach einem ersten spontanen Geigenbauprojekt und einem leichtherzigen Telefongespräch mit dem Zürcher Traditionsmusikhaus «MusikHug» ging plötzlich alles schnell. «Einen Monat nach dem Telefonat stand ich tatsächlich bei denen in Zürich hinter der Werkbank und habe Instrumente restauriert und Geigen gebaut», erinnert sich Maissen: «Das hat damals irgendwie einfach grad gepasst».

«Das hat damals irgendwie einfach grad gepasst».

Schnell entdeckte der damalige Werkstattchef des Musikhauses das Talent des jungen Bündners und schenkte ihm sein Vertrauen. So kam es, dass Maissen relativ rasch Hand an sehr wertvolle Instrumente legen durfte und so das Geigenbau-Handwerk von der Pike auf erlernte. Rund 200 Stunden arbeitet Maissen an einer Geige, bis sie spielbereit ist. Neue Instrumente stellt er aber nur auf Vorbestellung her. Viel öfter restauriert er Instrumente. Was ihn dabei erwartet, weiss der mittlerweile schon lange selbstständige Geigenbauer nie. «Aber die ewige Abwechslung ist ja gerade das Schöne an meinem Beruf.» Dass er bei seiner Arbeit auch schon mal besonders rare italienische Instrumente vor sich auf der Werkbank liegen hat, das komme natürlich vor. «Da schwingt dann schon auch ein Stück Ehrfurcht mit.» Eine grosse Verantwortung habe er aber sowieso immer: Denn jedes Instrument sei einzigartig und damit schon per se wertvoll.

«Da schwingt dann schon auch ein Stück Ehrfurcht mit.»

Das klingt irgendwie romantisch. Maissen wehrt ab. Romantisieren möchte er seinen Beruf auf keinen Fall. «Musik verleitet natürlich zur Romantisierung. Die Menschen suchen Projektionen in Sachen, die sie im Alltag vermissen. Mit ihrer Vor-

SKIGARAGE
da pi 2010

Per mintgin(a) il siu
Für jede(n) das seine

Unser Geschäft gibt es schon seit dem Jahr 2010. Während dieser Zeit haben wir unser Angebot kontinuierlich ausgebaut und den Kundenwünschen angepasst. Während der Hochsaison ist unser Geschäft sieben Tage die Woche geöffnet. Somit können Sie Ihre Ausrüstung jederzeit zum Service vorbeibringen oder Ihre Mietartikel abholen.
Bei uns können Sie Ihre Skiausrüstung kaufen oder mieten. Schauen Sie vorbei, wir haben sicher auch etwas Passendes für Sie. Egal ob für jung oder alt, für Piste, Skitour oder Tiefschnee und vieles mehr – alles was Sie für Ihre sonstigen Winteraktivitäten brauchen.

Verkauf & Vermietung
(auch Saisonmiete)

- Ski
- Skischuhe
- Skisocken
- Helme
- Skirucksäcke
- Lawinensuchgeräte
- Pflegemittel
- Tourenski und -bindungen
- Schneeschuhe
- Handschuhe
- Protektoren
- Lawinenrucksäcke
- Schneeschaufeln und Sonden
- uvm.

Werkstatt

- Ski- und Snowboardservice mit moderner Skischleifmaschine
- Reparatur aller Skimarken und sonstige Skiausrüstung
- Bootdoc-Sohlenanpassungen
- Ultrasonic Skischuhanpassung für Problemfüsse

Öffnungszeiten

2. Dezember – 22. Dezember 2023
jeweils Samstag und Sonntag *
andere Wochentage auf Anfrage
* nur wenn Skigebiet offen ist

23. Dezember 2023 – 31. März 2024

Montag – Freitag *	08:00 – 11:30	15:00 – 18:00
Samstag	08:00 – 11:30	13:30 – 17:00
Sonntag	08:00 – 10:30	15:00 – 17:00

* Dienstag und Mittwochvormittag geschlossen
Zwischensaison: Dienstag ganztags & Sonntagmorgen geschlossen

Kontakt

Skigarage
Leonard Tenner
Via Alpsu 28
7180 Disentis/Muster
Tel. +41 81 533 12 66
Tel. +41 79 630 10 02
info@skigarage.ch
www.skigarage.ch

Rund 200 Stunden arbeitet Augustin Maissen an einer Geige.

stellung hat die Realität aber wenig zu tun.» Der Fachhandel habe es nicht leicht, seit das Internet als Handelsplattform diene – ein branchenübergreifendes Phänomen, das auch vor dem Instrumentenhandel nicht Halt mache. «Da musste ich mich plötzlich mit Billigprodukten aus China rumschlagen.» Musste? Die Vergangenheitsform macht stutzig. «Jaja, nun bin ich ja eigentlich pensioniert», schmunzelt der Musikant: «Jetzt mache ich nur noch, was mir Spass macht!» Geigen aus China zählen da offensichtlich nicht dazu. Dafür umso mehr die Musik. Ihr will er sich wieder vertieft als Musikant widmen. Maissen ist der Kontrabassist eines erfolgreichen Gypsy-Swing-Quartetts aus Zürich, den «Gadjolinos». Und natürlich bleibt er auch als Geigenbauer und Restaurator von Streichinstrumenten seinen langjährigen Kunden erhalten. «Pensioniert sein im Sinne von Aufhören geht ja gar nicht!» Die Beziehung zwischen Musikerin oder Musiker und Geigenbauer sei viel zu personifiziert. «Fast wie in einer Ehe!» Und plötzlich schwingt doch noch etwas Romantik mit! (TA)

Detail Maiensässhütte | 2022

architectura
tambornino

Iso Tambornino
Architect MA ZFH

Via Principala 44
7166 Trun

architectura@tambornino.ch
tambornino.ch

Ihr Möbel- und Einrichtungshaus in der Region.

Seit 1919 steht Möbel Fry als Begriff für hohe Qualität und gutes Design sowie für Fachkompetenz und zuverlässigen Service.

In unserem Einrichtungshaus mit über 2'000 m^2 Ausstellungsfläche, gehören innovatives Denken und Mut, neue Wege zu gehen seit jeher zur Geschäftsphilosophie. Der respektvolle und nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist einer unserer wichtigsten Leitwerte.

Unsere Kernkompetenzen sind die Beratung, Planung und Einrichtung von Studios, Wohnungen, Büros, Hotels, Residenzen, Pflegeheimen und anderen Räumen.

Ein Besuch bei Möbel Fry ist ein freudiges Erlebnis. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

Geraldine Fry & Team

*Besuchen Sie uns vor Ort in Disentis oder stöbern Sie in unserem **Online-Shop** nach attraktiven Angeboten.*

möbel fry

Lozza

METZGEREI|FLEISCHTROCKNEREI
VINOTECA

NEU: ONLINESHOP

MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN UND ERLEBEN

FAMILIENBETRIEB IN 3. GENERATION - QUALITÄT & NACHHALTIGKEIT STEHEN BEI UNS IM VORDERGRUND.
Probieren Sie unsere hausgemachten Bündnerspezialitäten, wie zum Beispiel den Andutgel, die Kartoffelwurst, die Knoblauchwurst, die Hirschwurst, den Lebersalsiz und unsere Ligiongia Nera und geniessen Sie dazu einen erlesenen Wein aus unserer Vinoteca.

METZGEREI | FLEISCHTROCKNEREI | VINOTECA
Via Sursilvana 21 | Postfach 50 | 7180 Disentis/Mustér
Tel. 081 947 51 05 | info@metzgerei-lozza.ch | vinoteca@metzgerei-lozza.ch | www.metzgerei-lozza.ch

GIGER DISENTIS
URAS E BISCHUTARIA

Uhren und Schmuck seit 1910

Cordial beinvegni – Herzlich willkommen

Seit mehr als 100 Jahren dürfen wir Sie, liebe Kundinnen und Kunden, bei Ihren schönsten Momenten des Lebens begleiten: Verlobung, Hochzeit, Geburt eines Kindes oder einfach beim Dankeschön an die Liebsten.

Menschen glücklich zu machen, macht auch mir viel Freude.

Jeu selegrel sin Vossa viseta
Astrid Tuor

Uras e bischutaria Giger
Astrid Tuor
Via Sursilvana 20
7180 Disentis/Mustér

Tel. 041 81 947 55 50
uras.giger@kns.ch
www.urasgiger.ch

PAPETARIA LIBRARIA ANDREA

Dapi igl onn 1999 astgein nus survir a nossa preziada clientella cun uorden per il biro, artechels da scola, uorden da zambergiar, pigns regals sco era cun cudischs romontschs e tudestgs. Era per ina cussegliaziun cumpetenta stein nus adina bugen a disposiziun.
Ordeifer il temps d'avertura saveis far diever da nies shop digital (www.papetaria.ch). Empustaziuns da cudischs avon las 17:00 san vegnir furnidas l'auter di.

Nus selegrein sin vossa viseta.
Il team dalla Papetaria Libraria Andrea

Seit 1999 dürfen wir unserer geschätzten Kundschaft unser vielfältiges Sortiment, sowie eine kompetente Beratung anbieten. Vom alltäglichen Büromaterial über Schulartikel, Bastelmaterial, kleine Geschenkartikel sowie Bücher in deutscher und romanischer Sprache finden Sie bei uns alles.
Ausserhalb unserer Ladenöffnungszeiten können Sie Ihre Bestellungen bequem via Onlineshop erledigen (www.papetaria.ch). Bücherbestellungen bis 17:00 können am nächsten Tag in unserem Laden abgeholt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Team der Papetaria Libraria Andrea

TEMPS D'AVERTURA / ÖFFNUNGSZEITEN

Gliendisdis / Montag	serrau / geschlossen
Mardis – Venderdis / Dienstag – Freitag	08:00 – 12:00 14:00 – 18:00
Sonda / Samstag	09:00 – 12:00 13:30 – 16:00
Dumengia / Sonntag	serrau / geschlossen

Via Cavardiras 2 • 7180 Disentis/Mustér • Tel. 081 936 43 36 • Fax 081 936 43 37 • info@papetaria.ch • www.papetaria.ch

Romontsch di per di

Wussten Sie, dass am 11. Dezember *il Di dallas muntognas* ist, der Tag der Berge? *E savevas Vus ch'ils 15 da fevrer seigi il Di dil vierm?* Ja, den Tag des Regenwurms gibt es tatsächlich. Und in der Cadi – *da Breil entochen sil Pass Alpsu* (Oberalppass) *e sil Pass Lucmagn* (Lukmanierpass) – ist gar jeder Tag *in Di dil romontsch,* ein Tag des Romanischen. Romanisch ist Alltagssprache in der Gegend sowie offizielle Amts- und Schulsprache der Gemeinden bis hinunter nach Breil/Brigels. Weiter rheinabwärts wird es etwas komplizierter mit der Mehrsprachigkeit. Passend dazu titelte eine sonntägliche Zeitung aus Zürich kürzlich: «Bergidylle – aber bitte auf Deutsch!» Der Artikel beleuchtet die Frage, inwieweit Zuzüger und Zuzügerinnen zur sprachlichen Integration bereit sind. *Schon da far calenders mintgaton pervia da quels lungatgs.* Man könnte manchmal schon ins Grübeln kommen (~ far calenders) mit dieser Sprachenfrage. Dabei sind die romanischen calenders wahre Trouvaillen.

Calender e calenders

Wer einen romanischen *calender* sucht, wird schnell fündig. Es gibt mehrere Volkskalender in den Idiomen des Romanischen und in den unterschiedlichsten Aufmachungen. In der Cadi ist vor allem der älteste von allen verbreitet, der «Calender Romontsch». Diesen November erscheint die 164. Ausgabe, die überall in Buchhandlungen und Läden aufliegt. Die Surselva Romontscha, die Sprachorganisation für die Surselva, zeichnet für die Redaktion verantwortlich und bietet auch sonst viel für alle, die sich für das Romanische interessieren.

Die tägliche Verwendung im Namen verankert hat ein weiterer Kalender, nämlich der seit 1921 erscheinende «Calender per Mintga Gi» (Kalender für jeden Tag), der neben Beiträgen in Sursilvan auch solche in Sutsilvan, dem Idiom der Region Schams im Hinterrheingebiet enthält.

Eine ganz andere Art von Kalender haben sich *il gat Brutus,* die immer schlecht gelaunte Katze, und Lupo, der Familienhund der Babulins, einfallen lassen. Die Familie Babulin begleitet die Kleinsten mit romanischen Geschichten, die in mehreren Büchern erschienen sind, durch den Alltag. Bis anhin sind zudem rund ein Dutzend Beiträge des «Calender special dalla famiglia Babulin» auf den Online-Kanälen der Lia Rumantscha erschienen. Alle paar Wochen zu besonderen Tagen erscheint ein Textbeitrag mit Ideen zum Basteln und Spielen. So begeht die Familie Babulin *il Di dil vierm, il Di dallas muntognas* und weitere Tage zu einem besonderen Thema.

Ils emprems pass

Wem das alles zu schnell geht mit ausgewachsenen Publikationen auf Romanisch, dem bietet sich die Möglichkeit, einen Online-Romanischkurs zu belegen. Neben konventionellen Wochenkursen bietet die Lia Rumantscha auch Online-Kurse an, um interessierten Lernwilligen unabhängig von ihrem Wohnort eine Teilnahme zu ermöglichen. Im Winter bietet die Lia Rumantscha gelegentlich auch die Onlinevariante des «Café rumantsch», eines informellen Gesprächscafés, an. Ein optimaler Einstieg *per far ils emprems pass,* um die ersten Schritte auf Romanisch zu machen.

In lungatg e biaras influenzas

Und was soll daran nun so kompliziert sein? Im Grunde gar nichts. Von Disentis/Mustér in einer halben Autostunde ins italienischsprachige Tessin, in einer Stunde an der ursprünglich walserischen Siedlung Tschamut vorbei über den Pass Alpsu in die deutschsprachige Zentralschweiz. Zusammen mit den Sprachen der Gastarbeiter ist die Region am Fusse zweier Pässe ein sprachlicher Melting-Pot, so wie Graubünden in sprachlichen Belangen als Schweiz im Kleinformat bezeichnet wird. Und nichtsdestotrotz oder gerade darum verfahren die Gemeinden der Cadi weiterhin mit Romanisch als einziger offiziellen Amts- und Schulsprache. Die Gemeinden sind aufgrund des Sprachengesetzes des Kantons Graubünden dazu verpflichtet,

Liebe Leserinnen und Leser

Vor 35 Jahren haben meine Eltern, Bernadette und Erwin Caminada, die Caminada Gonda SA gegründet. Von 1987 bis 1995 hatten wir Denner als Partner, gefolgt von 2 Jahren EPA. Als EPA von einem Mitbewerber übernommen wurde, mussten meine Eltern einen neuen Partner suchen. Mit der SPAR Handels AG fanden wir 1999 einen neuen Partner und diese Partnerschaft besteht bis heute. Heute führe ich, Fredy Caminada, mit meiner Ehefrau, Doris, unseren Betrieb in der zweiten Generation.

Unser Laden gehört zu uns und wir planen an der gemeinsamen Zukunft. Teile des Gebäudes, der Infrastruktur und Technik haben während 38 Jahren gute Dienste geleistet und werden nun grundlegend saniert.

Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund trennen wir bereits seit vielen Jahren die Abfälle konsequent und haben in Wärmerückgewinnung und Photovoltaik investiert.

Als Familienbetrieb begrüssen und schätzen wir jeden Kunden ob gross oder klein bei uns im Laden. Viele Kunden, die bereits bei meinen Eltern einkauften, gehören heute schon fast zur Familie und es sind viele schöne Freundschaften entstanden.

Seit 2018 erhalten Sie unser ganzes Sortiment unter einem Dach: Sie gelangen vom Laden in den Shop oder in unser Café, ohne das Gebäude verlassen zu müssen. Mit DPD und DHL bieten wir sogar einen Paketservice an.

Ich freue mich zusammen mit meiner Familie und unserem Team, Sie bald bei uns begrüssen und bedienen zu dürfen.

Ihr
Fredy Caminada

SPAR Supermarkt Disentis / Mustér
Via Gonda 12
7180 Disentis/Mustér

Dein SPAR

eine romanische Schule zu führen und alle Gemeindegeschäfte auf Romanisch zu kommunizieren. Um das Verständnis für zugezogene Personen zu erleichtern, können noch weitere Sprachen verwendet werden.

Tatsächlich herrscht in der Region eine Art asymmetrische Zweisprachigkeit vor. Dies bedeutet, dass die romanische Sprachgruppe, die auch Deutsch versteht und spricht, wenn nötig ins Deutsche wechselt. Diese Fähigkeit kann jedoch dazu führen, dass die romanische Sprache nicht mehr zum Zuge kommt und so weiter an Boden verliert. Darum sollte jeder Tag in der Cadi mit «Bien di» beginnen und «Buna notg» enden und falls es sich um einen speziellen Tag handelt, sollte dieser gebührend mit Lupo und Brutus auf Romanisch gefeiert werden. Am *Di dallas muntognas* geht es beispielsweise um die nachhaltige Entwicklung in den Berggebieten. Eine Frage, die unsere Region aus touristischer Sicht, aber auch aus sprachlicher und kultureller Sicht interessiert. Die Bergidylle, die mitunter ein knallharter wirtschaftlicher Überlebenskampf ist, sollte absolut zu Recht allen zur Verfügung stehen, aber nicht auf Kosten der angestammten romanischen Sprache. Wenn jede Sprache ihren Platz erhält, kann der Austausch gegenseitig befruchtend wirken und für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellen. *Mo curascha!* Nur Mut: *Bien di e bien divertiment!*

Romontsch / Deutsch
Ein paar Sätze für Ihre Winterferien

#1 *Ils cuolms ein zucherai.*
Die Berge sind überzuckert.

#2 *Ir neiv entira.*
Tiefschnee fahren.

#3 *Oz ei la dètga sibiria!*
Heute ist es bitterkalt!

#4 *Ei ha dau mo ina féffa.*
Es hat nur leicht geschneit.

#5 *Lein ir cun skis ensemen?*
Wollen wir zusammen Ski fahren?

 # 6 *Ir cun patinas.*
Schlittschuh laufen.

#7 *Ir a scursalar.*
Schlitteln gehen.

#8 *Lein ir a casa en stiva caulda.*
Gehen wir nach Hause in die warme Stube.

#9 *Nus fagein in um da neiv!*
Wir bauen einen Schneemann!

#10 *Il caffè cun vinars scaulda.*
Der Kaffee mit Schnaps wärmt.

Bien divertiment
Viel Vergnügen

Und so tönt die Sprache

Lia Rumantscha

Lia Rumantscha
Via Städtli 18
7130 Ilanz/Glion
081 920 80 60
info@rumantsch.ch
www.liarumantscha.ch

Die Lia Rumantscha ist die Dachorganisation der romanischen Sprachförderung. Im Auftrag des Bundes und des Kantons Graubünden vertritt sie die Interessen des Romanischen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Die Lia Rumantscha übersetzt, verlegt, ermöglicht und fördert Projekte zugunsten der romanischen Sprache und Kultur. Zudem informiert und berät sie Institutionen, Organisationen sowie Privatpersonen. Die regionale Zweigstelle der Lia Rumantscha befindet sich in Ilanz.

ERFOLG DURCH KUNDENZUFRIEDENHEIT

				e	-	M	O	B	I	L	I	T	Y
I	N	S	T	A	l	L	A	T	I	O	N		
				V	e	R	K	A	U	F			
S	E	R	V	I	c	E							
		P	H	O	t	O	V	O	L	T	A	I	K
	K	O	N	T	r	O	L	L	E				
					⏻								
B	E	L	E	U	c	H	T	U	N	G			
			S	M	a	R	T	-	H	O	M	E	
G	E	B	Ä	U	d	E	A	U	T	O	M	A	T	I	O	N
			S	i	C	H	E	R	H	E	I	T	

www.electrocadi.ch

electro cadi sa ' Via Claustra 2 ' CH-7180 Disentis/Mustér
Tel.-Nr. 081 929 69 80 info@electrocadi.ch

electrocadi

Goldmann Disentis-Mustér

www.goldmann-disentis.ch
Toni und Renata Goldmann
Via Cavardiras 4
CH-7180 Disentis-Mustér
+41 (0)81 947 52 26
info@goldmann-disentis.ch

Goldmann - Goldrichtig

Seit 30 Jahren betreiben Toni und Renata Goldmann mit Ihrem Team die Bäckerei und das Cafe Goldmann im Herzen von Disentis. 10 Mitarbeiter arbeiten täglich mit viel Herzblut. Jede Nacht wird das gesamte Sortiment frisch produziert und ganz speziell den Kundenwünschen angepasst.
Saisonale Produkte, ob süss oder salzig, werden täglich angeboten. Die Palette an Broten und Süssgebäcken passt sich stets der Jahreszeit an. Auch Apéros, Geburtstags- und andere Feste werden immer sehr gerne mit feinen, speziell hergestellten Produkten beliefert.
Wir freuen uns, sie bald bei uns begrüssen zu dürfen.

Ihre **Goldmännlis**

scrinariadavid berthersegnas

La «Scrinaria David Berther GmbH» ei vegnida fundada la primavera 2013 e dapi lu cuntinuadamein modernisada. La stenta per seperfecziunar ei mintgadi avon maun. Fabricau vegn diltut il fatg en lenn, naven dad escha, mobilias, cuschinas tochen lavurs da lennari sco tetgs, baghetgs e lavurs internas.

Die «Scrinaria David Berther GmbH» wurde im Frühling 2013 gegründet und seither stetig modernisiert. Perfektionierung ist das tägliche Ziel. Hergestellt wird allerlei aus Holz. Von Türen, Möbel, Küchen bis hin zu Zimmermannsarbeiten wie Dächer, Gebäude und Innenausbau.

Scrinaria David Berther GmbH
Via Buretsch 1, 7186 Segnas
+41 79 301 28 88

www.scrinari.ch

www.freeride-disentis.ch

La gronda passiun da David ei la lavur sco guid da muntogna. Sper la lavur da scrinari e lennari porscha David turas aultas, turas da reiver, cuors da lavinas, turas da skis e snowboard e viadis en tiaras jastras sco per exempel Nepal, Tansania e Norvegia.

Davids grosse Leidenschaft ist die Arbeit als Bergführer. Neben den Schreiner- und Zimmermannsarbeiten bietet David Hochtouren, Klettertouren, Lawinenkurse, Ski-und Snowboardtouren sowie Reisen in fremde Länder wie zum Beispiel Nepal, Tansania und Norwegen an.

David Berther, guid da muntogna
Via Foppas 14, 7186 Segnas
+41 79 301 28 88

www.freeride-disentis.ch

luna
mediadesign

AUFFALLEN, IM GESPRÄCH BLEIBEN...

mit uns – kein Problem

WEB PRINT GRAFICS 3D VIRTUALTOURS ONLINEMARKETING

luna:mediadesign gmbh
via principala 36 I 7166 trun I tel. 081 544 54 10 I info@lunamedia.ch I www.lunamedia.ch

NATÜRLICH NACHHALTIG

VERKAUF
Ferienwohnungen mit Hoteldienstleistungen

DISENTIS

RESIDENZA PAZZOLA

Schweizer Möbel
2.5 - 3.5 Zimmer
Platz bis 6 Personen
An der Skipiste
Ferien mit Rendite

Holzbau
Holzdämmung
Photovoltaikanlage
Fernwärmeheizung
E-Parkplätze

Kulinarik-Hotel Pazzola
Ihr Hotelservicepartner
& Bewirtschafter
pazzola.ch
Seit Winter 2022 offen

Durschei Fiduziaria SA

Via Lucmagn 7 7180 Disentis durschei.ch 081 936 46 00

Casatec bietet Ihnen eine tadellose Dienstleistung in der Ausführung Ihrer Projekte an: Neubauten, Renovationen oder Reparaturen.

Ihr Partner für Arbeiten in und rund um das Haus:
Sanitärinstallationen – Heizungsinstallationen – Lüftungsintallationen
Werkleitungen – Strassenreinigung – Begrünungsarbeiten

Zukunftsorientiert und innovativ
Der Kunde steht im Mittelpunkt
Markt-, Wettbewerbs- und Ergebnisorientiert
Mit zuverlässigen Partnern
Attraktive Arbeitsplätze für kompetente Mitarbeiter

casatec

tecnica per dadens e dado

Casatec SA – Via dalla Stampa 8 – Postfach 116 – 7180 Disentis/Mustér
081 920 35 35 – info@casatec.ch – www.casatec.ch